

There is no moving forward  
without looking back.

# Halbjahres- finanzbericht 2023

Addiko Bank



# HIGHLIGHTS

|||||

2

## Business

- NETTOGEWINN steigt um 55% auf €19,5m
- OPERATIVES ERGEBNIS steigt um 54% auf €49,6m und spiegelt die anhaltend positive Umsatzdynamik wider
- FOKUSBEREICHE wachsen weiterhin zweistellig
- ZINSEN FÜR NEUGESCHÄFT bleiben auf Premienniveau mit deutlich über +100bps YoY in Fokusbereichen - umsichtige Kreditvergabekriterien als Anker
- DIVIDENDE in Höhe von €23,6m (€1,21 je Aktie) am 4. Mai 2023 ausgeschüttet
- ESG STRATEGY & ACTION PLAN auf Kurs
- AUSBLICK 2023 aufgrund der starken ersten sechs Monate angehoben

1

## Wesentliche Kennzahlen

### ERGEBNISSE

ERGEBNIS N. STEUERN	€19,5m
OPERATIVES ERGEBNIS	€49,6m
EPS (ERGEBNIS JE AKTIE)	€1,0
NIM	3,7%

### ASSET QUALITY

RISIKOKOSTEN	-0,2%
NPE QUOTE	2,4%
NPE VOLUMEN	€158,5m

### KAPITAL

CET1 QUOTE	19,9%
------------	-------

3

## Ausblick 2023 angehoben

BRUTTOKREDITE (PERFORMING)	ca. €3,5 Mrd. mit >10% Wachstum in Fokusbereichen
NETTOBANKERGEBNIS	Anstieg um ca. 15% (zuvor ca. 10%)
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	unter €179m
TCR	>18,6% (fully loaded)
SUMME ÜBRIGES ERGEBNIS & KREDITRISIKOKOSTEN	<1,5% der durchschnittlichen Nettoforderungen an Kunden (zuvor ca. 1,2%)

## Wesentliche Kennzahlen

in EUR Mio.			
Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	1H23	1H22	(%)
Nettobankergebnis	140,7	120,7	16,6%
Nettozinsergebnis	108,1	84,6	27,8%
Provisionsergebnis	32,5	36,1	-9,7%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,7	0,2	>100%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,9	-5,9	-16,4%
Betriebsaufwendungen	-86,9	-82,8	4,9%
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>49,6</b>	<b>32,3</b>	<b>53,7%</b>
Übriges Ergebnis	-16,5	-8,6	92,5%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-9,2	-8,8	4,3%
Steuern auf Einkommen	-4,5	-2,3	92,9%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19,5</b>	<b>12,6</b>	<b>54,7%</b>
Kennzahlen	1H23	1H22	(pts)
Nettozinsergebnis/ durchsch. Aktiva	3,7%	3,0%	0,7
Return on Average Tangible Equity	5,4%	3,4%	2,0
Cost/Income-Ratio	61,7%	68,6%	-6,8
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,2%	-0,2%	0,0
Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	-0,3%	-0,3%	0,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,00	0,65	35,5
Ausgewählte Posten der Bilanz	Jun23	Dez22	(%)
Kredite und Forderungen an Kunden	3.423,3	3.292,7	4,0%
davon Kundenkredite brutto (performing)	3.435,6	3.303,8	4,0%
Einlagen von Kunden	4.848,5	4.959,6	-2,2%
Eigenkapital	756,4	746,3	1,4%
Bilanzsumme	5.875,5	5.996,4	-2,0%
Risikogewichtete Aktiva <sup>1)</sup>	3.559,2	3.481,0	2,2%
Bilanzkennzahlen	Jun23	Dez22	(pts)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	70,6%	66,4%	4,2
NPE Quote	2,4%	2,4%	0,0
NPE Quote (on balance loans)	3,3%	3,3%	0,0
NPE-Deckung	78,0%	75,4%	2,6
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	335,8%	307,4%	28,4
Harte Kernkapital - Quote <sup>1)</sup>	19,9%	20,0%	-0,1
Gesamtkapitalquote <sup>1)</sup>	19,9%	20,0%	-0,1

<sup>1)</sup> Ab dem 1. Januar 2023 gibt es aufgrund des Auslaufens der IFRS 9- und Artikel 468 CRR-Übergangskapitalvorschriften (EU 2020/873) keinen Unterschied mehr zwischen der Kapitalquote auf Übergangsbasis und der Kapitalquote fully loaded. Vergleichszahlen auf fully loaded-Basis.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Aufgrund der Fortschritte unseres Acceleration Programms haben wir ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2023 hinter uns. Aufbauend auf den Errungenschaften unseres vor fast zwei Jahren gestarteten Transformationsprogramms sind die Steigerungen in unserem Geschäftsvolumen und in unseren Finanzergebnissen deutlich sichtbar. Ebenso haben wir zahlreiche Verbesserungen bei den Dienstleistungen für unsere Kunden erzielt.

Die Addiko Gruppe verzeichnete in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen Nettogewinn von EUR 19,5 Millionen, was einer Steigerung von 55% gegenüber 2022 entspricht. Unser Operatives Ergebnis hat sich mit einem Anstieg um 54 % auf EUR 49,6 Mio. ebenfalls deutlich verbessert, ein Ergebnis, das von zweistelligem Wachstum in unseren Fokusbereichen Konsumenten und SME getragen wurde.

Unsere Anstrengungen beim Kostenmanagement in Zeiten hoher Inflation sind ebenfalls offensichtlich und zeigen sich in einer verbesserten Cost/Income Ratio von 61,7% (1H22: 68,6%). Diese Entwicklungen sind eine Fortsetzung der soliden Ergebnisse im Jahr 2022, die es uns ermöglichten, im Mai 2023 eine Dividende von EUR 23,6 Mio. oder EUR 1,21 pro Aktie an unsere Aktionäre auszuschütten.

Angesichts der sich wandelnden Kundenbedürfnisse legt unser Acceleration-Programm weiterhin den Schwerpunkt auf Wachstum in den Bereichen Konsumenten und SME, operative Exzellenz und Verbesserung unserer digitalen Angebote. Gleichzeitig wollen wir mit datengestützten Analysen und Automatisierung Best-in-Class im Risikomanagement werden. In Kroatien ist es uns mit einer Marktpremiere gelungen, Kunden die Möglichkeit zu bieten, ihre Kreditunterlagen per Kurierdienst zu erhalten, wo und wann immer sie es wünschen. In Slowenien hat unsere Bank den Prozess bei Krediten verbessert, indem sie die Zeit bis zur Zusage auf maximal 15 Minuten verkürzt hat, wobei die Auszahlung in weniger als einer Stunde erfolgt. Dieser Prozess ist nun vollständig automatisiert.

In Serbien hat sich unser kundenorientierter Ansatz weiter verbessert: Die Kreditvergabe am Point of Sale (PoS) ist nun bei über 300 Partnern möglich, darunter Einzelhandelsgeschäfte die Elektronik, Haushaltsgeräte und andere Konsumgüter anbieten. Das einfache und schnelle Verfahren ermöglicht es Kunden, innerhalb von 15 Minuten einen Kredit zu erhalten, wobei sie nur ihren Ausweis benötigen.

Der Addiko-Markenbotschafter Oskar war über alle Medienkanäle hinweg in mehr als 30 Marketingkampagnen präsent, um unsere Angebote und Dienstleistungen zu bewerben.

Trotz sinkender Energiepreise bleibt die Inflation in der Region nach wie vor hoch, was sich auf die Haushaltseinkommen und Verbraucherausgaben auswirkt. Der Krieg in der Ukraine trägt ebenfalls zu höheren geopolitischen Risiken bei, ein Umstand, der die wirtschaftlichen Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte erhöht. Slowenien wurde von den jüngsten Überschwemmungen schwer getroffen. Während diese auf Addiko Slowenien und dessen Filialen bisher nur begrenzte Auswirkungen haben, unterstützen wir betroffene Mitarbeiter und Kunden mit gezielten Hilfsmaßnahmen. Kroatien hingegen wird von seinem Beitritt zum Euro- und Schengen-Raum im Jahr 2023 noch weiter profitieren.

Trotz dieser Ungewissheiten sind wir zuversichtlich, dass wir bei der Kreditvergabe an Konsumenten und SMEs noch erheblichen Spielraum für Wachstum haben. Ergänzen werden wir unser Angebot mit weiteren einfachen Bankprodukten.

Für das Jahr 2023 haben wir unseren Ausblick erhöht, um der anhaltend starken Geschäftsentwicklung, dem günstigen Zinsumfeld und unserer Umsicht bei den Risiko- und Rechtskosten Rechnung zu tragen.

Ich bin sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen, denn sie zeigen, wie weit wir als Team gekommen sind und wie schnell wir uns als Unternehmen am Weg zur führenden Spezialbank für Konsumenten und SME-Kunden in der CSEE-Region befinden. Ich möchte allen unseren Mitarbeitern für ihr professionelles Engagement und ihre Energie danken, mit der sie unsere Kunden betreuen.

Herbert Juranek  
CEO

# Halbjahresfinanzbericht 2023

<b>Verkürzter Konzernlagebericht</b>	<b>6</b>
1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
2. Business Updates	7
3. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	10
4. Kapital und Liquidität	15
5. Segmentinformation	17
6. Risikomanagement	26
7. Outlook & Risikofaktoren	26
8. Nachhaltigkeit	28
9. Nahestehende Unternehmen	30
10. Corporate Governance	30
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>31</b>
<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>33</b>
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>35</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>36</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>37</b>
<b>V. Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>38</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	38
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	42
Erläuterungen zur Bilanz	47
Segment Berichterstattung	57
Risikobericht	65
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	86
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter</b>	<b>99</b>
<b>Glossar</b>	<b>100</b>
<b>Impressum</b>	<b>104</b>

## Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Entwicklungen verstanden werden. Vorausschauende zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen, können Risiken und Ungewissheiten beinhalten, die zu einer wesentlichen Abweichung von den hierin enthaltenen Aussagen führen können. Die Addiko Bank und ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen. Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).

Der Halbjahresfinanzbericht wird auch in englischer Sprache veröffentlicht. Der englischsprachige Bericht ist eine Übersetzung, allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

# Verkürzter Konzernlagebericht

Die Addiko Gruppe ist eine spezialisierte Bankengruppe, die sich auf die Bereitstellung von Bankprodukten und -dienstleistungen für Privatkunden (Consumer) und kleine und mittlere Unternehmen (SME) in Zentral- und Südosteuropa (CSEE) fokussiert. Die Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft in Österreich, der Addiko Bank AG, und sechs Tochterbanken in Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (zwei Banken), Serbien und Montenegro.

Am 7. August 2023 hat Fitch Ratings der Addiko Bank AG erstmalig ein 'BB' Long-Term Issuer Default Rating (IDR) und ein 'bb' Viability Rating (VR) vergeben. Der Ausblick in Bezug auf das Long-Term IDR ist stable. Gleichzeitig wurde das Auftragsverhältnis mit Moody's Investors Service (ba2 Baseline Credit Assessment) durch die Bank beendet.

Weitergehende Informationen sind auf der Konzern-Homepage zu finden (<https://www.addiko.com/de/ratings/>).

## 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2023 war in Europa neben den positiven Effekten aufgrund des Endes der Covid-Pandemie weiterhin von den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt, welcher nunmehr in das 2. Kriegsjahr überging.

Nach den Kapielen des Jahres 2022, welche in Europa zu Verwerfungen auf Rohstoff- und Energiemärkten führten, gingen im ersten Halbjahr 2023 insbesondere die Treibstoff- und Energiepreise deutlich zurück, was wiederum zu einer Reduktion der Inflation in der Eurozone auf 5,5% im Juni 2023 führte. Abhängig von den zur Inflationsbekämpfung gesetzten Maßnahmen der Regierungen in einzelnen Mitgliedsstaaten waren die Preissteigerungsraten im Juni jedoch auf einem sehr unterschiedlichen Niveau und lagen zwischen niedrigen 1,6% in Spanien bzw. Belgien und 9,0% in Estland bzw. 11,3% in der Slowakei. Österreich lag mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 7,8% gegenüber Juni 2022 im oberen Bereich der Euroländer, gegenüber dem höchsten Monatswert von 11,6% im Oktober 2022 konnte jedoch eine signifikante Reduktion festgestellt werden.

Zur Erreichung des von ihr gesetzten Inflationsziels von 2,0% hat die EZB mit deutlichen Zinsschritten auf die hohe Inflation in der Eurozone reagiert. Seit dem ersten Anheben des Leitzinssatzes von 0,0% auf 0,5% im Juli 2022 gab es insgesamt acht Zinserhöhungen. Mit der Leitzinserhöhung am 15. Juni 2023 wurde der Referenzzins für Ausleihungen von der Zentralbank auf 4,0% angepasst. Eine weitere Erhöhung des EZB-Leitzinses um 0,25 Prozentpunkte wurde am 27. Juli 2023 beschlossen.

Insbesondere durch die inflationsbedingt geringere Kaufkraft der Bevölkerung und deren Kaufzurückhaltung ging das Bruttoinlandsprodukt innerhalb der Eurozone im 1. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal um 0,1% zurück. Auch für das 2. Quartal 2023 wird mit einem stagnierenden BIP gerechnet. Dem gegenüber sank die saisonbereinigte Zahl an Arbeitslosen in der Eurozone im Mai 2023 auf 6,5%, was gegenüber dem Mai 2022 einem Rückgang um 0,2% Prozentpunkte entspricht.

Hinsichtlich der Kernmärkte der Addiko wird mit einem überwiegend positiven wirtschaftlichen Szenario gerechnet. Zwar ist die Inflation in den CSEE-Ländern in 2023 weiterhin hoch, gegenüber dem Jahr 2022 ist aber auch hier mit einer deutlichen Reduktion zu rechnen. Während für Kroatien (6,5%) und Slowenien (6,6%) niedrigere Preissteigerungen erwartet werden, liegen diese in Bosnien & Herzegowina (8,7%), Montenegro (9,7%) und Serbien (12,0%) noch relativ hoch. Entgegen der wirtschaftlichen Stagnation der gesamten Eurozone können die CSEE-Märkte in 2023 deutlich zulegen. Sowohl für die Euroländer Kroatien (+2,5%) und Slowenien (+1,4%) als auch die anderen Länder in denen Addiko tätig ist, Bosnien & Herzegowina (+1,5%), Montenegro (+3,5%) und Serbien (+1,3%) wird ein deutlicher BIP-Anstieg 2023 erwartet. Die BIP-Prognose für Slowenien berücksichtigt nicht die Auswirkungen der jüngsten Überschwemmungen im August 2023. In diesen fünf Ländern entwickeln sich die Arbeitsmärkte positiv und führen zu einer deutlichen Reduktion der Arbeitslosenquote.

In Slowenien lag die Inflation im Mai 2023 noch bei rund 8,4%. Während Energiekosten deutlich nachgaben, waren die Ausgaben für Wohnen und Nahrung noch deutlich höher. Der slowenische Arbeitsmarkt ist durch eine historisch niedrige Arbeitslosenquote gekennzeichnet, die sich für das Gesamtjahr auf 3,9% reduzieren wird. Die nominellen Gehaltssteigerungen werden mit rund 4,0% erwartet.

Kroatiens Wirtschaft profitiert sowohl von der Anfang 2023 vollzogenen Euroeinführung als auch dem Beitritt zum Schengenraum, die beide deutliche Erleichterungen für den sehr wichtigen Tourismusbereich bedeuten. Der Tourismus hat bereits im ersten Quartal 2023 sehr stark davon profitiert und zu 5,3 Millionen Übernachtungen geführt, was einem Anstieg von 19,6% gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Während steigende Infrastrukturinvestitionen ebenfalls das BIP erhöhten, blieben die Haushaltsausgaben der Privaten angesichts der hohen Inflation gedämpft.

Bosnien & Herzegowina konnte ebenfalls von gestiegenem Tourismus profitieren, der im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 16,0% zunahm. Die Wirtschaft selbst zeigte wenig Erholungszeichen. Während die Industrieproduktion um rund 4,0% zurückging und die Exporte sanken, stiegen die Importe. Gleichzeitig wird damit gerechnet, dass die privaten Haushalte auf die steigenden Preise weiterhin mit Kaufzurückhaltung reagieren werden. Das Kreditwachstum am Markt war in den ersten Monaten nur mäßig, die Zinserhöhungsschritte der Notenbanken blieben unter jener der EZB.

Auch in Serbien hat die hohe Inflation das verfügbare Haushaltseinkommen deutlich reduziert und zu einer Kaufzurückhaltung geführt. Nachdem auch die staatlichen Ausgaben zurückgefahren wurden, reduzierte sich das BIP-Wachstum in den ersten drei Monaten auf nur noch 0,7%. Positiv waren die ausländischen Direktinvestitionen und die Überweisungen von im Ausland lebenden Einwohnern, die im ersten Quartal 2023 um 30% über dem Vorjahreswert lagen. Downside-Risiken bestehen im Hinblick auf die politische Lage und im Besonderen betreffend mögliche Antiregierungsproteste und den Nord-Kosovo.

Montenegro verzeichnete in den ersten 3 Monaten 2023 mit 6,1% ein sehr deutliches BIP-Wachstum. Getragen wurde dieses durch einen um 16,3% höheren Konsum sowie einen 60%igen Anstieg der Touristen, welche im Zeitraum Januar - April das Land besuchten. Obwohl ein Großteil des Anstiegs auf ukrainische und russische Staatsbürger zurückzuführen war, wird für das Gesamtjahr 2023 eine vollständige Erholung des Tourismus auf das Vor-Covid-Niveau erwartet. Dies schlägt sich im BIP entsprechend nieder, welches um 3,5% in 2023 zulegen soll.

(Quelle: Eurostat, WIW)

## 2. Business Updates

### 2.1. Addiko Marketing in 1H23

Addiko hat sich zum Ziel gesetzt, die beste Spezialbank in der CSEE-Region zu werden, in der Kunden einfache und schnelle Kreditlösungen für ihre Lebensbedürfnisse finden können. Das Engagement von Addiko als verantwortungsbewusster Kreditgeber zeigt sich insbesondere in der Produktgestaltung sowie in der Kommunikation und Werbung, wobei die Produkteigenschaften in direkter und transparenter Weise adressiert und zwischen Vertrieb und umsichtigem Risikomanagement abgestimmt werden.

Das Marketing spielt weiterhin eine wichtige Rolle mit dem Hauptziel, nicht nur neue Kunden zu gewinnen, sondern auch das Kundenerlebnis zu verbessern. Die Markenfigur Oskar ist der Botschaftsträger für Addiko, sowohl nach außen zu potenziellen und bestehenden Kunden als auch intern zu den Mitarbeitern, um die Kundenzentrierung zu stärken. Die 3D-animierte Markenfigur Oskar wird in jedem der lokalen Addiko-Märkte in CSEE zum Leben erweckt, indem sie in der lokalen Sprache kommuniziert. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 war Oskar über alle Medienkanäle wie TV-Werbung, Außenwerbung, soziale Medien, digitale Werbung und Mobilgeräte in mehr als 30 Marketingkampagnen sichtbar.

In den fünf Ländern, in denen Addiko tätig ist, wurde eine neue Imagekampagne eingeführt, gefolgt von Kampagnen für Kreditprodukte, die stark auf die Marke ausgerichtet sind und eine garantierte Rekordzeit bis zur Kreditzusage und -auszahlung versprechen. Im größten Markt Kroatien wurde eine Marktpremiere eingeführt, indem den Kunden die Möglichkeit gegeben wurde, die Kreditunterlagen zu erhalten, wo und wann immer es ihnen passt, durch Zustellung über den Kurierdienst. In Zusammenarbeit mit Mastercard wurden in Teilen von Bosnien & Herzegowina Einkaufswochenenden eingeführt, bei denen elektronische Zahlungen gefördert und den Kunden in verschiedenen Geschäften Rabatte angeboten wurden. In Serbien hat der kundenorientierte Ansatz die größten Fortschritte bei der Ausleihe am Point of Sale (PoS) gemacht. Die Partnerschaftslösung der Addiko Bank für die Kreditvergabe am PoS ist bereits in über 300 Einzelhandelsgeschäften verfügbar, die Elektronik, Haushaltsgeräte und andere Konsumgüter verkaufen. Das einfache und

schnelle Verfahren ermöglicht es dem Kunden, innerhalb von 15 Minuten einen Kredit zu erhalten, indem er nur seinen Identitätsnachweis vorlegt.

In der Produktwerbung verwendet Addiko klare und direkte Botschaften sowie repräsentative Beispiele, um volle Transparenz zu gewährleisten und den Kunden die wesentlichen Informationen zu geben um eine bewusste Entscheidung in Bezug auf ihre Finanzen treffen zu können. Noch detailliertere Informationen zu Produkten und Dienstleistungen sind jederzeit auf den jeweiligen Websites der Addiko-Bankeinheiten in CSEE verfügbar.

Nach den neuesten Messungen des Brand Trackers steigt die spontane Bekanntheit von Addiko in allen Märkten um durchschnittlich 10% im Vergleich zum Vorjahr und die Nachfrage nach schnellen Barkrediten um durchschnittlich 17%. Die Verbesserung des Ansehens von Addiko stärkte die Position als Bankexperte für schnelle Bargeldkredite, die überall und jederzeit verfügbar sind. Insgesamt haben die stärkere Kreativität und das Erzählen von Geschichten rund um die Kundenbedürfnisse mit Hilfe der Markenfigur Oskar den Bekanntheitsgrad von Addiko im Durchschnitt um 10% erhöht. Die Kunden erkannten die Marketingbemühungen von Addiko an. In Bezug auf die Berücksichtigung der Marke sind die Kunden bereit, Addiko als eine Bank zu betrachten, mit der sie Geschäfte machen möchten. Zusammen mit der Tatsache, dass die Markenbekanntheit von Addiko in allen Märkten ein wünschenswertes Wachstum aufweist, zeigt dies auch das positive Image von Addiko.

## 2.2. Acceleration Program

Um die Wertschöpfung weiter voranzutreiben, hat Addiko ein gruppenweites Programm, das "Acceleration Program", ins Leben gerufen. Das übergeordnete Ziel des Programms ist es, dem Ziel von Addiko näher zu kommen, die beste Spezialbank für Consumer und SME in CSEE zu werden. Die Absicht ist es, die Prozesse und Fähigkeiten der Gruppe für ihre Kunden zu beschleunigen, um zusätzlichen Wert zu schaffen und eine schnellere Erreichung der mittelfristigen Ziele der Gruppe sicherzustellen. Das Programm stützt sich auf drei Hauptpfeiler:

- Die erste Säule zielt auf die Ermöglichung eines konstanten, nachhaltigen Geschäftswachstums innerhalb der aktuellen Geografie. In den vergangenen zwei Jahren hat Addiko seine digitale Plattform erheblich verbessert, um seine Kunden besser bedienen zu können. Die Strategie von Addiko besteht darin, den nächsten Schritt zu machen und die bestehende Plattform zu nutzen, zu optimieren und das Maximum aus ihr herauszuholen. Addiko wird weiterhin digitale EZE-Funktionen einführen, um digitale Kunden anzuziehen und durch sein Partnerschafts-Ökosystem weiter zu expandieren. Darüber hinaus soll das Produktangebot für Consumer und SME durch maßgeschneiderte Funktionalitäten im Kartengeschäft erweitert werden. Gleichzeitig werden unrentable Produkte und Dienstleistungen aus dem Verkehr gezogen. Die Marketingfähigkeiten sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Säule und werden weiter verbessert und verfeinert. All dies soll ein weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum des Schwerpunktgeschäfts gewährleisten, wobei ein umsichtiger Ansatz bei den Kreditvergabekriterien beibehalten wird. Darüber hinaus wird das Jahr 2023 genutzt, um eine mögliche geografische Expansion in einen neuen CESEE-Markt zu evaluieren, wobei die digitale Plattform der Gruppe genutzt und die Skalierbarkeit weiter erhöht werden soll. Diese Evaluierung wird bis zum Ende des Jahres dauern. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird Addiko über eine mögliche Expansion in einen neuen Markt entscheiden.
- Die zweite Säule des Programms zielt auf operative Exzellenz ab, um eine weitere EZE-Optimierung der Kernprozesse von Addiko zu erreichen. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 hat Addiko ein Projekt für "Operative Exzellenz" eingerichtet, das darauf abzielt, die schnellsten Konto- und Kreditprozesse im Consumer- und SME-Geschäft zu schaffen, indem Back-Office-Exzellenz etabliert und fintech-orientierte, hoch automatisierte Prozesse ermöglicht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kundenerfahrung. Dies bedeutet eine erstklassige Kundenerfahrung in den Fokusbereichen und den jeweiligen Produkten - unabhängig davon, welchen Kanal die Kunden nutzen - , eine kundenorientierte Kultur, Innovation bei wichtigen End-to-End-Prozessen und die Reduzierung von Abfall. Ergänzt wird dies durch die Einführung neuer digitaler Lösungen und die Automatisierung von Back-Office-Aufgaben während Effizienzsteigerungen im Laufe der Jahre ermöglicht werden. Addiko hat seine Business-Intelligence-Berichtssysteme erheblich verbessert. Dies hilft der Gruppe, ihre Kunden besser zu verstehen und gewonnene Erkenntnisse zu nutzen, wie z.B. die Feinabstimmung von Produkten und Dienstleistungen zum Vorteil sowohl des Kunden als auch der Bank.
- Die dritte Säule befasst sich mit dem Ziel, Best-in-Class im Bereich des Risikomanagements zu werden. Addiko ist davon überzeugt, dass das Ziel, die beste Spezialbank für Consumer und SME in CSEE zu werden, nur erreicht werden kann, wenn man auf der Risikoseite überlegen ist. In der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation sieht



Addiko die Bedeutung von Datenmanagement und Analytik im Bereich des Risikomanagements als noch wichtiger an. Dementsprechend wird Addiko weiter in seine IT-Systeme investieren, um ein skalierbares und automatisiertes Spitzenumfeld für Kreditvergabekriterien, Überwachung und Berichterstattung zu schaffen. Addiko wird sich auch weiterhin auf ein effektives NPE-Management konzentrieren, um einen Mehrwert für die Bank zu schaffen.

### **2.3. Aktienrückkaufprogramm**

Der Vorstand der Addiko Bank AG hat am 6. April 2023 beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und Z 8 AktG Gebrauch zu machen und das Aktienrückkaufprogramm 2023 zu starten. Die voraussichtliche Dauer des Aktienrückkaufprogramms 2023 ist vom 11. April 2023 bis längstens 29. März 2024. Das geplante Volumen umfasst bis zu 350.000 Aktien, was rund 1,3% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft entspricht, mit einem maximalen Gegenwert von EUR 3.205.625. Zweck des Rückkaufs ist es, die Aktien Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern des Vorstands der Addiko Bank AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen des variablen Vergütungsplans anzubieten.

Zwischen dem 11. April und dem 30. Juni 2023 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2023 insgesamt 56.073 Aktien über die Wiener Börse zu einem Durchschnittspreis von EUR 13,10 zurückgekauft. Zusammen mit 14.805 eigenen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2022 zurückgekauft wurden, verfügt Addiko zum 30. Juni 2023 über insgesamt 70.878 eigene Aktien (entsprechend 0,3635% des Grundkapitals) zu einem Durchschnittskurs von EUR 12,21. Weitere Informationen über das Aktienrückkaufprogramm sind auf der Website der Addiko Bank AG unter <https://www.addiko.com/sharebuyback> zu finden.

### 3. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

#### 3.1. Überblick über die finanzielle Entwicklung

- Operatives Ergebnis vor Wertminderungen und Rückstellungen stieg um 53,7% auf EUR 49,6 Mio. gegenüber EUR 32,3 Mio. im Vorjahr
- Betriebsaufwendungen blieben unterhalb der Guidance
- Risikokosten bei 0,3% oder EUR 9,2 Mio. gegenüber EUR 8,8 Mio. im Vorjahr
- NPE-Quote stabil bei 2,4% (JE22: 2,4%) mit erhöhter NPE-Deckung bei 78,0% (JE22: 75,4%)
- Return on average Tangible Equity stieg auf 5,4% (1H22: 3,4%)
- Gewinn je Aktie von EUR 1,00 in 1H23 gegenüber EUR 0,65 im Vorjahr

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 19,5 Mio. (1H22: EUR 12,6 Mio.) spiegelt die starke Geschäftsentwicklung, Zinsanpassungen, Rückstellungen für Rechtsansprüche und relativ geringe Kreditverluste wider. Die Aufwendungen für Kreditausfälle beliefen sich auf EUR 9,2 Mio. oder 0,3% der Risikokosten (1H22: EUR 8,8 Mio.). Obwohl die Qualität der entsprechenden Vermögenswerte weiterhin hoch war, beschloss Addiko angesichts der Unsicherheiten und der Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds die Post Model Anpassung auf einem umsichtigen Niveau von EUR 18,5 Mio. (JE22: EUR 20,7 Mio.) zu belassen.

Der Anteil der beiden Fokusegmente Consumer und SME am Bruttokreditbestand erhöhte sich von 82,4% (JE22) auf 84,5%. Das gesamte Kunden-Brutto-Kreditbuch wuchs auf EUR 3,42 Mrd. im Vergleich zu EUR 3,30 Mrd. Ende 2022, während die Nicht-Fokusbereiche sowie ertragsschwache mittelgroße SME-Kredite weiter reduziert wurden. Der Gesamtbestand an Krediten im Fokusbereich wuchs um 10% gegenüber dem Vorjahr, wobei das Fokus-Portfolio ohne die mittelgroßen SME-Kredite sogar um 14% zunahm.

Das Nettozinsergebnis stieg deutlich um 27,8% auf EUR 108,1 Mio. (1H22: EUR 84,6 Mio.) mit einer verbesserten Nettozinsmarge (NIM) von 3,67% (1H22: 2,96%). Der Provisionsergebnis verringerte sich im Jahresvergleich um 9,7% auf EUR 32,5 Mio. (1H22: EUR 36,1 Mio.), was hauptsächlich auf entgangene Einnahmen aus Fremdwährungstransaktionen (FX&DCC) in Kroatien nach der Einführung des Euro am 1. Januar 2023 zurückzuführen war. Die Betriebsaufwendungen stiegen als Folge der deutlich erhöhten Inflation auf EUR 86,9 Mio. (1H22: EUR 82,8 Mio.). Die Cost/Income Ratio verbesserte sich weiter auf 61,7% (1H22: 68,6%) und spiegelt das gezielte Kostenmanagement von Addiko wider.

Die NPE-Quote blieb stabil bei 2,4% (JE22: 2,4%) bei einer verbesserten NPE-Deckung von 78,0% (JE22: 75,4%), die NPE-Quote auf On-Balance Loans lag unverändert bei 3,3% (JE22: 3,3%), basierend auf einem Non-Performing Exposure (NPE) von EUR 158,5 Mio. (JE22: EUR 163,2 Mio.).

Die CET1-Quote lag bei 19,9% (JE22: fully loaded 20,0%). Seit dem 1. Januar 2023 gibt es aufgrund des Auslaufens der IFRS 9- und Artikel 468 CRR (EU 2020/873)-Übergangsregeln keinen Unterschied mehr zwischen der Kapitalquote auf Übergangsbasis und der Kapitalquote fully loaded.

## 3.2. Ergebnisentwicklung

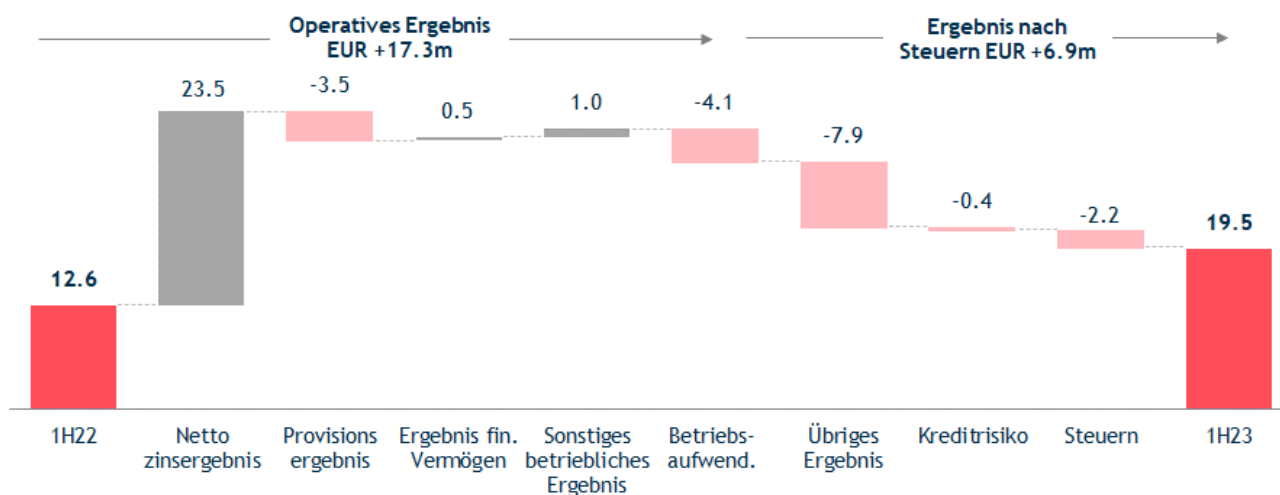
in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022	(abs)	(%)
Nettobankergebnis	140,7	120,7	20,0	16,6%
Nettozinsergebnis	108,1	84,6	23,5	27,8%
Provisionsergebnis	32,5	36,1	-3,5	-9,7%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,7	0,2	0,5	>100%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,9	-5,9	1,0	-16,4%
<b>Betriebserträge</b>	<b>136,5</b>	<b>115,1</b>	<b>21,4</b>	<b>18,6%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-86,9</b>	<b>-82,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>4,9%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>49,6</b>	<b>32,3</b>	<b>17,3</b>	<b>53,7%</b>
Übriges Ergebnis	-16,5	-8,6	-7,9	92,5%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-9,2	-8,8	-0,4	4,3%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24,0</b>	<b>14,9</b>	<b>9,0</b>	<b>60,6%</b>
Steuern auf Einkommen	-4,5	-2,3	-2,2	92,9%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19,5</b>	<b>12,6</b>	<b>6,9</b>	<b>54,7%</b>

Das **Nettobankergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2023 um EUR 20,0 Mio. auf EUR 140,7 Mio.

Das **Nettozinsergebnis** stieg deutlich um EUR 23,5 Mio. aufgrund des Geschäfts in den Fokus-Segmenten Consumer (Privatkunden) und SME sowie mit Erträgen im Zusammenhang mit Liquiditätsmanagement und Treasury. Das Consumer-Segment verzeichnete höhere laufende Zinserträge in Höhe von EUR 5,3 Mio. aufgrund eines höheren Kreditvolumens (EUR 130,0 Mio.) im Vergleich zu 1H22, indem der Margenaufschlag gegenüber etablierten Banken beibehalten und weiter ausgebaut wurde. Der Anstieg im SME-Segment in Höhe von EUR 11,9 Mio. war sowohl auf ein höheres Kreditvolumen (EUR +133,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr) als auch auf deutlich gestiegene Kreditzinsen (+158 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr auf Basis des einfachen Durchschnitts) zurückzuführen, die durch die Änderung der Marktzinsen in den meisten Märkten sowie durch Neugeschäft zu höheren Zinssätzen und die Zinsanpassungen des variablen Kreditbestands unterstützt wurden. Darüber hinaus wurden die Zinserträge durch EUR 12,9 Mio. aus Barguthaben bei Zentralbanken und EUR 4,8 Mio. aus Anlagen in Schuldtiteln positiv beeinflusst, was das veränderte Zinsumfeld widerspiegelt. Die laufenden Zinserträge aus dem Nicht-Fokus-Segment blieben stabil, wobei der Anstieg des Zinsniveaus den absichtlich beschleunigten Abbau des Nicht-Fokus-Kreditportfolios überkompensierte (Rückgang um EUR 212,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Auf der Passivseite stiegen die Zinsaufwendungen um EUR 11,9 Mio., was sowohl auf das höhere Volumen an Kundeneinlagen (EUR 213,8 Mio. mehr als im Vorjahr) als auch auf das veränderte Marktumfeld (Zinssatzerhöhung um 106 Basispunkte) zurückzuführen war. Während das Volumen der Termineinlagen um EUR 283,0 Mio. zunahm, sank das Volumen der Sichteinlagen leicht um EUR 46,6 Mio. (Zinssatzerhöhung um 8 Basispunkte).

**Ergebnis nach Steuern der Addiko Gruppe - Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (in EUR Mio.)**



Das **Provisionsergebnis** verringerte sich im ersten Halbjahr 2023 auf EUR 32,5 Mio. (1H22: EUR 36,1 Mio.), was vor allem auf den Rückgang der Erträge aus FX&DCC infolge der Einführung des Euro in Kroatien ab 1. Januar 2023 zurückzuführen ist, während die Erträge aus dem Kartengeschäft sowie aus Konten und Kontopaketen gestiegen sind.

Die **Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten** beliefen sich in 1H23 auf EUR 0,7 Mio., die aus Devisen- und damit verbundenen Handelsaktivitäten resultierten, verglichen mit EUR 0,2 Mio. in 1H22. Es wurden keine Erträge aus der Veräußerung von Schuldtiteln, die mit FVTOCI bewertet wurden, erfasst. Dies steht im Einklang mit der neuen Treasury-Strategie, überschüssige Liquidität in langfristige und hochwertige Staatsanleihen zu investieren, mit der Absicht, diese bis zur Fälligkeit zu halten, um die Rendite zu steigern.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** als Summe der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg um EUR 1,0 Mio. von EUR -5,9 Mio. im 1H22 auf EUR -4,9 Mio. im 1H23. Diese Position umfasste die folgenden wesentlichen Posten:

- Geringere aufsichtsrechtliche Aufwendungen aus dem Sanierungs- und Abwicklungsfonds in Kroatien und Slowenien in 2023 von EUR -0,2 Mio. (1H22: EUR -0,6 Mio.), die bereits zur Gänze im ersten Halbjahr erfasst werden.
- Aufwendungen für die Einlagensicherung in Höhe von EUR -2,9 Mio. (1H22: EUR -4,0 Mio.). Der Rückgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum in Kroatien keine Beiträge erhoben wurden, da die erforderliche Höhe der lokalen Einlagensicherung bereits erreicht war. Dies führte zu einer Rückbuchung der ursprünglich geschätzten und im ersten Quartal 2023 verbuchten Beträge.
- Die Bankenabgaben und sonstigen Steuern blieben in 1H23 bei EUR -1,8 Mio. (1H22: EUR -1,8 Mio.), davon beziehen sich EUR -0,5 Mio. (1H22: EUR -0,6 Mio.) auf Bankenabgaben von EZB, SRB und lokalen Bankagenturen.

Die **Betriebsaufwendungen** stiegen von EUR -82,8 Mio. in 1H22 auf EUR -86,9 Mio. in 1H23:

- Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um EUR 5,2 Mio. auf EUR 48,0 Mio. Dieser Anstieg ist neben inflationsbedingten Gehaltsanpassungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. vor allem auf die Erfassung höherer variabler Vergütungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. und auf die Bildung von Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. zurückzuführen. Diese Aufwendungen spiegeln die Höhe der von den Mitarbeitern im ersten Halbjahr erworbenen, aber noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wider.
- Die anderen Verwaltungsaufwendungen sanken um EUR 0,8 Mio. auf EUR 30,3 Mio. infolge der Kostensenkungsinitiativen, die im Rahmen des Transformationsprogramms in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt wurden. Die Entwicklung dieser Position spiegelt auch den Rückgang der Werbekosten in Höhe von EUR 0,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr wider, nachdem im vorangegangenen Berichtszeitraum höhere Kosten für die Neupositionierung der Marke angefallen waren.
- Die Abschreibungen verringerten sich um EUR 0,3 Mio. auf EUR -8,6 Mio.

Trotz des Anstiegs der Betriebsaufwendungen führten die deutlich höheren Nettobankerträge zu einer Verbesserung des Kosten-Ertrags-Verhältnisses von 68,6% auf 61,7%.

Das **übrige Ergebnis** in Höhe von EUR -16,5 Mio. (1H22: EUR -8,6 Mio.) wurde durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten im Zusammenhang mit auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien, Slowenien und Montenegro, Rückstellungen im Zusammenhang mit anteiligen Gebührenrückerstattungen in Slowenien bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen ("Lexitor-Fall"), die Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre früheren Anweisungen rückgängig zu machen und die Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen rückwirkend und in Zukunft anzuwenden, sowie durch Aufwendungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Fällen von operationellen Risiken beeinflusst.

Die **Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf EUR -9,2 Mio., ein leichter Anstieg von EUR -0,4 Mio. im Vergleich zu 1H22 (EUR -8,8 Mio.). In der ersten Hälfte des Jahres 2023 führte Addiko eine Aktualisierung der Methodik für die Corporate-Modelle und die Aktualisierung der makroökonomischen Daten in allen Modellen durch. Der kombinierte Effekt dieser Aktivitäten war ein Anstieg um EUR 2,2 Mio. Da der auf

Gruppenebene anerkannte PMA eingeführt wurde, um die Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf das künftige makroökonomische Umfeld, zu berücksichtigen, und die Modelle nun mit den neuesten makroökonomischen Inputfaktoren aktualisiert wurden, wurde der PMA um denselben Betrag verringert, um eine Doppelberücksichtigung zu vermeiden.

Die **Steuern auf Einkommen** stiegen in 1H23 auf EUR -4,5 Mio., verglichen mit EUR -2,3 Mio. in 1H22. Diese Entwicklung spiegelt das höhere Ergebnis vor Steuern in 1H23 im Vergleich zu 1H22 und die positive Auswirkung der Neubewertung der latenten Steueransprüche auf bestehende steuerpflichtige Verluste im vorherigen Berichtszeitraum wider. Ohne die Bewertung latenter Steuern auf bestehende steuerpflichtige Verluste in beiden Berichtszeiträumen sank der effektive Steuersatz von 23,7% in 1H22 auf 19,8% in 1H23, vor allem aufgrund der in Serbien geltenden Steuererleichterungen.

Insgesamt stieg das **Ergebnis nach Steuern** in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 deutlich um 54,7% auf EUR 19,5 Mio. (1H22: EUR 12,6 Mio.).

### 3.3. Entwicklung der Bilanz

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022	(abs)	(%)
Barreserve	1.129,4	1.382,9	-253,5	-18,3%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	23,8	22,8	1,0	4,5%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	48,0	89,2	-41,1	-46,2%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.423,3	3.292,7	130,6	4,0%
Investitionswertpapiere	1.109,1	1.061,6	47,6	4,5%
Materielle Vermögenswerte	60,3	61,6	-1,3	-2,1%
Immaterielle Vermögenswerte	22,4	24,5	-2,1	-8,6%
Ertragsteueransprüche	38,3	42,4	-4,1	-9,7%
Laufende Ertragsteueransprüche	3,4	5,4	-2,0	-37,2%
Latente Ertragsteueransprüche	34,9	37,0	-2,1	-5,7%
Sonstige Vermögensgegenstände	19,1	17,1	2,0	11,7%
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	1,7	1,6	0,1	5,1%
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>5.875,5</b>	<b>5.996,4</b>	<b>-120,9</b>	<b>-2,0%</b>

Die Bilanz der Addiko Gruppe weist weiterhin eine einfache und solide zinstragende Aktiva-Struktur auf: 58% der Aktiva bestehen aus Kundenkrediten, von denen der Großteil zu den Fokus-Bereichen gehört. Darüber hinaus bestand ein erheblicher Teil der verbleibenden Aktiva aus Barreserven und hoch bewerteten Plain-Vanilla-Schuldtiteln, die sich vorwiegend auf Staatsanleihen der CESEE-Länder bezogen.

Die **Barreserve** verringerte sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 1.129,4 Mio. (JE22: EUR 1.382,9 Mio.) und hielt damit eine solide Liquiditätsposition aufrecht, die hauptsächlich auf geplante Abflüsse zurückzuführen ist.

Die **Kredite und Forderungen an Kreditinstitute** verringerten sich um EUR -41,1 Mio. auf EUR 48,0 Mio. (JE22: EUR 89,2 Mio.), was auf die Einführung des Euro in Kroatien und die Verringerung der Barsicherheiten zurückzuführen ist, die der kroatischen Zentralbank während der Vorbereitungsphase der Euro-Einführung zur Verfügung gestellt werden mussten.

Die **Kredite und Forderungen an Kunden** stiegen um EUR 130,6 Mio. auf EUR 3.423,3 Mio. (JE22: EUR 3.292,7 Mio.). Die Entwicklung stand im Einklang mit der Strategie von Addiko, den beschleunigten Wandel in der Geschäftszusammensetzung von margenschwächeren Krediten im Bereich von Large Corporates, Public Finance und Mortgages hin zu höherwertigem Kreditgeschäft in den Fokus-Segmenten Consumer und SME weiter voranzutreiben. Infolge der im Rahmen des Transformationsprogramms eingeleiteten Aktivitäten setzten die Fokus-Segmente ihren Wachstumskurs fort und stiegen um EUR 181,7 Mio. auf EUR 2.903,9 Mio. (JE22: EUR 2.722,2 Mio.), was einem Anteil von 84,5% an den gesamten Brutto-Kundenforderungen entspricht (JE22: 82,4%). Die Nicht-Fokus-Segmente verringerten sich wie geplant um EUR 49,9 Mio. auf EUR 531,7 Mio. per 1H23 (JE22: EUR 581,6 Mio.).

Die **Wertpapiere** stiegen von EUR 1.061,6 Mio. im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 1.109,1 Mio. im ersten Halbjahr 2023. Die Investitionen erfolgen überwiegend in Staatsanleihen mit hohem Rating und Investment Grade, die hauptsächlich von Regierungen der CESEE-Region begeben werden. Im Einklang mit der neuen Treasury-Strategie, die im 2. Quartal

2022 umgesetzt wurde, wurden alle neuen Veranlagungen der Konzernunternehmen innerhalb der EU in die Kategorie "Hold-to-Collect" gewidmet, die im Berichtszeitraum von EUR 182,2 Mio. auf EUR 348,8 Mio. anstieg.

Die **Ertragssteueransprüche** reduzierten sich auf EUR 38,3 Mio. (JE22: EUR 42,4 Mio.), wovon EUR 10,6 Mio. auf latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (JE22: EUR 10,3 Mio.) entfallen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die aktiven latenten Steuern zurückzuführen, die aufgrund der Entwicklung des Marktwertes der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere (FVTOCI) gebildet wurden.

Die **sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich auf EUR 19,1 Mio. (JE22: EUR 17,1 Mio.). Diese Position umfasst aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige Forderungen. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende ist auf die Anfang 2023 geleistete Vorauszahlung für einen großen Dienstleister zurückzuführen.

Im Vergleich zum Jahresende 2022 blieb die Bilanzsumme der Addiko Gruppe relativ stabil und lag bei EUR 5.875,5 Mio., ein Rückgang um EUR -120,9 Mio. oder -2,0%. Das Gesamtrisiko, d.h. die risikogewichteten Aktiva einschließlich des Kredit-, Markt- und operationellem Risikos, stieg leicht auf EUR 3.559,2 Mio. (JE22: EUR 3.487,3 Mio. auf Übergangsbasis und EUR 3.481,0 Mio. fully loaded), was auf das Wachstum des Fokus-Kreditbuchs zurückzuführen ist.

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022	(abs)	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	3,3	3,1	0,2	6,5%
Einlagen von Kreditinstituten	101,7	128,5	-26,8	-20,8%
Einlagen von Kunden	4.848,5	4.959,6	-111,0	-2,2%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,8	48,8	1,0	2,1%
Rückstellungen	88,7	83,4	5,4	6,5%
Ertragsteuerverpflichtungen	1,1	0,6	0,5	71,5%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	1,1	0,6	0,5	74,1%
Sonstige Verbindlichkeiten	25,9	26,2	-0,3	-1,0%
Eigenkapital	756,4	746,3	10,1	1,4%
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>5.875,5</b>	<b>5.996,4</b>	<b>-120,9</b>	<b>-2,0%</b>

Die **Einlagen von Kreditinstituten** sanken von EUR 128,5 Mio. im Jahr 2022 auf EUR 101,7 Mio. im ersten Halbjahr 2023.

Die **Einlagen von Kunden** blieben stabil und verzeichneten im ersten Halbjahr 2023 einen leichten Rückgang um 2,2% auf EUR 4.848,5 Mio. (JE22: EUR 4.959,6 Mio.). Das solide Refinanzierungsprofil ist eine der Stärken der Gruppe, die ihre geringe Abhängigkeit von Kapitalmarktfinanzierung begründet. Rund 34% der Einlagen waren Termineinlagen, die hauptsächlich auf Euro lauten, gefolgt von Bosnien & Herzegowina Convertible Marka (BAM) und Serbischen Dinar (RSD).

Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** stiegen leicht von EUR 48,8 Mio. im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 49,8 Mio. im ersten Halbjahr 2023.

Die **Rückstellungen** stiegen von EUR 83,4 Mio. zum Jahresende 2022 auf EUR 88,7 Mio. im ersten Halbjahr 2023. Diese Position umfasste hauptsächlich kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen im Zusammenhang mit erwarteten Gerichtsurteilen zu auf Schweizer Franken lautenden Krediten sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit anteiligen Gebührenrückerstattungen in Slowenien bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen ("Lexitor-Fall") und den Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre früheren Anweisungen rückgängig zu machen und die Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen rückwirkend und in Zukunft anzuwenden. Diese Bilanzposition enthielt auch Rückstellungen für variable leistungsabhängige Boni.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** verringerten sich leicht von EUR 26,2 Mio. im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 25,9 Mio. im ersten Halbjahr 2023, hauptsächlich aufgrund von Abgrenzungen für erhaltene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Dienstleistungen (1H23: EUR 24,5 Mio., JE22: EUR 25,2 Mio.) sowie aufgrund von Verbindlichkeiten für noch nicht gezahlte Gehälter und Lohnausgleichszahlungen.

Das **Eigenkapital** stieg von EUR 746,3 Mio. auf EUR 756,4 Mio., was auf das Halbjahresergebnis sowie auf die positive Entwicklung des sonstigen Ergebnisses (EUR 14,7 Mio.) zurückzuführen ist, die hauptsächlich die Erholung der Marktwerte und die damit verbundene Fair Value-Bewertung von Schuldtiteln, die gemäß FVTOCI-Kategorie bewertet werden,

widerspiegelt. Wie im Konzernabschluss 2022 dargelegt, spiegelt die derzeitige Klassifizierung der Schuldtitel im Geschäftsmodell Hold-to-Collect&Sell in den EU-Einheiten der Gruppe und die damit verbundene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht vollständig die neue Geschäfts- und Treasury-Strategie wider, die darauf abzielt, in langfristige, hochwertige Anleihen zu investieren und diese bis zur Fälligkeit zu halten, um die Rendite zu steigern. Aus diesem Grund geht Addiko davon aus, dass die derzeitigen negativen Marktwerte in Höhe von EUR 71,3 Mio. aus Schuldtiteln bis zur Fälligkeit der Schuldtitel kontinuierlich abnehmen werden, da die Kreditqualität hoch ist und davon ausgegangen wird, dass die Emittenten, vor allem die Regierungen der CESEE-Länder, diese Anleihen bei Fälligkeit zurückzahlen werden.

## 4. Kapital und Liquidität

Zum 30. Juni 2023 bestand die Kapitalbasis der Addiko Gruppe ausschließlich aus CET1 und lag bei 19,9% (JE22: 21,1% auf Übergangsbasis und 20,0% fully loaded) und damit deutlich über den derzeit geltenden Anforderungen und der Säule 2-Guidance (P2G) von insgesamt 17,41% (JE22: 15,75%).

### Regulatorische Kapitalanforderungen

Die Gesamtkapitalanforderung (OCR) für die Addiko Gruppe betrug 14,16%, bestehend aus:

- 11,25% Gesamt-SREP-Kapitalanforderung (TSCR), bestehend aus 8,00% Säule 1-Anforderung und 3,25% Säule 2-Anforderung und
- 2,91% CBR, bestehend aus 2,50% Kapitalerhaltungspuffer (CCB), 0,16% antizyklischer Kapitalpuffer (CCyB) und 0,25% Systemrisikopuffer (SyRB).

Die Säule-2-Leitlinie (P2G) beläuft sich auf 3,25%. Die Aufsichtsbehörde erwartet daher, dass Addiko auf Gruppenebene eine Gesamtkapitalquote von 17,41% aufrechterhält (11,25% SREP-Anforderung plus 2,91% CCB plus 3,25% P2G).

Im Vergleich zu JE22 traten die folgenden Änderungen in Kraft:

- Die CCyB wurde von 0,00% auf 0,16% erhöht, hauptsächlich aufgrund des CCyB-Satzes von Kroatien von 0,5%. Am 31. Dezember 2023 wird der CCyB-Satz Kroatiens auf 1,0% festgesetzt. Gleichzeitig wird der CCyB-Satz von Slowenien von 0 auf 0,5% angehoben. Beide werden die CCyB-Anforderung um ca. 0,29% auf 0,46% erhöhen.
- Am 21. Dezember 2022 veröffentlichte die FMA, dass für Addiko aufgrund des systemischen Konzentrationsrisikos ein SyRB von 0,5% auf konsolidierter Ebene gilt. Der SyRB wird ab dem 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 schrittweise um 0,25 Prozentpunkte angehoben und erreicht ab dem 1. Januar 2024 das volle Niveau. Nach Ansicht der Addiko sind sowohl die zur Ermittlung des systemischen Konzentrationsrisikos angewandten Überlegungen als auch die getroffenen Verfahrensschritte nicht korrekt. Daher wurde eine Beschwerde gegen die FMA-Verordnung zum SyRB beim Bundesverwaltungsgericht eingebracht.
- Der SREP-Beschluss 2022 beinhaltet eine Erhöhung des P2G von 2,00% auf 3,25%.

### Konsolidierte Eigenmittel

Mit Beginn des Berichtszeitraums sind die Übergangsregelungen gemäß Artikel 468 CRR der Verordnung (EU) 2020/873 zur teilweisen Neutralisierung unrealisierter Verluste für zum FVTOCI bewertete Forderungen an den Zentralstaat sowie die statische Komponente der IFRS 9-Übergangskapitalregeln, wie von der EU am 21. Dezember 2017 veröffentlicht und am 24. Juni 2020 geändert, ausgelaufen. Aus diesem Grund gibt es ab dem 30. Juni 2023 keinen Unterschied mehr zwischen der Kapitalquote auf Übergangsbasis und der Kapitalquote fully loaded.

Während des Berichtszeitraums erhöhte sich die Kapitalbasis unter Berücksichtigung der voll ausgelasteten Zahlen als Ausgangspunkt um EUR 13,7 Mio., was auf die folgenden Komponenten zurückzuführen ist:

- Die positive Entwicklung des Sonstigen Ergebnisses (OCI) in Höhe von EUR 14,7 Mio. resultiert hauptsächlich aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Schuldtiteln, die zum FVTOCI bewertet werden.

- Der Rückgang der sonstigen aufsichtsrechtlichen Abzugsposten um EUR 1,4 Mio. ist hauptsächlich auf einen geringeren Betrag an immateriellen Vermögenswerten und geringfügige Änderungen bei den aufsichtsrechtlichen Wertberichtigungen im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten/Verbindlichkeiten und dem Wert der latenten Steueransprüche auf bestehende steuerliche Verluste zurückzuführen.
- Der negative Effekt von EUR 2,5 Mio. im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2023.
- In der Kapitalberechnung ist der Zwischengewinn für das erste Halbjahr 2023 nicht enthalten.

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) stiegen im Berichtszeitraum um EUR 78,2 Mio., wobei der Anstieg der RWA für das Kreditrisiko um EUR 107,8 Mio. teilweise durch den Rückgang der RWA für das Marktrisiko um EUR 28,9 Mio. kompensiert wurde, der im Wesentlichen auf die Einführung des Euro in Kroatien ab 1. Januar 2023 zurückzuführen ist, wodurch die noch offene HRK-Position eliminiert wurde.

Für weitere Details zu diesem Thema wird auf Note (43) des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

### **Liquiditätslage**

Die Liquiditätslage der Gruppe blieb stark, so dass die Liquiditätsindikatoren weit über den regulatorischen Anforderungen lagen. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, seine gesamtwirtschaftlichen Folgen und die jüngsten Entwicklungen im Bankensystem haben keine wesentlichen Liquiditätsabflüsse verursacht. Die Gruppe verfügt über eine sehr starke Liquiditätsposition auf Ebene der Gruppe und der einzelnen Tochterbanken, die deutlich über der Risikobereitschaft liegt. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) bewegte sich zwischen ihrem Tiefststand von 307,6% im Januar 2023 und ihrem Höchststand von 361,0% im März 2023 und lag damit weit über der erforderlichen Mindestdeckung von 100%. Im Juni 2023 lag die LCR bei 335,8%.

Die unbelasteten Liquiditätsreserven der Gruppe beliefen sich auf EUR 1.804,0 Mio., was 34,6% der Bilanzsumme entspricht (31. Dezember 2022: EUR 2.048,9 Mio., 34,2% der Bilanzsumme). Der Bestand an Schuldverschreibungen stieg von EUR 1.061,6 Mio. zum Jahresende 2022 auf EUR 1.109,1 Mio. zum Halbjahr 2023.

Bei den Wertpapieren des Bankbuchs, die 51,1% der Liquiditätsreserven der Gruppe ausmachen (31. Dezember 2022: 41,4%), handelt es sich größtenteils um Staatsanleihen mit hohem Rating und Investment Grade, die hauptsächlich von Regierungen der CESEE-Region begeben wurden. Alle Investitionen sind "Plain Vanilla" ohne eingebettete Optionen oder andere strukturierte Merkmale.

Die Hauptfinanzierungsbasis auf Ebene der Gruppe und der einzelnen Tochterbanken besteht überwiegend aus Kundeneinlagen, vor allem im Consumer segment, das eine sehr stabile und ständig wachsende Basis darstellt. Ein sehr komfortables Kredit-Einlagen-Verhältnis (Loan to Deposit Ratio, LTD), das sich aus dem Verhältnis zwischen den Nettokrediten an Kunden und den Kundeneinlagen errechnet, liegt bei 70,6% (JE22: 66,4%) und bietet der Gruppe das Potenzial für weitere Kundenkreditplatzierungen.

### **EZB-Stresstest 2023**

Die Addiko Gruppe hat am EU-weiten Stresstest teilgenommen, der von der EZB in der ersten Hälfte des Jahres 2023 durchgeführt wurde. Der Stresstest basiert auf der EBA-Methodik und zielt darauf ab, die Performance der Banken in einem Basisszenario und einem adversen Szenario im Zeitraum 2023-25 zu bewerten. Das adverse Szenario geht von einer hypothetischen Verschärfung der geopolitischen Spannungen aus, die zu einem starken Rückgang des BIP führt, wobei die anhaltende Inflation und die hohen Zinssätze starke negative Auswirkungen auf den privaten Verbrauch und die Investitionen sowohl im Inland als auch weltweit haben.

Trotz der Tatsache, dass das adverse Szenario 2023 in Bezug auf den BIP-Rückgang das schwerste war, das bisher im EU-weiten Stresstest verwendet wurde, zeigte Addiko im Einklang mit den von der EZB Ende Juli 2023 veröffentlichten Ergebnissen insgesamt eine höhere Widerstandsfähigkeit in den simulierten Szenarien im Vergleich zu den früheren Stresstests.



## 5. Segmentinformation

In der Segmentinformation erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Gruppe. Die Segmentinformation basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus-Segmente bilden, und in die Nicht-Fokus Segmente Large Corporates, Public Finance und Mortgages. Gemäß der Konzernstrategie wird der geplante Rückgang der margenschwächeren Segmente Large Corporate, Public Finance und Mortgages entsprechend gesteuert.

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-3,1	140,7
Nettozinsergebnis	58,7	35,4	11,6	2,8	2,6	-3,0	108,1
davon laufendes Zinsergebnis	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
Provisionsergebnis	18,7	12,3	0,0	1,4	0,4	-0,2	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>77,4</b>	<b>47,7</b>	<b>11,6</b>	<b>4,2</b>	<b>2,9</b>	<b>-7,3</b>	<b>136,5</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-41,0</b>	<b>-16,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>-25,7</b>	<b>-86,9</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>36,3</b>	<b>30,9</b>	<b>10,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>-33,0</b>	<b>49,6</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,5	-16,5
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-6,0	-6,0	2,0	1,0	0,1	-0,2	-9,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30,3</b>	<b>24,8</b>	<b>12,9</b>	<b>3,5</b>	<b>2,2</b>	<b>-49,7</b>	<b>24,0</b>
<b>Business volume</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.589,9	1.296,8	394,9	102,0	37,1	50,6	3.471,3
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.606,4	1.297,5	393,6	101,7	36,5		3.435,6
Neukreditgeschäft (Brutto)	327,8	429,8	0,0	7,7	0,2		765,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK bewertet <sup>1)</sup>	2.718,4	1.076,7	0,0	212,0	242,9	750,0	5.000,1
RWA <sup>2)</sup>	1.212,4	932,8	237,7	130,2	20,2	503,6	3.037,0
<b>Key ratios</b>							
Nettozinssmarge <sup>3)</sup>	5,4%	3,3%	-0,1%	2,2%	0,7%		3,7%
Cost/Income Ratio	53,1%	35,3%	6,0%	40,8%	31,1%		61,7%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,3%	-0,3%	0,5%	0,4%	0,3%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	58,5%	120,4%	-	48,1%	15,3%		70,6%
NPE-Quote (on-balance loans)	3,8%	3,9%	5,7%	8,9%	6,8%		3,3%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,1%	73,9%	78,6%	90,7%	62,2%		78,0%
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,3%	44,5%	79,6%	90,5%	100,0%		36,9%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	-0,5%	0,5%	1,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	4,9%	4,5%	4,7%	4,4%		5,8%

<sup>1)</sup> Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio., EUR 128 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 83 Mio. Sonstige Einlagen. <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko. <sup>3)</sup> Die Nettozinssmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

in EUR Mio.

30.06.2022	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	4,3	120,7
Nettozinsergebnis	50,9	18,1	6,9	2,8	1,5	4,5	84,6
davon laufendes Zinsergebnis	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
Provisionsergebnis	19,8	13,8	0,0	1,9	0,7	-0,2	36,1
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,9	-5,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>70,6</b>	<b>32,0</b>	<b>6,9</b>	<b>4,7</b>	<b>2,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>115,1</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-40,4</b>	<b>-14,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>-23,8</b>	<b>-82,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>30,3</b>	<b>17,0</b>	<b>6,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>	<b>-25,1</b>	<b>32,3</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,6	0,6	4,2	-2,9	0,1	0,0	-8,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19,6</b>	<b>17,6</b>	<b>10,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,3</b>	<b>-33,7</b>	<b>14,9</b>
<b>Business volume</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.450,4	1.165,1	489,3	200,3	57,8	5,2	3.367,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.476,4	1.164,3	485,8	201,8	57,0		3.385,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	314,3	379,8	1,0	28,9	2,4		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK bewertet <sup>1)</sup>	2.434,8	1.033,5	0,0	282,9	365,1	746,2	4.862,5
RWA <sup>2)</sup>	1.096,6	886,9	297,8	234,9	32,1	519,1	3.067,4
<b>Key ratios</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	5,6%	2,8%	1,3%	1,7%	0,8%		3,0%
Cost/Income Ratio	57,1%	46,7%	13,1%	40,3%	42,3%		68,6%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,0%	0,8%	-0,8%	0,1%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	59,6%	112,7%	-	70,8%	15,8%		72,6%
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	4,3%	8,2%	4,9%	3,9%		3,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	79,2%	69,9%	80,1%	91,2%	45,7%		76,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,6%	59,4%	73,1%	87,2%	95,6%		43,6%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,7%	0,1%	0,8%	-1,3%	0,1%		-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	3,3%	3,3%	2,7%	2,7%		4,8%

<sup>1)</sup> Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio., EUR 178 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 127 Mio. Sonstige. <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9). <sup>3)</sup> Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

## 5.1. Segment Consumer

in EUR Mio.

<b>Consumer Business</b>			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Nettozinsergebnis	58,7	50,9	15,3%
davon laufendes Zinsergebnis	54,8	49,4	10,8%
Provisionsergebnis	18,7	19,8	-5,5%
<b>Betriebserträge</b>	<b>77,4</b>	<b>70,6</b>	<b>9,5%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-41,0</b>	<b>-40,4</b>	<b>1,6%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>36,3</b>	<b>30,3</b>	<b>20,0%</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	>100%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-6,0	-10,6	-43,7%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30,3</b>	<b>19,6</b>	<b>54,5%</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Kredite und Forderungen (netto)	1.589,9	1.450,4	9,6%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.606,4	1.476,4	8,8%
Neukreditgeschäft (Brutto)	327,8	314,3	4,3%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.718,4	2.434,8	11,6%
<b>Kennzahlen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(bps)</b>
Nettozinsmarge	5,4%	5,6%	-23
Cost/Income Ratio	53,1%	57,1%	-410
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,3%	-0,6%	30
Kredit-Einlagen-Verhältnis	58,5%	59,6%	-108
NPE-Quote (on-balance loans)	3,8%	4,4%	-62
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,1%	79,2%	98
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,3%	2,6%	-33
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	-0,7%	36
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	7,0%	8

### Consumer Strategie

Addikos Strategie besteht darin, ein modernes Bankgeschäft anzubieten, das sich auf Produkte für die grundlegenden Bedürfnisse der Kunden konzentriert, und zwar in Form von unbesicherten Krediten, Karten und Zahlungsverkehr, die auf einfache und transparente Weise kommuniziert und effizient über einen hybriden Vertriebsansatz, bestehend aus physischen Filialen und modernen digitalen Kanälen, bereitgestellt werden. Im Segment Consumer liegt der Fokus auf Kontopaketen für Gehaltszahlungen, Kartengeschäft, regelmäßige Transaktionen und Konsumentenkredite. Addiko unternimmt auch erhebliche Anstrengungen zum Aufbau digitaler Fähigkeiten und ist in ihren Märkten als "Digitaler Challenger" mit Dienstleistungen wie Webloans, mLoans und Online-Kontoöffnungsmöglichkeiten anerkannt.

### Consumer Geschäftsentwicklung 1H23

Der Nettozinsertrag stieg in 1H23 um EUR 7,8 Mio. bzw. 15,3% auf EUR 58,7 Mio., im Vergleich zu EUR 50,9 Mio. in 1H22, was auf eine starke Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist, bei der die Zinsaufschläge im Vergleich zu den etablierten Banken gehalten wurden. Das Provisionsergebnis verringerte sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 18,7 Mio. in 1H23 im Vergleich zu EUR 19,8 Mio. in 1H22, hauptsächlich aufgrund der entgangenen Erträge aus FX&DCC (EUR -1,2 Mio.) nach der Euro-Einführung in Kroatien seit 1. Januar 2023.

Im ersten Halbjahr 2023 belief sich das Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen auf EUR 36,3 Mio., ein Anstieg um 20,0% gegenüber 1H22, der auf die insgesamt positive Entwicklung der Betriebserträge zurückzuführen ist, die jedoch durch höhere Betriebsaufwände infolge der hohen Inflation leicht geschmälert wurden. Die

Cost/Income Ratio verbesserte sich auf 53,1% (1H22: 57,1%). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 30,3 Mio. (1H22: EUR 19,6 Mio.), ein Anstieg um 54,5%, auch beeinflusst durch geringere Zuführung von Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte.

Das Neugeschäftsvolumen betrug im ersten Halbjahr 2023 EUR 327,8 Mio. und stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,3% (1H22: EUR 314,3 Mio.). Das ausgezahlte Konsumkreditvolumen stieg in 1H23 um 8,8%. Die NPE-Quote (On-Balance-Kredite) verbesserte sich mit einem Rückgang von -62 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr, was den anhaltenden Fokus auf die Asset-Qualität des Portfolios verdeutlicht.

## 5.2. Segment SME

in EUR Mio.

SME Business			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H23	1H22	(%)
Nettozinsergebnis	35,4	18,1	95,5%
davon laufendes Zinsergebnis	30,1	18,2	65,1%
Provisionsergebnis	12,3	13,8	-11,3%
<b>Betriebserträge</b>	<b>47,7</b>	<b>32,0</b>	<b>49,3%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-16,8</b>	<b>-14,9</b>	<b>12,6%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>30,9</b>	<b>17,0</b>	<b>81,4%</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	>100%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-6,0	0,6	>100%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24,8</b>	<b>17,6</b>	<b>41,1%</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Kredite und Forderungen (netto)	1.296,8	1.165,1	11,3%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.297,5	1.164,3	11,4%
Neukreditgeschäft (Brutto)	429,8	379,8	13,2%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.076,7	1.033,5	4,2%
<b>Kennzahlen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(bps)</b>
Nettozinsmarge	3,3%	2,8%	58
Cost/Income Ratio	35,3%	46,7%	-1147
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,3%	0,0%	-35
Kredit-Einlagen-Verhältnis	120,4%	112,7%	771
NPE-Quote (on-balance loans)	3,9%	4,3%	-43
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	73,9%	69,9%	395
NPE Deckung durch Sicherheiten	44,5%	59,4%	-1488
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,5%	0,1%	-54
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,9%	3,3%	158

### SME Strategie

Addikos Strategie besteht darin, ein modernes Bankgeschäft anzubieten, das sich auf Produkte für die grundlegenden Bedürfnisse der Kunden konzentriert, und zwar in Form von unbesicherten Krediten, Karten und Zahlungsverkehr, die auf einfache und transparente Weise kommuniziert und effizient über einen hybriden Vertriebsansatz, bestehend aus physischen Filialen und modernen digitalen Kanälen, bereitgestellt werden. Im Segment SME liegt der Fokus auf kurzfristigen unbesicherten Finanzierungen, gefolgt von Transaktionen und Handelsfinanzierungsprodukten. Der Schwerpunkt liegt weiterhin darauf, überzeugende digitalisierte Kreditprodukte und Online-Selbstbedienungsfunktionen zu schaffen, die die Kosten für die Betreuung der Kunden weiter senken.

Addiko wird sich auch zukünftig auf unerschlossene Nischen von Kleinst- und Kleinunternehmen mit entsprechenden Finanzierungsbedarf fokussieren und diese weiter verstärken. Trotz der Verringerung der Kreditvergabe von hochvolumigen Einzelkrediten und von Krediten im mittelgroßen SME-Segment mit geringer Wertschöpfung, ist es gelungen, den Gesamtkreditbestand im SME-Segment zu erhöhen und gleichzeitig das Wachstum der Zins- und Provisionserträge voranzutreiben.

### **SME Geschäftsentwicklung 1H23**

Der Nettozinsertrag stieg in 1H23 signifikant um EUR 17,3 Mio., bzw. um 95,5% auf EUR 35,4 Mio., im Vergleich zu EUR 18,1 Mio. in 1H22. Die NIM stieg auf 3,3%, aufgrund des beschleunigten Wachstums bei Kleinst- und Kleinunternehmen mit höheren Zinssätzen (Anstieg in den Zinssätzen von +158 Basispunkten im Jahresvergleich auf Basis des einfachen Durchschnitts), dass auch durch die Änderung der Marktzinsen und die Preisanpassung sowohl des Neugeschäfts als auch des variablen Bestandsvolumens unterstützt wurde. Das Provisionsergebnis verringerte sich um EUR 1,6 Mio. auf EUR 12,3 Mio. in 1H23 im Vergleich zu EUR 13,8 Mio. in 1H22, hauptsächlich aufgrund der entgangenen Erträge aus FX&DCC (EUR -1,5 Mio.) nach der Euro-Einführung in Kroatien seit 1. Januar 2023.

Das operative Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen in 1H23 betrug EUR 30,9 Mio., ein Anstieg um 81,4% gegenüber 1H22, bedingt durch die insgesamt positive Entwicklung der Betriebserträge, die jedoch durch höhere Betriebsaufwände infolge der hohen Inflation geschmälert wurden. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich auf 35,3% (1H22: 46,7%). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 24,8 Mio. (1H22: EUR 17,6 Mio.), ein Plus von 41,1% gegenüber dem Vorjahr, trotz erhöhter Zuführung von Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte in der ersten Hälfte des Jahres 2023.

Das Neugeschäftsvolumen betrug im ersten Halbjahr 2023 EUR 429,8 Mio. und stieg gegenüber dem Vorjahr um 13,2% (1H22: EUR 379,8 Mio.). Das ausgezahlte SME Kreditvolumen stieg in 1H23 um 11,4%. Die NPE-Quote (On Balance-Kredite) verbesserte sich mit einem Rückgang von -43 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr, was den anhaltenden Fokus auf die Asset-Qualität des Portfolios verdeutlicht.

### 5.3. Segment Mortgages

in EUR Mio.

Mortgages			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H23	1H22	(%)
Nettozinsergebnis	11,6	6,9	68,3%
davon laufendes Zinsergebnis	9,2	8,3	10,8%
Provisionsergebnis	0,0	0,0	-
<b>Betriebserträge</b>	<b>11,6</b>	<b>6,9</b>	<b>68,3%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>-22,1%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>10,9</b>	<b>6,0</b>	<b>81,9%</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	2,0	4,2	-52,4%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>12,9</b>	<b>10,1</b>	<b>27,0%</b>
Geschäftsvolumen	1H23	1H22	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	394,9	489,3	-19,3%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	393,6	485,8	-19,0%
Neukreditgeschäft (Brutto)	0,0	1,0	-100,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	0,0	-
Kennzahlen	1H23	1H22	(bps)
Nettozinsspanne	-0,1%	1,3%	-134
Cost/Income Ratio	6,0%	13,1%	-702
Kosten-Risiko-Verhältnis	0,5%	0,8%	-31
Kredit-Einlagen-Verhältnis	-	-	-
NPE-Quote (on-balance loans)	5,7%	8,2%	-252
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	78,6%	80,1%	-153
NPE Deckung durch Sicherheiten	79,6%	73,1%	657
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	0,5%	0,8%	-34
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,5%	3,3%	120

#### Mortgage Strategie und Geschäftsentwicklung 1H23

Das Mortgage Geschäft ist Teil des Nicht-Fokusbereiches und zielt daher primär auf die Bindung bestehender, profitabler Kunden ab. Angesichts der Strategie des schrittweisen Abbaus werden Hypothekarkreditprodukte nicht aktiv vermarktet.

Trotz des Volumenrückgangs stiegen die Betriebserträge in Höhe von EUR 11,6 Mio. in 1H23 um 68,3% im Vergleich zu EUR 6,9 Mio. in 1H22. Dieser Anstieg ist auf die seit der zweiten Jahreshälfte 2022 veränderten Marktzinsen zurückzuführen, die die entgangenen Erträge aus der bewussten Reduzierung des Kreditvolumens um EUR 92 Mio. überkompensierten.

## 5.4. Segment Large Corporates

in EUR Mio.

Large Corporates			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H23	1H22	(%)
Nettozinsergebnis	2,8	2,8	2,6%
davon laufendes Zinsergebnis	2,4	3,0	-19,8%
Provisionsergebnis	1,4	1,9	-27,5%
<b>Betriebserträge</b>	<b>4,2</b>	<b>4,7</b>	<b>-9,7%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-1,7</b>	<b>-1,9</b>	<b>-8,7%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>2,5</b>	<b>2,8</b>	<b>-10,3%</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	1,0	-2,9	>100%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Kredite und Forderungen (netto)	102,0	200,3	-49,1%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	101,7	201,8	-49,6%
Neukreditgeschäft (Brutto)	7,7	28,9	-73,5%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	212,0	282,9	-25,1%
<b>Kennzahlen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(bps)</b>
Nettozinsspanne	2,2%	1,7%	51
Cost/Income Ratio	40,8%	40,3%	44
Kosten-Risiko-Verhältnis	0,4%	-0,8%	128
Kredit-Einlagen-Verhältnis	48,1%	70,8%	-2266
NPE-Quote (on-balance loans)	8,9%	4,9%	392
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	90,7%	91,2%	-47
NPE Deckung durch Sicherheiten	90,5%	87,2%	329
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	1,0%	-1,3%	229
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,7%	2,7%	201

### Large Corporates Strategie und Geschäftsentwicklung 1H23

Das Segment Large Corporates umfasst die Geschäftsaktivitäten der Addiko Gruppe im Zusammenhang mit dem Angebot einer vollständigen Produktpalette mit Schwerpunkt auf Kredit- und Einlagenprodukten sowie anderen ergänzenden Produkten für ihre großen Firmenkunden, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 50 Mio. In diesem Segment des Nicht-Fokusbereiches wird ein kontrollierter Abbau verfolgt, der im zweiten Halbjahr 2021 eingeleitet und seitdem fortgesetzt wird. Die Addiko Gruppe wird weiterhin ausgewählte Kunden mit einem günstigen Risiko-Ertrags-Verhältnis bedienen, sofern die Kunden im Rahmen der intern definierten Beschränkungen für bilanzielle und außerbilanzielle Engagements bleiben.

Als Nicht-Fokus-Segment verzeichnete das Segment Large Corporates einen Rückgang des Kreditportfolios, während die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der veränderten Marktzinsen und der damit verbundenen Preisanpassung des variablen Bestandsportfolios nahezu unverändert blieben. Der Nettozinsertrag stieg in 1H23 leicht um EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,8 Mio., verglichen mit EUR 2,8 Mio. in 1H22 an. Das Provisionsergebnis verringerte sich auf EUR 1,4 Mio. (1H22: EUR 1,9 Mio.) aufgrund der beabsichtigten Reduzierung des Kreditportfolios. Das Ergebnis vor Steuern belief sich in 1H23 auf EUR 3,5 Mio. (1H22: EUR -0,1 Mio.), was einem Anstieg von mehr als 100% im Vergleich zu 1H22 entspricht, zurückzuführen auf Auflösungen von Kreditrisikovorsorgen auf finanzielle Vermögenswerte.

Die NPE-Quote (On Balance-Kredite) stieg auf 8,9% (1H22: 4,9%) was hauptsächlich auf das verringerte Kreditvolumen und nicht auf eine Verschlechterung der Kreditqualität des Portfolios zurückzuführen ist.

## 5.5. Segment Public Finance

in EUR Mio.

Public Finance			
Gewinn- und Verlustrechnung	1H23	1H22	(%)
Nettozinsergebnis	2,6	1,5	68,6%
davon laufendes Zinsergebnis	0,9	0,8	10,4%
Provisionsergebnis	0,4	0,7	-45,2%
<b>Betriebserträge</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>32,5%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>-2,5%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>2,0</b>	<b>1,3</b>	<b>58,2%</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	-
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	149,3%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2,2</b>	<b>1,3</b>	<b>61,7%</b>
Geschäftsvolumen			
	1H23	1H22	(%)
Kredite und Forderungen (netto)	37,1	57,8	-35,8%
davon Kundenkredite (brutto, performing)	36,5	57,0	-36,1%
Neukreditgeschäft (Brutto)	0,2	2,4	-93,8%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	242,9	365,1	-33,5%
Kennzahlen			
	1H23	1H22	(bps)
Nettozinsmarge	0,7%	0,8%	-8
Cost/Income Ratio	31,1%	42,3%	-1119
Kosten-Risiko-Verhältnis	0,3%	0,1%	18
Kredit-Einlagen-Verhältnis	15,3%	15,8%	-55
NPE-Quote (on-balance loans)	6,8%	3,9%	294
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	62,2%	45,7%	1644
NPE Deckung durch Sicherheiten	100,0%	95,6%	435
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	0,3%	0,1%	23
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,4%	2,7%	179

### Public Finance Strategie und Geschäftsentwicklung 1H23

Das Segment Public Finance gehört zu den Nicht-Fokusbereichen und umfasst das Geschäft der Addiko Gruppe mit wichtigen öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern, wie z.B. Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und Kommunalverwaltungen. In Anbetracht der Strategie des schrittweisen Abbaus werden die Kreditprodukte im Segment Public Finance nicht aktiv vermarktet.

Das Nettozinsergebnis in 1H23 betrug EUR 2,6 Mio. (1H22: EUR 1,5 Mio.). Der Anstieg des Nettozinsergebnisses wurde auch durch die veränderten Marktzinsen unterstützt, die die Auswirkungen des strategischen Portfolioabbaus kompensierten (Reduktion um 36,1% bei den Kundenkreditvolumen (brutto) im Vergleich zum 1H22). Infolgedessen verringerte sich das Provisionsergebnis um EUR 0,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Segment Public Finance erwirtschaftete in 1H23 Betriebserträge in Höhe von EUR 2,9 Mio. (1H22: EUR 2,2 Mio.) und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 2,2 Mio. (1H22: EUR 1,3 Mio.).

Die NPE-Quote stieg in 1H23 um 294 Basispunkte, was in erster Linie auf eine Verringerung des Kreditportfolios zurückzuführen ist.



## 5.6. Segment Corporate Center

in EUR Mio.

<b>Corporate Center</b>			
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Nettozinsergebnis	-3,0	4,5	>100%
davon laufendes Zinsergebnis	25,1	6,6	>100%
Provisionsergebnis	-0,2	-0,2	18,4%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,7	0,2	>100%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,9	-5,9	-16%
<b>Betriebserträge</b>	<b>-7,3</b>	<b>-1,3</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-25,7</b>	<b>-23,8</b>	<b>8,0%</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>-33,0</b>	<b>-25,1</b>	<b>31,6%</b>
Übriges Ergebnis	-16,5	-8,6	92,7%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-0,2	0,0	>100%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-49,7</b>	<b>-33,7</b>	<b>47,7%</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>			
	<b>1H23</b>	<b>1H22</b>	<b>(%)</b>
Kredite und Forderungen (netto)	50,6	5,2	>100%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	750,0	746,2	0,5%

### Corporate Center Strategie

Das Segment Corporate Center ist in erster Linie ein internes Segment welches die Ergebnisse aus dem Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Addiko Gruppe enthält, es beinhaltet keine direkten Produktangebote für externe Kunden. Es ist verantwortlich für die Treasury-Aktivitäten der Addiko Gruppe sowie für andere Funktionen wie der dazugehörige Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum Single Resolution Fund, Bankenabgabe und andere einmalige Posten, einschließlich der Überleitung der Addiko Gruppe auf IFRS (d.h. Konsolidierungseffekte). Darüber hinaus umfasst dieses Segment die Direkteinlagenaktivitäten in Österreich und Deutschland, die zum Zwecke des Liquiditätsmanagements von der Treasury-Abteilung gesteuert werden.

Die Hauptaufgaben des Segments Corporate Center umfassen die konzernweite Steuerung des Asset and Liability Managements (ALM), das Management der Liquiditätsportfolios im Rahmen der regulatorischen Anforderungen sowie die Optimierung des Funding-Mix der Tochtergesellschaften.

### Corporate Center Geschäftsentwicklung 1H23

Die Segmentberichterstattung fasst die Zahlen für die Treasury-Abteilung und die Posten zentraler Funktionen zusammen. Das Nettozinsergebnis im Segment Corporate Center enthält die folgenden Posten: 1) Kundenmarge Aktiva und Passiva des Segments Treasury, 2) Beitrag der Marktzinsmethode (IGC) abzüglich der Verteilung des IGC auf die Marktsegmente (siehe Erklärung unter Asset Contribution) und 3) die Konsolidierungseffekte.

Der Nettozinsertrag in 1H23 belief sich auf EUR -3,0 Mio. (1H22: EUR 4,5 Mio.), wesentlich beeinflusst durch höhere Zinserträge aus dem Bond-Portfolio in Treasury sowie höhere Zinserträge aus Einlagen bei den Nationalbanken, die jedoch durch steigende Kosten des Funds Transfer Pricing (FTP) aufgrund des neuen Marktzinsumfeldes aufgezehrt wurden. Der Betriebsaufwand stieg um EUR -1,9 Mio. auf EUR -25,7 Mio. in 1H23 (1H22: EUR -23,8 Mio.) wesentlich beeinflusst durch die hohe Inflationsrate sowie höherer variabler Vergütung von EUR -0,6 Mio.

Für die Erläuterung der Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, sonstiges betriebliches Ergebnis und übriges Ergebnis wird auf die ausführliche Ergebnisanalyse in Kapitel 3.2 verwiesen.

## Asset Contribution

Der Zinsüberschuss in 1H23 im Corporate Center enthält nur einen Teil des positiven Beitrags der Marktzinsmethode (IGC) in Höhe von EUR 44,8 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 41,4 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend deren jeweiligem Asset Contribution Beitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristigen Vermögenswerten durch stabile, aber kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Transformation der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP)-Methode ordnet die Refinanzierungskosten den Vermögenswerten und die internen Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC null sein würde. In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert bekommen. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.

## 6. Risikomanagement

Hinsichtlich der Erläuterungen zu den finanziellen und rechtlichen Risiken der Addiko Gruppe sowie den Zielen und Methoden des Risikomanagements wird auf den Risikobericht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

## 7. Outlook & Risikofaktoren

### 7.1. Outlook

#### Makroökonomisches Umfeld und Addiko-Strategie

Obwohl in der ersten Hälfte des Jahres 2023 in allen europäischen Ländern die Covid-Beschränkungen aufgehoben wurden und daher ein stärkeres BIP-Wachstum zu erwarten gewesen wäre, wird das Wachstum in der Europäischen Union aufgrund des anhaltenden Krieges Russlands gegen die Ukraine mit 0,5% nur sehr mäßig ausfallen.

Da die CSEE-Länder überdurchschnittlich von der sehr positiven Entwicklung des Tourismusmarktes und dem deutlichen Anstieg der Nächtigungen profitieren werden, wird für die Addiko-Kernmärkte ein deutlich positiveres Wirtschaftswachstum erwartet. Während Slowenien und Kroatien um 1,4% bzw. 2,5% wachsen werden, sollen Serbien und Bosnien & Herzegowina um 1,5% und 1,7% wachsen, Montenegro aufgrund des Zustroms aus Russland und der Ukraine sogar um 3,5% zulegen. Darüber hinaus erwarten Ökonomen in all diesen Ländern, dass sowohl die Inflation als auch die Arbeitslosenquote im Jahr 2023 deutlich sinken werden. Die BIP-Prognose für Slowenien berücksichtigt nicht die Auswirkungen der jüngsten Überschwemmungen im August 2023.

Nach der neunten Zinserhöhung in Folge durch die EZB am 27. Juli liegt der Leitzins für EZB-Kredite nun bei 4,25% und damit in der Nähe des Niveaus, das auch auf dem Höhepunkt der vergangenen Zinszyklen 2001 und 2008 zu beobachten war. Da die industriellen Erzeugerpreise in der Eurozone in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 um 1,5% gesunken und auch die für die Inflationsmessung wichtigen Energiepreise inzwischen deutlich gefallen sind, lässt der Druck auf die EZB zu einer straffen Geldpolitik nach. Dementsprechend geht der Markt zunehmend davon aus, dass weitere Zins-schritte der EZB nur noch in sehr kleinen Schritten erfolgen werden bzw. das Ende der Zinserhöhungsphase nahe ist.

Gestützt auf diesen makroökonomischen Ausblick erwartet Addiko daher ein anhaltendes Wachstum in seinen Märkten. Dementsprechend hat die Gruppe ihren Prognose für das Gesamtjahr 2023 angehoben, um die starke Geschäftsentwicklung, das günstige Zinsumfeld und die anhaltende Umsicht bei Risiko- und Rechtskosten widerzuspiegeln:

- Bruttokredite (performing) bei ca. EUR 3,5 Mrd. mit mehr als 10% Wachstum in den Fokusbereiche,
- Anstieg des Nettobankergebnisses um ca. 15%, positiv beeinflusst durch die steigende Zinskurve trotz wachsender Refinanzierungskosten und des beschleunigten Abbaus in den Nicht-Fokusbereichen (zuvor ca. 10%),

- Betriebsaufwendungen unter EUR 179 Mio., hauptsächlich beeinflusst durch Inflationseffekte,
- TCR > 18,6% (fully loaded Basis),
- Summe aus sonstigem Ergebnis und Wertberichtigungen für Kreditausfälle auf finanzielle Vermögenswerte unter 1,5% der durchschnittlichen Nettokredite und -forderungen an Kunden (zuvor ca. 1,2%).

Um diese Ziele zu erreichen, beabsichtigt Addiko, die Umsetzung seiner wettbewerbsfähigen Spezialistenstrategie in den CSEE-Märkten im Jahr 2023 weiter zu beschleunigen und sich dabei auf ein nachhaltiges Geschäftswachstum in den Segmenten Consumer und SME zu konzentrieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Kleinst- und Kleinunternehmen liegt und das Ziel verfolgt wird, die führende CSEE-Spezialbank für diese Segmente zu werden. Der umsichtige Risikoansatz von Addiko wird auch weiterhin ein wichtiger Anker für die Strategie zur Generierung von Kreditwachstum sein.

Der klare Fokus auf das Consumer- und SME-Geschäft wird die Transformation der Bilanz von Addiko in Richtung dieser wertschöpfungsstärkeren Segmente beschleunigen. In diesem Zusammenhang wird die Gruppe weiterhin die Möglichkeit der Kapitalgenerierung durch eine schnellere Reduktion der Nicht-Fokusbereiche in Betracht ziehen. Addiko ist der Ansicht, dass der Abbau des Nicht-Fokus-Portfolios langfristig Wert schaffen wird, indem der Fokus auf die Kernsegmente geschärft wird und Kapital aus risikoreicheren Nicht-Fokus-Krediten freigesetzt wird.

Als eines seiner kurzfristigen Ziele beabsichtigt Addiko, seine Effizienz weiter zu steigern, indem es Kosten und Komplexität reduziert und seine Organisationsstruktur weiter verschlankt. Addiko wird die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen fortführen, um nachhaltige und sichtbare Einspareffekte zu erzielen.

### **Nachhaltigkeit**

Im Jahr 2023 wird die Gruppe ihre Nachhaltigkeitsagenda in allen drei Säulen ihres Nachhaltigkeitsrahmens weiter umsetzen. Ein konzernweites Projektteam, das von der ESG-Arbeitsgruppe geleitet wird, wurde eingerichtet, um die Einführung neuer Berichtsstandards und zusätzlicher Offenlegungspflichten gemäß den Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichte ("ESRS") vorzubereiten, die mit dem Geschäftsjahr 2024 in Kraft treten und für die im Jahr 2025 veröffentlichten Berichte gelten werden.

### **Dividendenpolitik**

Addiko bestätigt erneut die Guidance einer jährlichen Dividendenausschüttung von 60% des den Aktionären zurechenbaren Nettogewinns.

Die Fähigkeit und das Vorhaben von Addiko, Dividenden zu zahlen, hängen von der Finanzlage, dem Betriebsergebnis, den aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen, einschließlich der Kapitalpuffer-Anforderungen, den MREL-Zielen, den Investitionsalternativen und anderen Faktoren ab, die der Vorstand und der Aufsichtsrat für relevant halten. Alle Vorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats in Bezug auf Dividendenzahlungen müssen von der Hauptversammlung genehmigt werden. Eine Dividendenausschüttung hängt auch davon ab, die relevanten Schwellenwerte in Bezug auf die Kapitalquoten eingehalten werden, was unter anderem voraussetzt, dass die Ausschüttung solcher Dividenden mit der langfristigen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit der Bank in Einklang steht und den jeweils geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden und dass weder eine Empfehlung der EZB nach Ansicht der Bank einer Dividendenausschüttung entgegensteht noch eine gesetzliche Ausschüttungsbeschränkung wirksam oder anwendbar ist.

## **7.2. Risikofaktoren**

Da sich Addiko auf Consumer und SME konzentriert, ist das Unternehmen besonders stark an den Wirtschaftszyklus und die wirtschaftlichen Entwicklungen in seinen Kernländern Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien und Montenegro gebunden. Einige dieser Länder sind durch eine ausgeprägte politische Instabilität gekennzeichnet, wobei nationalistisch-konservative Rhetorik die lokale politische Bühne beherrscht. Eine schwere politische Krise auf lokaler Ebene ist schwer vorherzusagen, da sie aus einem unbedeutenden Ereignis entstehen kann, dem zu Beginn wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Neben einer Eskalation des Krieges Russlands gegen die Ukraine oder einer größeren geopolitischen Krise könnten sich auch wirtschaftliche Risiken verwirklichen. Vier wichtige Faktoren spielen für die lokalen Volkswirtschaften eine entscheidende Rolle: Beschäftigung, Inflation, Tempo und Ausmaß der geldpolitischen Straffung zur Inflationsbekämpfung und Wirtschaftswachstum - all dies wird sich erheblich auf die inländische Kreditnachfrage oder die Fähigkeit der Kunden zur Rückzahlung ausstehender Beträge auswirken. Im Falle einer galoppierenden Inflation, die durch eine Lohn-Preis-Spirale befeuert wird, wären die Zentralbanken gezwungen, den Referenzzinssatz weiter anzuheben, was nicht nur zu einer Volatilität der Finanzmärkte führen, sondern auch in eine schwere Rezession münden könnte.

Die Gruppe hat keine direkten materiellen Auswirkungen der verheerenden Überschwemmungen in der ersten Augustwoche in Slowenien festgestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wird die Situation jedoch noch bewertet und weitere Auswirkungen können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Addiko hat über den Bankenverband eine Initiative an die slowenische Zentralbank und die Regierung gerichtet, um einen "covid-ähnlichen" Regulierungsrahmen für Moratorien und Notfallfinanzierung für die Betroffenen zu aktivieren.

Die Bank sieht sich regulatorischen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Umsetzung verschiedener Regulierungs- und Verbraucherschutzinitiativen ergeben, z.B. MREL, PSD2, GDPR usw. Potenzielle regulatorische Beschränkungen könnten sich auch negativ auf die Fähigkeit der Gruppe auswirken, ihre Effizienz zu verbessern.

Die Addiko Gruppe ist darüber hinaus nicht-finanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld eintreten können. Die Gruppe ist in eine Reihe von passiven Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Großteil der anhängigen Verfahren bezieht sich auf Devisengeschäfte, Margenerhöhungen und Zinsklauseln bei den Tochtergesellschaften der Addiko Bank AG, hier insbesondere bei der kroatischen Tochtergesellschaft. Für die Zukunft besteht das Risiko, dass die Anzahl der Verfahren und die Streitwerte aufgrund einer geänderten Gerichtspraxis, verbindlicher Musterverfahrensentscheidungen und neuer Gesetze (z.B. Umstellungsgesetze, Änderungen der Verbraucherkreditgesetze, Verbraucherschutzgesetze) weiter steigen.

Im September 2017 reichte die Gruppe beim ICSID in Washington, DC, einen Antrag auf ein Schiedsverfahren gegen die Republik Kroatien im Zusammenhang mit den Umwandlungsgesetzen ein und forderte EUR 153 Mio. Die Gruppe behauptet, dass die bilateralen Investitionsabkommen (BIT) hinsichtlich der gerechten und gleichwertigen Behandlung im Rahmen des jeweiligen BIT verletzt wurden. Die Hauptverhandlung fand im März 2021 statt, und die Parteien warten auf den endgültigen Schiedsspruch. Sollte die Klage nicht erfolgreich sein, könnten sich die Gerichts- und Anwaltskosten auf bis zu ca. EUR 11 Mio. belaufen. Auf der Grundlage rechtlicher Beratung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird oder dass Addiko eine Vergleichsvereinbarung mit der Republik Kroatien erzielen wird.

Addiko bewertet und berichtet auch regelmäßig über ESG-Risiken, die sich auf die Bank auswirken können. Aus diesem Grund führt Addiko jährlich eine Selbsteinschätzung über die Exposition gegenüber ESG-Risiken durch, die derzeit auch klima- und umweltbezogene Risiken umfasst. Die Ergebnisse werden genutzt, um die wichtigsten Handlungsfelder für Addiko zu definieren.

## 8. Nachhaltigkeit

### Addiko's ESG framework

Die Addiko Bank ist sich der zunehmenden Bedeutung und Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ("ESG") für ihr Geschäfts- und Betriebsumfeld bewusst und hat daher im Jahr 2020 damit begonnen, einen starken Nachhaltigkeitsrahmen zu schaffen. Dieser Rahmen basiert auf der Vision, der Mission und der Unternehmensstrategie von Addiko und ist in internationalen Standards und Empfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung verankert, wie z.B.

- Ziele für nachhaltige Entwicklung,
- die Prinzipien des UN Global Compact,
- dem Green Deal und Fit for 55,
- dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum und den sich daraus ergebenden Verordnungen und Richtlinien, wie der CSRD, den Entwürfen der ESRS, den FMA-Leitlinien zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken oder der EZB-Leitlinie zu Klima- und Umweltrisiken.

Der ESG-Rahmen von Addiko besteht aus 4 strategischen Säulen:

- ESG Strategy
- ESG Governance
- ESG Risk management and Compliance
- ESG Assessment and Reporting

### **ESG Strategy**

Als wichtigen Meilenstein legte Addiko im Januar 2023 eine umfassende ESG-Strategie vor, die als Governance-Fahrplan dient und Ziele für die Verwirklichung von Addikos Ambitionen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung festlegt. Diese ESG-Strategie ist eng mit der Geschäfts- und Risikostrategie von Addiko verknüpft und wird jährlich überprüft werden. Innerhalb der ESG-Strategie hat Addiko vier Schwerpunktbereiche innerhalb der UNHCR-Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert, die durch 15 gruppenweite Initiativen mit klaren Zielen und Leistungsindikatoren unterstützt werden. Addiko unterstreicht sein klares Bekenntnis zur Erreichung dieser Ziele und fördert damit das ESG-Bewusstsein und die nachhaltige Leistung seiner Gruppenunternehmen.

### **ESG Governance**

Darüber hinaus wurde ein starker Governance-Rahmen geschaffen, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele in der gesamten Organisation ganzheitlich gefördert werden. Die Gesamtverantwortung für das Management von Klima- und umweltbezogenen Risiken (C&E-Risiken) wurde vom Leiter der Risikomanagementfunktion (d.h. dem Chief Risk Officer der Addiko Bank AG) übernommen.

Um eine strukturierte Diskussion auf Vorstandsebene zu fördern, wurde das Group Governance, Risk and Compliance Committee als spezieller Ausschuss für Nachhaltigkeitsfragen bestimmt. In diesem Zusammenhang dient das Group Governance, Risk and Compliance Committee als zentrale Plattform, um den Vorstand (unter anderem) vierteljährlich über die Entwicklung der C&E-Risiken zu informieren, die entsprechenden Limits zu überwachen sowie die Auswirkungen auf die Geschäfts- und ESG-Strategie der Addiko Gruppe zu diskutieren.

Zusätzlich wurde eine spezielle ESG-Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Initiativen von Addiko zur nachhaltigen Entwicklung zu steuern und zu koordinieren und sie in die Geschäftsbereiche und Kernprozesse zu integrieren. Neben den Aktivitäten der ESG-Arbeitsgruppe auf Gruppenebene verfügt jede lokale Addiko-Einheit über definierte ESG-Vertreter, die der ESG-Arbeitsgruppe regelmäßig über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsinitiativen berichten und die Entwicklungen hinsichtlich der lokalen gesetzlichen Verpflichtungen genau verfolgen.

### **ESG Risk Management and Compliance**

Ein weiteres wichtiges Element des ESG-Rahmens ist die Integration von ESG in das Risikomanagement und den Compliance-Rahmen. Addiko identifiziert weiterhin ESG-Risikofaktoren, bewertet ihre Wesentlichkeit und integriert sie in bestehende Risikotypen, anstatt sie in einen einzelnen, eigenständigen ESG-Risikotyp zu integrieren. In Übereinstimmung mit der allgemeinen Risikostrategie von Addiko werden die Auswirkungen von Klima- und umweltbezogenen Risiken auf das Kreditrisiko als am wesentlichsten eingestuft. Andere Risikoarten sind in geringerem Maße oder nur langfristig betroffen. Aus Sicht der Compliance werden die dynamischen Entwicklungen bei den ESG-Offenlegungsstandards ordnungsgemäß überwacht, um sicherzustellen, dass alle vorgeschriebenen Offenlegungsanforderungen erfüllt werden.

### **ESG Assessment and Reporting**

Zusätzlich zur ESG-Strategie, die die strategischen Ziele von Addiko in Bezug auf ESG widerspiegelt, wird jährlich eine ESG-Bewertung (hauptsächlich Klima- und umweltbezogene Risiken) durchgeführt. Die Bewertung ist ein grundlegender Baustein der ESG-Strategie und bewertet, ob es irgendwelche Klima- oder Umweltereignisse oder -bedingungen gibt, die tatsächlich oder potenziell eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die finanzielle Lage, die finanzielle Leistung oder den Ruf von Addiko haben können. ESG-Faktoren werden aus der Perspektive der doppelten Wesentlichkeit kategorisiert. Inside-Out-Faktoren beziehen sich auf die Aktivitäten von Addiko, die Auswirkungen auf die Umwelt haben

können. Die Outside-In-Perspektive umfasst Einflussfaktoren, die Addiko von außen beeinflussen und sich auf das Geschäftsmodell von Addiko auswirken können.

## **9. Nahestehende Unternehmen**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit wurden eine Reihe von Bankgeschäften mit nahestehenden Unternehmen getätigt. Weitere Informationen zum Transaktionsvolumen sind in Anmerkung (41) des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses zu finden.

## **10. Corporate Governance**

### **10.1. HV 2023**

Am 21. April 2023 hielt die Addiko Bank AG ihre ordentliche Hauptversammlung (HV 2023) in Form einer Präsenzveranstaltung ab. Alle vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden bei Anwesenheit von ca. 78% der Aktionäre angenommen. Die HV 2023 verlängerte die Amtszeit von Herrn Kurt Pribil, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, vorzeitig bis zum Ende der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025. Die HV 2023 erneuerte weiters die Ermächtigung des Vorstandes, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu Vergütungszwecken für die Dauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zu erwerben.

### **10.2. Vorstand**

Nach der Verlängerung des Vertrags von Herbert Juranek für eine Amtszeit bis zum 31. Dezember 2025 in der Aufsichtsratssitzung vom 19. Dezember 2022, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 2. August 2023 ebenfalls einstimmig die Verlängerung der bestehenden Mandate von Tadej Krašovec und Edgar Flaggel bis zum gleichen Datum, dem 31. Dezember 2025, genehmigt. Ebenfalls in dieser Sitzung wurde das Mandat von Ganesh Krishnamoorthi nach Ablauf seines Mandats um weitere 3 Jahre bis zum 31. Juli 2026 verlängert.

### **10.3. Aufsichtsrat**

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 21. April 2023 wurde Johannes Proksch mit Wirkung zum 1. Juni 2023 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

<b>I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>33</b>
Erfolgsrechnung	33
Sonstiges Ergebnis	34
<b>II. Konzernbilanz</b>	<b>35</b>
<b>III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>36</b>
<b>IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)</b>	<b>37</b>
<b>V. Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>38</b>
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	38
(1) Rechnungslegungsgrundsätze	38
(2) Änderungen in der Darstellung des Konzern-Geldflussrechnung	38
(3) Anwendung von neuen und geänderten Standards	39
(4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	39
(5) Konsolidierungskreis	41
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	42
(6) Ergebnis je Aktie	42
(7) Nettozinsergebnis	42
(8) Provisionsergebnis	43
(9) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	43
(10) Sonstiges betriebliches Ergebnis	44
(11) Personalaufwand	44
(12) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	45
(13) Abschreibungen	45
(14) Übriges Ergebnis	45
(15) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	46
(16) Steuern auf Einkommen	46
Erläuterungen zur Bilanz	47
(17) Barreserven	47
(18) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	47
(19) Kredite und Forderungen	48
(20) Investitionswertpapiere	50
(21) Materielle Vermögenswerte	52
(22) Sonstige Vermögenswerte	52
(23) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	52
(24) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	53
(25) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	53
(26) Rückstellungen	54
(27) Sonstige Verbindlichkeiten	56
(28) Equity	56
Segment Berichterstattung	57
Risikobericht	65
(29) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	65
(30) Wertberichtigungen	76
(31) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten	79
(32) Marktrisiko	80
(33) Liquiditätsrisiko	81
(34) Operationales Risiko	81
(35) Nachhaltigkeitsrisiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ESG-Risiken	82
(36) Rechtsrisiken	83
(37) EU-weiter Stress Test	85
Ergänzende Angaben gemäß IFRS	86
(38) Außerbilanzielle Verpflichtungen	86
(39) Fair Value-Angaben	87
(40) Derivative Finanzinstrumente	93
(41) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	93
(42) Anteilsbasierte Vergütung	94
(43) Eigenmittel und Kapitalanforderungen	95

(44) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

98



# I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## Erfolgsrechnung

		in EUR Mio.	
	Anhangsangabe	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode		121,3	92,3
Sonstige Zinserträge		7,0	0,6
Zinsaufwendungen		-20,1	-8,2
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>(7)</b>	<b>108,1</b>	<b>84,6</b>
Gebühren- und Provisionserträge		43,5	45,2
Gebühren- und Provisionsaufwendungen		-11,0	-9,2
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>(8)</b>	<b>32,5</b>	<b>36,1</b>
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(9)	0,7	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	1,4	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-6,3	-7,8
<b>Betriebserträge</b>		<b>136,5</b>	<b>115,1</b>
Personalaufwendungen	(11)	-48,0	-42,8
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(12)	-30,3	-31,1
Abschreibungen	(13)	-8,6	-8,9
<b>Betriebsaufwendungen</b>		<b>-86,9</b>	<b>-82,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>		<b>49,6</b>	<b>32,3</b>
Übriges Ergebnis	(14)	-16,5	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	(15)	-9,2	-8,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>24,0</b>	<b>14,9</b>
Steuern auf Einkommen	(16)	-4,5	-2,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>19,5</b>	<b>12,6</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		19,5	12,6

	30.06.2023	30.06.2022
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	19,5	12,6
Gewichtete Durchschnittszahl von ausstehenden Stammaktien (Anzahl an Aktien)	19.460.091	19.482.246
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,00	0,65

Weitere Einzelheiten zum Ergebnis je Aktie finden Sie in Note (6) Ergebnis je Aktie.

## Sonstiges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19,5</b>	<b>12,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>14,7</b>	<b>-78,8</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,4</b>
Versicherungsmathematische Gewinne oder (-) Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0,0	0,0
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	0,5	-0,4
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	0,6	-0,5
Ertragsteuern	-0,1	0,1
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können</b>	<b>14,2</b>	<b>-78,4</b>
Fremdwährungsumrechnung	0,2	-0,6
Gewinn/Verlust der Periode	0,2	-0,6
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	14,1	-77,8
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	16,4	-90,9
Netto-Betrag übertragen an die GuV	0,0	-0,1
Ertragsteuern	-2,4	13,1
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>34,2</b>	<b>-66,2</b>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	34,2	-66,2

## II. Konzernbilanz

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	30.06.2023	31.12.2022
<b>Vermögenswerte</b>			
Barreserve	(17)	1.129,4	1.382,9
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(18)	23,8	22,8
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	(19)	48,0	89,2
Kredite und Forderungen an Kunden	(19)	3.423,3	3.292,7
Investitionswertpapiere	(20)	1.109,1	1.061,6
Materielle Vermögenswerte	(21)	60,3	61,6
Sachanlagen		56,1	57,3
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		4,2	4,3
Immaterielle Vermögenswerte		22,4	24,5
Ertragsteueransprüche		38,3	42,4
Laufende Ertragsteueransprüche		3,4	5,4
Latente Ertragsteueransprüche		34,9	37,0
Sonstige Vermögensgegenstände	(22)	19,1	17,1
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	(23)	1,7	1,6
<b>Vermögenswerte gesamt</b>		<b>5.875,5</b>	<b>5.996,4</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	3,3	3,1
Einlagen von Kreditinstituten	(25)	101,7	128,5
Einlagen von Kunden	(25)	4.848,5	4.959,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	49,8	48,8
Rückstellungen	(26)	88,7	83,4
Ertragsteuerverpflichtungen		1,1	0,6
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		1,1	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	25,9	26,2
Eigenkapital	(28)	756,4	746,3
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		756,4	746,3
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>		<b>5.875,5</b>	<b>5.996,4</b>

### III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2023 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Fair Value Rücklage	Währungsrücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.</b>	<b>195,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>237,9</b>	<b>-83,3</b>	<b>-11,5</b>	<b>408,5</b>	<b>746,3</b>	<b>0,0</b>	<b>746,3</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,5	19,5	0,0	19,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	14,6	0,2	0,0	14,7	0,0	14,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,6</b>	<b>0,2</b>	<b>19,5</b>	<b>34,2</b>	<b>0,0</b>	<b>34,2</b>
Transaktionen mit									
Eigentümern	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-23,6	-24,1	0,0	-24,1
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-23,6	-23,6	0,0	-23,6
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,1
Kauf von eigenen Anteilen	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.</b>	<b>195,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>237,9</b>	<b>-68,7</b>	<b>-11,3</b>	<b>404,4</b>	<b>756,4</b>	<b>0,0</b>	<b>756,4</b>

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Fair Value Rücklage	Währungsrücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Eigenkapital zum 01.01.</b>	<b>195,0</b>	<b>0,0</b>	<b>237,9</b>	<b>0,9</b>	<b>-10,8</b>	<b>382,1</b>	<b>805,1</b>	<b>0,0</b>	<b>805,1</b>
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6	12,6	0,0	12,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-78,2	-0,6	0,0	-78,8	0,0	-78,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-78,2</b>	<b>-0,6</b>	<b>12,6</b>	<b>-66,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-66,2</b>
Transaktionen mit									
Eigentümern	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,6	0,0	-0,6
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0
Kauf von eigenen Anteilen	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
<b>Eigenkapital zum 30.06.</b>	<b>195,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>237,9</b>	<b>-77,4</b>	<b>-11,4</b>	<b>394,6</b>	<b>738,3</b>	<b>0,0</b>	<b>738,3</b>

## IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

in EUR Mio.

	2023	2022 <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19,5</b>	<b>12,6</b>
<b>Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-51,6</b>	<b>-41,2</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-301,5	-229,1
Erhaltene Zinsen	128,4	95,3
Gezahlte Zinsen	-18,6	-11,7
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-223,9</b>	<b>-174,2</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von:	0,8	4,0
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	-0,1	0,2
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	0,9	3,8
Auszahlungen für den Erwerb von:	-2,9	-3,3
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-2,9	-3,3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,7</b>
Dividendenzahlungen	-23,6	0,0
Leasingzahlungen	-3,4	-1,9
Erwerb eigener Aktien	-0,7	-0,6
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-27,7</b>	<b>-2,5</b>
<b>Netto (Verringerung) Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-253,7</b>	<b>-176,0</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)</b>	<b>1.383,0</b>	<b>1.361,8</b>
Effekte aus Wechselkursänderungen	0,2	-0,6
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)</b>	<b>1.129,5</b>	<b>1.185,2</b>

<sup>1)</sup> Der Cashflow für 1H22 wurde gemäß der Erläuterung in Anmerkung (2) Änderungen in der Darstellung des Konzern-Geldflussrechnung angepasst.

Die Anhangsangaben (1) - (44) sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

## V. Verkürzter Anhang (Notes)

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

#### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Konzernzwischenabschluss“) der Addiko Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß deren Interpretation des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen und in dieser gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, aufgestellt und wird entsprechend den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ dargestellt.

Die Grundlage für den Konzernzwischenabschluss der Addiko Gruppe bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und IFRS-Bestimmungen erstellten Reporting-Packages aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Die Rechnungslegung der Addiko Gruppe erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern). Hinsichtlich Schätzungen und Annahmen gemäß IAS 1 wird auf Note (4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Jahresabschluss. Da dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Offenlegungen enthält, die in den konsolidierten Jahresabschlüssen verlangt werden, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

Sind gemäß IAS/IFRS-Vorschriften Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung erforderlich, erfolgen diese im Einklang mit den entsprechenden Standards. Sie basieren auf historischen Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies betrifft vor allem Wertberichtigungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertberichtigung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Beurteilung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren sowie den Ansatz von Rückstellungen im Zusammenhang mit solchen Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Die Zahlen im Zwischenabschluss sind grundsätzlich in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben; der Euro (EUR) stellt die Berichtswährung dar. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Informationen im Konzernzwischenabschluss wurden von externen Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### (2) Änderungen in der Darstellung des Konzern-Geldflussrechnung

Wie im Konzernabschluss YE22 offengelegt, hat Addiko die konsolidierte Kapitalflussrechnung aus folgenden Gründen geändert:

- Die Position "Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit " wurde um 2,0 Mio. EUR für Wechselkursdifferenzen berichtigt, die nun in der Position "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile" ausgewiesen werden.
- Der Erwerb eigener Aktien wird nun in einer separaten Position innerhalb der "Cashflows aus Investitionstätigkeit" ausgewiesen. Zuvor wurden sie in der Position "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile" ausgewiesen.

### (3) Anwendung von neuen und geänderten Standards

#### 3.1. Neue derzeit geltenden Anforderungen

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Januar 2023 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	Auswirkungen auf Addiko
IFRS 17	IFRS 17 Versicherungsverträge	Neuer Standard, der IFRS 4 ersetzt	Keine
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	Keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden	Keine signifikanten Änderungen
IAS 8	Änderungen an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Keine signifikanten Änderungen
IAS 12	Ertragsteuern	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einer einzigen Transaktion stammen	Keine signifikanten Änderungen

Zusätzlich zu den oben genannten neuen Standards wurde im Jahr 2023 die folgende Änderung vom IASB herausgegeben: „International Tax Reform - Pillar Two Model Rules - Amendments to IAS 12“, die ab dem 23. Mai 2023 anzuwenden ist. Die Änderung ist für die Addiko Gruppe derzeit nicht relevant.

#### 3.2. Zukünftige Anforderungen

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards, die vom IASB herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden von der Addiko Gruppe nicht vorzeitig übernommen, und es wird nicht erwartet, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Addiko Gruppe haben wird.

### (4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Der Konzernzwischenabschluss enthält Werte, die auf Ermessensentscheidungen beruhen und unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen berechnet wurden. Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse, die aus heutiger Sicht wahrscheinlich sind. Da die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen mit Unsicherheiten behaftet sind, kann dies zu Ergebnissen führen, die in zukünftigen Perioden Buchwertanpassungen der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden erfordern. Wesentliche Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe beziehen sich auf:

#### Kreditrisikoversorgen

Die Addiko Gruppe bewertet regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problematischen Kredite und bildet im Falle einer Wertminderung entsprechende Risikoversorgen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden Schätzungen hinsichtlich der Höhe, der Dauer und des wahrscheinlichen Eintretens der erwarteten Rückflüsse vorgenommen. Diese Beurteilung beruht auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, die jedoch mit Unsicherheiten behaftet sind. Eine andere Einschätzung dieser Annahmen kann zu einer deutlich anderen Bewertung der Kreditrisikoversorge führen.

Das Modell zur Messung der erwarteten Kreditverluste erfordert die Beurteilung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos und verwendet historische Daten und deren Extrapolationen, die beobachteten Daten und individuelle Schätzungen sowie die Gruppierung ähnlicher Vermögenswerte, wenn die Verschlechterung des Kreditrisikos auf kollektiver Basis beurteilt werden muss. Die Unsicherheit, die mit der Schätzung der erwarteten Kreditverluste verbunden ist, ist sehr hoch, insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds durch die Folgen des

Krieges Russlands gegen die Ukraine und die Turbulenzen auf den Energiemärkten infolge der Einführung westlicher Sanktionen gegen die russische Petrochemie. Aufgrund der Tatsache, dass die aktuellen Entwicklungen nicht mit den historischen Daten in den bestehenden Modellen vergleichbar sind, hat Addiko die Unsicherheit durch die Berücksichtigung von Post Model Adjustments (PMAs) berücksichtigt. Diese Anpassungen umfassen:

- Post Modell-Anpassungen (PMAs), um die positiven Auswirkungen der makroökonomischen Entwicklung auf die PD-Modelle zu berücksichtigen, wobei einige Modelle die aktuelle Entwicklung als deutliche Verbesserung im Vergleich zur zuletzt anerkannten Position annehmen;
- PMAs, um die Ungewissheit über die Zukunft des makroökonomischen Umfelds und die hohe Gesamtvolatilität zu berücksichtigen. Wie in den letzten Jahren zu beobachten war, änderten sich die makroökonomischen Prognosen recht häufig und konnten sich je nach Institut, das die Prognosen erstellte, erheblich unterscheiden. Der Modellierungsrahmen des IFRS 9 kann diese Unsicherheit und die hohe Volatilität des makroökonomischen Umfelds nicht angemessen erfassen.

Für weitere Informationen zur Methodik der Kreditrisikovorsorge wird auf den Risikobericht unter Note (30.2) Entwicklung der Risikovorsorge verwiesen. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die Note (30.1) Methode zur Berechnung der Risikovorsorge verwiesen.

### **Latente Ertragsteueransprüche**

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn zukünftige steuerliche Gewinne, die eine Nutzung ermöglichen, sehr wahrscheinlich sind. Diese Schätzungen beruhen auf den jeweiligen 5-Jahres-Steuerplänen, die vom Management der Tochtergesellschaften erstellt werden. Diese spiegeln natürlich die Einschätzungen des Managements wider, die ihrerseits mit einer gewissen Prognoseunsicherheit behaftet sind. Die Gruppe überprüft regelmäßig ihre Schätzungen in Bezug auf latente Steueransprüche, einschließlich ihrer Annahmen über die zukünftige Rentabilität. Aufgrund des derzeitigen makroökonomischen Umfelds, das durch Inflationsdruck, steigende Zinssätze, eine Verschlechterung des Geschäftsklimas, geopolitische Risiken und die verbleibenden pandemiebedingten Auswirkungen beeinträchtigt wird, besteht eine wesentlich größere Unsicherheit als unter normalen Marktbedingungen, was sich auf die Projektionen der künftigen steuerpflichtigen Gewinne auswirken kann. Auch wenn der Addiko Gruppe derzeit keine Informationen oder Anzeichen für eine Änderung der einschlägigen Steuervorschriften vorliegen, könnten diese in der Zukunft überarbeitet werden, wobei eine zeitliche Begrenzung oder eine Kürzung der Verlustvorträge eingeführt werden könnte.

### **Rückstellungen**

Die Bildung von Rückstellungen beruht ebenfalls auf Ermessensentscheidungen. Es ist zu entscheiden, inwieweit der Konzern eine Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat und ob ein Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen hinsichtlich der Höhe und der Fälligkeit künftiger Zahlungsströme erforderlich.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erfordern in der Regel ein höheres Maß an Beurteilung als andere Arten von Rückstellungen. Wenn sich die Angelegenheiten in einem frühen Stadium befinden, kann eine Beurteilung schwierig sein, da ein hohes Maß an Ungewissheit besteht, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht und die Wahrscheinlichkeit und die Höhe der möglichen Abflüsse geschätzt werden müssen. Mit dem Fortschreiten der Angelegenheit bewerten die Geschäftsleitung und die Rechtsberater laufend, ob Rückstellungen zu bilden sind, und revidieren gegebenenfalls frühere Schätzungen. In fortgeschrittenen Stadien ist es in der Regel einfacher, Schätzungen auf der Grundlage einer besser definierten Anzahl möglicher Ergebnisse vorzunehmen. Bei der Berechnung potenzieller Verluste werden in der Regel mögliche Szenarien für den Ausgang des Rechtsstreits und deren Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, wobei frühere Urteile und Einschätzungen unabhängiger Anwaltskanzleien in Betracht gezogen werden. In bestimmten Fällen können die angenommenen Methoden und Annahmen aufgrund eines kurzen Zeitraums verfügbarer historischer Daten und erheblicher Ungewissheit in Bezug auf die Richtung von Gerichtsentscheidungen sowie die Marktbedingungen Gegenstand von Aktualisierungen in nachfolgenden Berichtszeiträumen sein. Einzelheiten zu Rückstellungen für Rechtsfälle und Schätzungsunsicherheiten sind in Note 26.1 Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten beschrieben.



Pensionsverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Pensionspläne bewertet. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen müssen Annahmen über die langfristige Entwicklung insbesondere der Gehälter, der Renten und der künftigen Sterblichkeit getroffen werden. Änderungen der zugrundeliegenden Annahmen von Jahr zu Jahr und Abweichungen von den tatsächlichen Auswirkungen in jedem Jahr werden unter den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

#### **(5) Konsolidierungskreis**

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### (6) Ergebnis je Aktie

Veränderungen in der Anzahl der ausstehenden Aktien	30.06.2023	30.06.2022
<b>Ausstehende Aktien zum 1. Januar</b>	<b>19.466.081</b>	<b>19.500.000</b>
Erwerb eigener Aktien	-56.073	-47.633
Veräußerung eigener Aktien	19.114	13.714
<b>im Umlauf befindliche Aktien zum 30. Juni</b>	<b>19.429.122</b>	<b>19.466.081</b>
Eigene Aktien	-70.878	-33.919
Anzahl der zum Berichtszeitpunkt ausgegebenen Aktien	19.500.000	19.500.000
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien</b>	<b>19.460.091</b>	<b>19.482.246</b>

Das einfache Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Konzernergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien geteilt wird. Da von der Addiko Bank AG keine Aktienoptionen emittiert werden, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

	30.06.2023	30.06.2022
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	19,5	12,6
Gewichtete Durchschnittszahl von ausstehenden Stammaktien (Anzahl an Aktien)	19.460.091	19.482.246
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,00</b>	<b>0,65</b>

### (7) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
<b>Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode</b>	<b>121,3</b>	<b>92,3</b>
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,8	5,6
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	115,4	86,5
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	0,0	0,2
<b>Sonstige Zinserträge</b>	<b>7,0</b>	<b>0,6</b>
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1,3	0,6
Guthaben bei Zentralbanken, anderen Sichtenanlagen und Sonstige Forderungen	5,7	0,0
<b>Summe Zinserträge</b>	<b>128,3</b>	<b>92,9</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-18,8	-6,5
davon Leasingverpflichtungen	-0,2	-0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	-0,7	0,0
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,6	-0,5
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	-1,2
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>-20,1</b>	<b>-8,2</b>
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>108,1</b>	<b>84,6</b>

Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR -18,8 Mio. (1H22: EUR -6,5 Mio.) enthalten Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen in Höhe von EUR -11,2 Mio. (1H22: EUR -3,0 Mio.). Die negativen Zinserträge aus TLTRO-III-Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 0,0 Mio. (1H22: EUR 0,1 Mio.).

**(8) Provisionsergebnis**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Transaktionen	9,6	10,1
Accounts und Packages	13,6	12,8
Karten	8,0	6,3
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	3,6	6,4
Wertpapiere	0,1	0,1
Bancassurance	3,0	3,0
Kredite	2,5	2,8
Einlagen	0,0	0,6
Trade Finance	2,6	2,7
Sonstige	0,5	0,5
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>43,5</b>	<b>45,2</b>
Karten	-5,8	-5,0
Transaktionen	-2,1	-2,2
Kundenanreize	-1,1	-0,2
Wertpapiere	-0,1	-0,1
Accounts und Packages	-0,7	-0,5
Bancassurance	-0,2	-0,2
Trade finance	0,0	0,0
Einlagen	0,0	0,0
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	-0,1	-0,1
Kredite	-0,5	-0,3
Sonstige	-0,4	-0,6
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-11,0</b>	<b>-9,2</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>32,5</b>	<b>36,1</b>

Die in dieser Anhangsangabe dargestellten Gebühren und Provisionen umfassen Erträge i.H.v. EUR 24,1 Mio. (1H22: EUR 22,5 Mio.) und Aufwendungen i.H.v. EUR -7,0 Mio. (1H22: EUR -5,8 Mio.) betreffend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**(9) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0,8	-2,0
Devisenhandel	-0,3	2,5
Nicht zum Handelsbestand gehörenden finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	0,2	-0,2
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>

## (10) Sonstiges betriebliches Ergebnis

### Sonstige betriebliches Ergebnis - Nettodarstellung

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Einlagensicherung	-2,9	-4,0
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-0,2	-0,6
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,8
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht finanziellen Vermögenswerten	0,7	1,0
Ergebnis aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen	-0,7	-0,6
<b>Gesamt</b>	<b>-4,9</b>	<b>-5,9</b>

### Sonstige betriebliches Ergebnis - Bruttodarstellung

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1,4</b>	<b>1,9</b>
Erträge aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	0,8	1,2
Ergebnis aus Operating-Leasingvermögen	0,3	0,3
Sonstige Erträge	0,4	0,5
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-6,3</b>	<b>-7,8</b>
Verluste aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	0,0	-0,1
Aufwendungen aus der Erzielung von Erträgen aus Operating-Leasingvermögen	-0,3	-0,3
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-0,2	-0,6
Einlagensicherung	-2,9	-4,0
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,8
Sonstige Aufwendungen	-1,0	-1,0
<b>Gesamt</b>	<b>-4,9</b>	<b>-5,9</b>

## (11) Personalaufwand

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Löhne und Gehälter	-30,0	-27,9
Soziale Abgaben	-5,1	-4,8
Variable Vergütung	-4,2	-3,6
Bonus und Sales Incentives	-3,4	-3,8
Anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich	-0,6	0,2
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-0,1	0,0
Freiwilliger Sozialaufwand	-1,9	-1,4
Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen	-4,8	-4,3
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen	0,6	0,1
Sonstiger Personalaufwand	-2,6	-1,1
<b>Gesamt</b>	<b>-48,0</b>	<b>-42,8</b>

**(12) Sonstige Verwaltungsaufwendungen**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
EDV-Aufwand	-15,3	-15,7
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-6,3	-5,9
Rechts- und Beratungskosten	-1,6	-1,4
Werbung	-3,3	-4,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	-3,7	-4,0
<b>Gesamt</b>	<b>-30,3</b>	<b>-31,1</b>

**(13) Abschreibungen**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Sachanlagen	-5,0	-5,3
davon "Right of use assets"	-2,9	-3,0
Immaterielle Vermögenswerte	-3,6	-3,5
<b>Gesamt</b>	<b>-8,6</b>	<b>-8,9</b>

**(14) Übriges Ergebnis**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
<b>Ergebnis im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten</b>	<b>-12,1</b>	<b>-8,4</b>
Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	1,4	1,2
Dotierung von Rückstellung sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten	-13,5	-9,6
<b>Nettoergebnis aus operationellen Risiken</b>	<b>-4,2</b>	<b>0,0</b>
Zuführung von Rückstellungen aus operationellen Risiken und Aufwendungen für operationelle Risiken	-4,2	0,0
<b>Ergebnis aus der Bewertung von nicht finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>
Wertminderung	0,0	-0,2
<b>Gewinne/Verluste aus modifizierten Vertragskonditionen</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-16,5</b>	<b>-8,6</b>

<sup>1)</sup> Neuer Posten zur transparenten Darstellung der Aufwendungen im Zusammenhang mit operationellen Risikopositionen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, da weder auf individueller noch auf aggregierter Basis wesentliche operationelle Risikoposten identifiziert wurden, mit Ausnahme der Verluste im Zusammenhang mit Rechtsfällen, die weiterhin unter dem Posten „Nettoergebnis aus Rechtsfällen“ ausgewiesen wurden und werden.

Das Nettoergebnis aus Rechtsfällen in Höhe von EUR -12,1 Mio. in 1H23 (1H22: EUR -8,4 Mio.) wurde hauptsächlich durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien, Slowenien und Montenegro beeinflusst. Weitere Einzelheiten zu Rückstellungen für Rechtsfälle sind in Anmerkung (26) Rückstellungen enthalten.

Das Nettoergebnis aus dem operationellen Risiko in Höhe von EUR -4,2 Mio. in 1H23 (1H22: EUR 0,0 Mio.) beinhaltet Rückstellungen im Zusammenhang mit anteiligen Gebührenrückerstattungen in Slowenien bei vorzeitigen Kreditrückzahlungen („Lexitor-Fall“), mit den Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre früheren Anweisungen rückgängig zu machen und die Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen rückwirkend und in Zukunft anzuwenden, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Fällen von operationellem Risiko.

**(15) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte**

Die Kreditrisikokosten auf die Wertminderung von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfassten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Finanzgarantien und erteilten Kreditzusagen gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
<b>Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-9,2</b>	<b>-9,1</b>
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-13,7	-12,6
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4,9	4,3
Direktabschreibungen	-0,5	-0,8
<b>Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-9,2</b>	<b>-8,8</b>

**(16) Steuern auf Einkommen**

	in EUR Mio.	
	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Tatsächliche Ertragsteuern	-4,9	-2,8
Latente Ertragsteuern	0,4	0,5
davon: aus temporären Differenzen	0,1	-0,5
davon: aus steuerlichen Verlusten	0,3	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>-4,5</b>	<b>-2,3</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (17) Barreserven

in EUR Mio.

30.06.2023	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten	
		Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	128,7	0,0	128,7
Guthaben bei Zentralbanken	905,1	0,0	905,1
Sichtguthaben	95,7	0,0	95,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.129,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>1.129,4</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Bruttobuchwert	Wertberichtigung der erwarteten	
		Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kassenbestand	119,9	0,0	119,9
Guthaben bei Zentralbanken	1.185,0	0,0	1.185,0
Sichtguthaben	78,0	0,0	78,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.383,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>1.382,9</b>

Der Gesamtbetrag der Barreserven bei Zentralbanken und sonstigen Sichteinlagen wird als Geschäft mit geringem Risiko betrachtet und in Stage 1 (12-Monats-ECL) eingestuft.

In der Position Guthaben bei Zentralbanken sind EUR 195,6 Mio. (JE22: EUR 212,2 Mio.) Mindestreserven enthalten, die die Tochtergesellschaften zum Stichtag auf ihren Girokonten bei ihren nationalen Zentralbanken hielten, um die vorgeschriebenen Anforderungen im Durchschnitt der Erfüllungsperiode zu erfüllen.

### (18) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Derivate	5,0	5,0
Schuldverschreibungen	18,8	17,9
Staatssektor	18,8	17,9
<b>Gesamt</b>	<b>23,8</b>	<b>22,8</b>

## (19) Kredite und Forderungen

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### 19.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio.

30.06.2023	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	48,0	0,0	48,0

Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute war hauptsächlich auf die in 2022 zur Verfügung gestellte Barsicherheit in Höhe von EUR 51,6 Mio. an die kroatische Zentralbank im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die Umstellung auf den Euro. Der Buchwert zum 30. Juni 2023 bezieht sich hauptsächlich auf Repo-Geschäfte mit Zentralbanken.

In EUR Mio.

31.12.2022	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung erwarteter Kreditausfälle	Netto-Buchwert
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	89,2	0,0	89,2

### 19.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2023	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.175,3	-13,9	-25,1	-69,7	-1,1	2.065,5
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.377,6	-7,3	-13,3	-48,4	0,0	1.308,6
Staatssektor	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0
Sonstige Finanzunternehmen	23,3	-0,1	-1,0	-0,1	0,0	22,2
<b>Gesamt</b>	<b>3.603,3</b>	<b>-21,3</b>	<b>-39,4</b>	<b>-118,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>3.423,3</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditausfälle				Netto-Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.130,4	-13,7	-26,9	-71,3	-1,2	2.017,2
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.283,6	-7,1	-16,5	-45,6	0,0	1.214,4
Staatssektor	37,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	37,3
Sonstige Finanzunternehmen	24,8	-0,1	-0,8	-0,1	0,0	23,8
<b>Gesamt</b>	<b>3.476,2</b>	<b>-21,0</b>	<b>-44,3</b>	<b>-117,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>3.292,7</b>



Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle:

19.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

in EUR Mio.					
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-13,7</b>	<b>-26,9</b>	<b>-71,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>-113,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	2,7	-1,3	-8,1	0,1	-6,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-2,9	3,1	-0,2	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	10,9	0,0	11,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,1	0,0	-0,8	0,0	-0,7
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.</b>	<b>-13,9</b>	<b>-25,1</b>	<b>-69,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>-109,8</b>

in EUR Mio.					
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-15,4</b>	<b>-33,0</b>	<b>-93,7</b>	<b>-2,1</b>	<b>-144,3</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	6,1	-0,3	-14,7	0,3	-8,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-4,5	4,8	-0,3	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	2,4	43,0	1,9	47,3
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-0,8	-5,6	-1,2	-7,6
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.</b>	<b>-13,7</b>	<b>-26,9</b>	<b>-71,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>-113,2</b>

Der Gesamtbruttobuchwert stieg im ersten Halbjahr 2023 leicht an, was hauptsächlich auf die Auszahlung neuer Darlehen zurückzuführen ist, die die Rückzahlungen und Abschreibungen übertrafen, während der Bestand an notleidenden Krediten für das leistungsfähige Portfolio leicht anstieg, obwohl der Deckungsgrad des Gesamtportfolios hauptsächlich aufgrund von Abschreibungen und Inanspruchnahmen sank.

19.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

in EUR Mio.					
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-7,1</b>	<b>-16,5</b>	<b>-45,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-69,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,7	1,2	-7,6	0,0	-5,7
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,9	2,1	-1,2	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	7,6	0,0	7,6
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	-0,1	-1,6	0,0	-1,6
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.</b>	<b>-7,3</b>	<b>-13,3</b>	<b>-48,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-69,0</b>

in EUR Mio.					
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-8,0</b>	<b>-17,2</b>	<b>-40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-65,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,4	-0,7	-12,7	0,0	-13,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,5	1,3	-1,8	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	11,0	0,0	11,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.</b>	<b>-7,1</b>	<b>-16,5</b>	<b>-45,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-69,2</b>

Der Bruttobuchwert der Forderungen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften stieg in der ersten Jahreshälfte 2023 bei gleichzeitigem Anstieg der ECL in Stufe 3 (Erhöhung der ECL-Deckung für Stufe 3) und einem geringfügigen Rückgang des absoluten ECL-Betrags im leistungsfähigen Portfolio, was in erster Linie auf die Umschichtung in das notleidende Portfolio zurückzuführen ist.

#### 19.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSSEKTOR

in EUR Mio.					
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>

in EUR Mio.					
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,2
Veränderung der Wertberichtigungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>

#### 19.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

in EUR Mio.					
2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,8	-0,1	0,0	-1,0
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,1</b>

in EUR Mio.					
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,1	-0,6	-0,1	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>

#### (20) Investitionswertpapiere

in EUR Mio.		
	30.06.2023	31.12.2022
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	758,4	877,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1,9	1,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	348,8	182,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.109,1</b>	<b>1.061,6</b>

**20.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte**

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Veränderung der Wertberichtigungen	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.	-0,4	-0,1	0,0	0,0	-0,4

in EUR Mio.

2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3

Bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, liegen die Wertberichtigungen für Kreditausfälle unter EUR 0,1 Mio. und werden daher nicht separat ausgewiesen.

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>740,0</b>	<b>859,9</b>
Staatssektor	624,1	724,7
Kreditinstitute	107,2	116,1
Sonstige Finanzunternehmen	4,7	12,2
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	4,1	7,0
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>18,4</b>	<b>17,7</b>
Staatssektor <sup>1)</sup>	12,7	12,6
Sonstige Finanzunternehmen	5,1	4,6
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,6	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>758,4</b>	<b>877,6</b>

<sup>1)</sup> Slowenischer Bankenabwicklungsfond

**20.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>
Sonstige Finanzunternehmen	1,6	1,5
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>

**20.3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>348,8</b>	<b>182,2</b>
Staatssektor	335,7	180,1
Kreditinstitute	10,2	2,1
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	2,9	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>348,8</b>	<b>182,2</b>

Bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, liegen die Wertberichtigungen für Kreditausfälle unter EUR 0,1 Mio. und werden daher nicht separat ausgewiesen.

**(21) Materielle Vermögenswerte**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Grundstücke, Gebäude und Anlagen</b>	<b>39,2</b>	<b>40,1</b>
Grund und Gebäude	30,9	31,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,2	7,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung - im Bau	0,1	0,8
<b>„Right of use assets“</b>	<b>17,7</b>	<b>17,2</b>
Grund und Gebäude	15,6	16,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,3	1,0
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	0,8	0,0
<b>Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien</b>	<b>3,4</b>	<b>4,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60,3</b>	<b>61,6</b>

**(22) Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen aus folgenden Positionen:

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Vorauszahlungen	12,5	8,4
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	1,1	1,2
Übrige Vermögenswerte	5,6	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>19,1</b>	<b>17,1</b>

In der Position „Übrige Vermögenswerte“ sind EUR 1,3 Mio. Forderungen aus dem Kartengeschäft enthalten, die sich aus noch ausstehenden Geldbewegungen im Zusammenhang mit den Kreditkarten ergeben (JE22: EUR 4,2 Mio.).

**(23) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Kredite und Forderungen	0,1	0,1
Sachanlagevermögen	1,6	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>

**(24) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Derivate	3,3	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>3,3</b>	<b>3,1</b>

**(25) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Einlagen von Kreditinstituten	101,7	128,5
Einlagen von Kunden	4.848,5	4.959,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,8	48,8
davon: Leasingverpflichtungen	18,1	18,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.000,1</b>	<b>5.136,8</b>

Die Position Einlagen beinhaltet Einlagen in Höhe von EUR 102,6 Mio. (JE22: EUR 127,0 Mio.) von supranationalen und lokalen Institutionen zur Refinanzierung von Krediten an Kunden unter Einhaltung von spezifischen Finanzierungskriterien (Zweck des Kredits, Einhaltung von Umwelt- und Sozialvorschriften, sonstige Finanzierungskriterien). Zum Berichtszeitpunkt bestehen keine TLTRO-Refinanzierungslinien (JE22: EUR 0,0 Mio.).

**25.1. Einlagen von Kreditinstituten**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Girokonten / Tagesgeldkonten	20,7	4,4
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	81,0	99,8
Pensionsgeschäfte	0,0	24,3
<b>Gesamt</b>	<b>101,7</b>	<b>128,5</b>

**25.2. Einlagen von Kunden**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Girokonten / Tagesgeldkonten</b>	<b>3.199,4</b>	<b>3.353,4</b>
Staatssektor	80,2	82,4
Sonstige Finanzunternehmen	48,1	67,6
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	832,3	951,9
Haushalte	2.238,8	2.251,6
<b>Einlagen mit vereinbarter Laufzeit</b>	<b>1.643,6</b>	<b>1.599,9</b>
Staatssektor	63,3	85,0
Sonstige Finanzunternehmen	190,2	190,7
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	220,6	258,1
Haushalte	1.169,5	1.066,0
<b>Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>
Staatssektor	1,0	1,0
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	4,5	5,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.848,5</b>	<b>4.959,6</b>

## (26) Rückstellungen

	in EUR Mio.	
	30.06.2023	31.12.2022
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	64,3	58,2
Erteilte Zusagen und Garantien	8,4	8,5
Rückstellungen für variable Vergütungen	7,6	10,9
Anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich	0,7	0,1
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,0	2,0
Restrukturierungsmaßnahmen	0,3	1,0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,3	0,3
Provisions for operational risk	2,7	0,0
Sonstige Rückstellungen	2,4	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>88,7</b>	<b>83,4</b>

### 26.1. Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten

Die Position „Anhängige Rechtsstreitigkeiten“ beinhaltet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Kreditgeschäft oder Rechtsstreitigkeiten mit Kundenschutzverbänden, die üblicherweise im Bankgeschäft auftreten.

Mehrere Tochtergesellschaften der Addiko Gruppe sind in Rechtsstreitigkeiten über Verbraucherschutzansprüche verwickelt. Die Verfahren beziehen sich im Wesentlichen auf die Behauptung, dass bestimmte Vertragsbestimmungen, insbesondere bei Verbraucherkrediten, gegen zwingende Verbraucherschutzgesetze verstoßen und dass bestimmte Gebühren oder Teile von Zinszahlungen, die den Kunden in der Vergangenheit für die Anpassung von Zinssätzen und Währungen berechnet wurden, zurückgezahlt werden müssen. Die rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit in der Vergangenheit gewährten Krediten werden in einigen Rechtsordnungen auch dadurch erhöht, dass politisch motivierte Gesetze erlassen werden, die sich auf bestehende Kreditverhältnisse auswirken und zu Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Kunden führen können, sowie durch ein Maß an Unvorhersehbarkeit gerichtlicher Entscheidungen, das über das Maß an Unsicherheit hinausgeht, das Gerichtsverfahren im Allgemeinen innewohnt.

Der Anstieg der Rückstellung war hauptsächlich auf die Neubewertung von Schätzungen im Zusammenhang mit der Berechnung von Rückstellungen für bestehende und erwartete rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung in Schweizer Franken und den Währungsklauseln in Schweizer Franken in Kroatien zurückzuführen. Die Neubeurteilung führte zu einer erfolgswirksamen Erfassung zusätzlicher Rückstellungen in Höhe von EUR 8,3 Mio. (JE22: EUR 20,8 Mio.), wodurch sich der Gesamtbetrag der Rückstellung per 1H23 auf EUR 48,3 Mio. (JE22: EUR 43,2 Mio.) belief, wobei EUR 3,8 Mio. (JE22: EUR 5,9 Mio.) im Laufe des Jahres verbraucht wurden, hauptsächlich in Bezug auf Anwalts- und Gerichtskosten, und EUR 0,7 Mio. abgezinst wurden (JE22: keine Abzinsungseffekte).

Die Berechnung basiert auf der bestmöglichen Schätzung gemäß IAS 37 der erwarteten Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zum Bilanzstichtag und beruht auf einer statistischen Methode, die die Auswirkungen von Kundenmerkmalen und die Wahrscheinlichkeitsgewichtung verschiedener Szenarien berücksichtigt. Die Schätzung der Kosten des Rechtsrisikos in Bezug auf die einseitige Zinsänderung in Schweizer Franken und die Währungsklauseln in Schweizer Franken ist komplex und erfordert ein erhebliches Maß an Urteilsvermögen in Bezug auf die wichtigsten Annahmen:

- Die **Gesamtzahl der Kunden**, die eine Klage gegen die Bank einreichen werden, basiert auf historischen Beobachtungen von Gerichtsverfahren und ist durch erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose der Neigung der Kunden gekennzeichnet, in Zukunft einen Fall vor Gericht einzureichen. Trotz des Auslaufens der Verjährungsfrist im Juli 2023 wird es aufgrund des Rückstaus an Gerichtsverfahren in Kroatien und des jüngsten Justizstreiks mehrere Monate dauern, bis die endgültige Anzahl der relevanten Klagen beurteilt werden kann.
- Der **Ausgang einzelner Gerichtsentscheidungen**, insbesondere in Bezug auf die Beurteilung, ob die Bank unlautere Geschäftspraktiken angewandt hat, was sich auf die Höhe der Verluste auswirkt. Da es derzeit nur wenige rechtskräftige Gerichtsurteile gibt, besteht in Bezug auf diese Schätzung eine erhebliche Unsicherheit.

- Der **geschätzte Verlust für jeden einzelnen Vertrag** wurde unter Berücksichtigung des durchschnittlich an die Kunden zu erstattenden Betrags berechnet, indem die potenziellen Klagen in bestimmte Gruppen eingeteilt wurden. Unsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die mögliche Einbeziehung von Strafzinsen, die wiederum mit der Fähigkeit von Addiko verbunden sind, nachzuweisen, dass sie in gutem Glauben gehandelt haben.

Der Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen wird im Laufe der nächsten zwei bis drei Geschäftsjahre erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Ausgang der zugrundeliegenden Verfahren in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist und daher der endgültige Zeitpunkt erheblich von der ursprünglichen Schätzung abweichen kann.

Die folgende Tabelle enthält eine Sensitivitätsanalyse für jede der folgenden Hauptannahmen, die zeigt, wie der Rückstellungsbetrag durch Änderungen der relevanten Annahmen, die zum Berichtszeitpunkt nach vernünftigem Ermessen möglich waren, beeinflusst werden würde:

	in EUR Mio.	
	30.06.2023	31.12.2022
Veränderung der Zahl der erwarteten Gerichtsverfahren +10% (JE22: +25%)	1,6	2,9
Veränderung der Zahl der erwarteten Gerichtsverfahren -10% (JE22: +25%)	-1,6	-2,9
Veränderung des Ausgangs einzelner Gerichtsentscheidungen zu Gunsten des Kunden +25% (JE22: +10%)	7,6	2,2
Veränderung des Ausgangs einzelner Gerichtsentscheidungen zugunsten des Kunden -25% (JE22: -10%)	-7,6	-2,2
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag +10% (JE22: +15%)	2,9	2,4
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag -10% (JE22: -15%)	-2,9	-2,3

Weitere Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung in Schweizer Franken und den Währungsklauseln in Schweizer Franken sind in Note (36) Rechtsrisiko dargestellt.

Ein weiteres Thema, für das Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten gebildet wurden, basiert auf variablen Zinsmargenansprüchen von Unternehmen mit einem Streitwert von EUR 1,3 Mio. zum 30. Juni 2023, bei denen das Recht auf Änderung der Marge angeblich nicht präzise genug ausgerichtet ist und die in der Mehrzahl der Fälle in der ersten Instanz zugunsten der Kunden verloren wurden.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten für Ansprüche gegen die serbische Tochtergesellschaft wegen Kreditbearbeitungsgebühren gebildet. Der Gesamtstreitwert zum 30. Juni 2023 beträgt EUR 1,3 Mio. für ca. 5.300 Fälle. Am 16. September 2021 veröffentlichte der serbische Oberste Gerichtshof eine neue Stellungnahme zur Gültigkeit von Kreditbearbeitungsgebühren, in der er im Wesentlichen feststellte, dass die Gebühren gültig sind, wenn die Banken den Kunden vor der Unterzeichnung des Kreditvertrags ein schriftliches Angebot unterbreitet haben, was zu einer deutlich geringeren Zahl neuer Klagen führte, nämlich 319 Klagen, die nach dem 16. September 2021 eingereicht wurden und eingingen. Alle Banken in Serbien sind mit dieser Art von Forderungen konfrontiert, und über den serbischen Bankenverband wurden gemeinsame Initiativen ergriffen, die auch für die Zukunft geplant sind.

Im Berichtszeitraum wurden Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten in Höhe von EUR 1,5 Mio. gebildet, nachdem der slowenische Oberste Gerichtshof rückwirkend die Auslegung des lokalen Verbraucherschutzgesetzes in Fällen, die nicht Addiko betrafen, geändert und höhere Anforderungen an die Informationspflicht gegenüber dem Kunden festgelegt hat.

In Bezug auf die spezifischen Rechtsstreitigkeiten werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht, um die Position der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten zu schützen.

**26.2. Rückstellungen - Entwicklung der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen erteilten Zusagen**

in EUR Mio.

2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-1,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>-4,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,5</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,1	-0,3	0,4	0,0	0,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,2	-0,1	-0,1	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 30.06.</b>	<b>-1,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>-4,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,4</b>

in EUR Mio.

2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 01.01.</b>	<b>-2,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,2</b>
Veränderung der Wertberichtigungen	0,3	-0,8	-0,8	0,0	1,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	0,4	-0,3	0,0	0,0	0,0
<b>Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle zum 31.12.</b>	<b>-1,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>-4,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,5</b>

**(27) Sonstige Verbindlichkeiten**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Erhaltene Vorauszahlung	1,5	1,0
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	24,5	25,2
<b>Gesamt</b>	<b>25,9</b>	<b>26,2</b>

In den Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von EUR 1,0 Mio. (JE22: EUR 1,7 Mio.), Verbindlichkeiten aus sonstigen Lohnsteuern in Höhe von EUR 0,9 Mio. (JE22: EUR 0,8 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lohnabgaben in Höhe von EUR 1,4 Mio. (JE22: EUR 1,3 Mio.) und Verbindlichkeiten i.Z.m. Nettolöhnen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (JE22: EUR 2,0 Mio.) enthalten.

**(28) Equity**

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
<b>Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>756,4</b>	<b>746,3</b>
Gezeichnetes Kapital	195,0	195,0
Eigene Anteile	-0,9	-0,4
Kapitalrücklagen	237,9	237,9
Fair Value Rücklage	-68,7	-83,3
Währungsrücklagen	-11,3	-11,5
Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	404,4	408,5
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>756,4</b>	<b>746,3</b>



## Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf dem IFRS 8 Geschäftssegmente, der den Management Approach vorsieht. Dementsprechend werden die Segmentdaten regelmäßig vom Führungsteam als Chief Operating Decision Maker (CODM) überprüft, um die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu treffen. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus-Segmente bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Mortgages.

Die Addiko Gruppe bewertet die Leistung jedes Segments auf der Grundlage a) des Ergebnisses vor Steuern, b) ausgewählter KPIs, c) des Volumens leistungsfähiger Kredite und d) des Einlagenvolumens.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der operativen Segmente sind die gleichen wie die in den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen beschriebenen. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Segmentberichterstattung werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen um die Addiko Funds Transfer Pricings (FTPs) sowie um die zugeteilte Asset Contribution erweitert. Diese Aspekte werden in der Position des Zinsüberschusses saldiert. Dies spiegelt sich in der internen Berichterstattung wider und ist damit Grundlage für die weitere Steuerung des Konzerns durch den Vorstand.

Das Nettozinsergebnis im Corporate Center enthält nur zu einem geringen Teil den positiven Effekt aus dem Zins- und Liquiditätsbeitrag (IGC) in Höhe von EUR 44,8 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 41,4 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend ihrer jeweiligen Asset Contribution verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristiger Aktiva durch stabile, aber kurzfristige Passiva. Das Ausmaß dieser Fristentransformation wird in Übereinstimmung mit regulatorischen und internen Limits streng gesteuert. Die FTP Methode ordnet die internen Refinanzierungskosten den Aktiva und die internen Refinanzierungsvorteile den Passiva auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, wenn die Fälligkeiten von Krediten und Einlagen eines bestimmten Segments gleich wären, wäre der Zins- und Liquiditätsbeitrag (nach Abzug der Einlagensicherung und der Mindestreservekosten) ungefähr null. Darüber hinaus sind das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten und das sonstige betriebliche Ergebnis, bestehend aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie das übrige Ergebnis, im Corporate Center enthalten.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz der längerfristigen Vermögenswerte durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert. Im Rahmen der FTP-Methodik werden Marktsegmente daher mehr für ihre Vermögenswerte belastet als für ihre Verbindlichkeiten kompensiert. Indem diese Marktsegmente kompensiert werden, wird der entsprechende Teil des IGC vom Segment "Corporate Center" an den Ersteller des IGC, d. h. das entsprechende Marktsegment, umverteilt.

Die Addiko Gruppe hat keine Umsätze aus Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, die 10% oder mehr der Gesamtumsätze der Addiko Gruppe ausmachen.

### Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden Geschäftsbereiche:

- **Consumer:** betreut ca. 0,7 Millionen Kunden, darunter Privatkunden (ohne Hypotheken- und Wohnbaudarlehen), über ein Netzwerk von 154 Filialen digitale Kanäle.
- **SME:** serviert ca. 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 und 50 Mio.) in der CSEE-Region.
- **Mortgage:** umfasst Privatkunden mit Krediten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Immobilien (Wohnbaudarlehen auch ohne Sicherheiten) oder der Beleihung privater Immobilien als Sicherheiten.
- **Large Corporates:** umfasst juristische Personen und Unternehmer mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als EUR 50 Mio.
- **Public Finance:** ist auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für den Finanzierungsbedarf der wichtigsten öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern wie Finanzministerien, Staatsunternehmen und Kommunalverwaltungen ausgerichtet.

- **Corporate Center:** umfasst das Treasury-Geschäft sowie zentrale Funktionspositionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankenabgabe und die Konsolidierungseffekte. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment die Direkteinlagengeschäfte in Österreich und Deutschland.

## Überblick über die Segmente

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	77,4	47,7	11,6	4,2	2,9	-3,1	140,7
Nettozinsergebnis	58,7	35,4	11,6	2,8	2,6	-3,0	108,1
davon laufendes Zinsergebnis	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
Provisionsergebnis	18,7	12,3	0,0	1,4	0,4	-0,2	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>77,4</b>	<b>47,7</b>	<b>11,6</b>	<b>4,2</b>	<b>2,9</b>	<b>-7,3</b>	<b>136,5</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-41,0</b>	<b>-16,8</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>-25,7</b>	<b>-86,9</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>36,3</b>	<b>30,9</b>	<b>10,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>-33,0</b>	<b>49,6</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,5	-16,5
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-6,0	-6,0	2,0	1,0	0,1	-0,2	-9,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30,3</b>	<b>24,8</b>	<b>12,9</b>	<b>3,5</b>	<b>2,2</b>	<b>-49,7</b>	<b>24,0</b>
<b>Business volume</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.589,9	1.296,8	394,9	102,0	37,1	50,6	3.471,3
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.606,4	1.297,5	393,6	101,7	36,5		3.435,6
Neukreditgeschäft (Brutto)	327,8	429,8	0,0	7,7	0,2		765,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.718,4	1.076,7	0,0	212,0	242,9	750,0	5.000,1
RWA <sup>2)</sup>	1.212,4	932,8	237,7	130,2	20,2	503,6	3.037,0
<b>Key ratios</b>							
Nettozinsspanne <sup>3)</sup>	5,4%	3,3%	-0,1%	2,2%	0,7%		3,7%
Cost/Income Ratio	53,1%	35,3%	6,0%	40,8%	31,1%		61,7%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,3%	-0,3%	0,5%	0,4%	0,3%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	58,5%	120,4%	-	48,1%	15,3%		70,6%
NPE-Quote (on-balance loans)	3,8%	3,9%	5,7%	8,9%	6,8%		3,3%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	80,1%	73,9%	78,6%	90,7%	62,2%		78,0%
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,3%	44,5%	79,6%	90,5%	100,0%		36,9%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,4%	-0,5%	0,5%	1,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	4,9%	4,5%	4,7%	4,4%		5,8%

<sup>1)</sup> Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio., EUR 128 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 83 Mio. Sonstige Einlagen. <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko. <sup>3)</sup> Die Nettozinsspanne auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Im Segment Corporate Center sind Konsolidierungsposten in Höhe von EUR 46,2 Mio. enthalten, die sich auf die Eliminierung konzerninterner Dividenden, Beteiligungsbewertung, Kreditrisikokosten bei konzerninternen Refinanzierungslinien und Gewinne/Verluste aus dem konzerninternen Verkauf von Schuldtiteln beziehen.

in EUR Mio.

30.06.2022	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
Nettobankergebnis	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	4,3	120,7
Nettozinsergebnis	50,9	18,1	6,9	2,8	1,5	4,5	84,6
davon laufendes Zinsergebnis	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
Provisionsergebnis	19,8	13,8	0,0	1,9	0,7	-0,2	36,1
Net result on financial instruments	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,9	-5,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>70,6</b>	<b>32,0</b>	<b>6,9</b>	<b>4,7</b>	<b>2,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>115,1</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-40,4</b>	<b>-14,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>-23,8</b>	<b>-82,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>30,3</b>	<b>17,0</b>	<b>6,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>	<b>-25,1</b>	<b>32,3</b>
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-10,6	0,6	4,2	-2,9	0,1	0,0	-8,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19,6</b>	<b>17,6</b>	<b>10,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,3</b>	<b>-33,7</b>	<b>14,9</b>
<b>Business volume</b>							
Kredite und Forderungen (netto)	1.450,4	1.165,1	489,3	200,3	57,8	5,2	3.367,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.476,4	1.164,3	485,8	201,8	57,0		3.385,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	314,3	379,8	1,0	28,9	2,4		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1)</sup>	2.434,8	1.033,5	0,0	282,9	365,1	746,2	4.862,5
RWA <sup>2)</sup>	1.096,6	886,9	297,8	234,9	32,1	519,1	3.067,4
<b>Key ratios</b>							
Nettozinssmarge <sup>3)</sup>	5,6%	2,8%	1,3%	1,7%	0,8%		3,0%
Cost/Income Ratio	57,1%	46,7%	13,1%	40,3%	42,3%		68,6%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,0%	0,8%	-0,8%	0,1%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	59,6%	112,7%	-	70,8%	15,8%		72,6%
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	4,3%	8,2%	4,9%	3,9%		3,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	79,2%	69,9%	80,1%	91,2%	45,7%		76,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,6%	59,4%	73,1%	87,2%	95,6%		43,6%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,7%	0,1%	0,8%	-1,3%	0,1%		-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	7,0%	3,3%	3,3%	2,7%	2,7%		4,8%

<sup>1)</sup> Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio., EUR 178 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 127 Mio. Sonstige. <sup>2)</sup> Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9). <sup>3)</sup> Die Nettozinssmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden.

Im Segment Corporate Center sind Konsolidierungsposten in Höhe von EUR 24,5 Mio. enthalten, die sich auf die Eliminierung konzerninterner Dividenden, Beteiligungsbewertung, Kreditrisikokosten bei konzerninternen Refinanzierungslinien und Gewinne/Verluste aus dem konzerninternen Verkauf von Schuldtiteln beziehen.

Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt den Nettozinsertrag pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen des Nettozinsertrags inklusive die Margen aus dem Aktiv- und Passiv-Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation und der Asset Contribution (allozierter Strukturbeitrag) dar.

in EUR Mio.

30.06.2023	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>58,7</b>	<b>35,4</b>	<b>11,6</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>108,1</b>
<b>davon Zinsertrag</b>	<b>57,8</b>	<b>32,2</b>	<b>9,7</b>	<b>2,5</b>	<b>0,9</b>	<b>25,1</b>	<b>128,3</b>
davon laufender Zinsertrag	54,8	30,1	9,2	2,4	0,9	25,1	122,4
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	1,1
davon zinsähnlicher Ertrag	2,5	1,9	0,3	0,1	0,0	0,0	4,8
<b>davon Zinsaufwand</b>	<b>-6,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-8,8</b>	<b>-20,1</b>
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	<b>-4,2</b>	<b>-10,4</b>	<b>-9,6</b>	<b>0,7</b>	<b>1,4</b>	<b>-22,6</b>	<b>-44,8</b>
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	<b>11,6</b>	<b>15,9</b>	<b>11,6</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>3,4</b>	<b>44,8</b>
davon allozierter Strukturbeitrag	11,6	15,9	11,6	1,2	1,2	-41,4	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,8	44,8

in EUR Mio.

30.06.2022	Fokus - Segmente		Nicht-Fokus Segmente			Corporate Center	Gesamt
	Consumer	SME Business	Mortgage	Large Corporates	Public Finance		
<b>Nettozinsergebnis</b>	<b>50,9</b>	<b>18,1</b>	<b>6,9</b>	<b>2,8</b>	<b>1,5</b>	<b>4,5</b>	<b>84,6</b>
<b>davon Zinsertrag</b>	<b>52,8</b>	<b>20,1</b>	<b>9,0</b>	<b>3,4</b>	<b>0,9</b>	<b>6,6</b>	<b>92,9</b>
davon laufender Zinsertrag	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	1,4
davon zinsähnlicher Ertrag	2,7	1,6	0,4	0,3	0,0	0,0	5,1
<b>davon Zinsaufwand</b>	<b>-2,3</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3,3</b>	<b>-8,2</b>
<b>davon FTP (Aktiv &amp; Passiv)</b>	<b>-7,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>-5,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>-3,4</b>	<b>-20,0</b>
<b>davon Ergebnis aus der Fristentransformation</b>	<b>8,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>4,5</b>	<b>20,0</b>
davon allozierter Strukturbeitrag	8,0	3,0	3,4	0,7	0,4	-15,5	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0

Die Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen Segmente ergibt sich folgendermaßen:

In EUR Mio.

30.06.2023	Focus segments <sup>1)</sup>		Non-focus segments		Corporate Center	Total
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Accounts und Packages	10,6	2,8	0,1	0,1	0,0	13,6
Transaktionen	2,3	5,9	0,7	0,3	0,3	9,6
Karten	7,1	0,9	0,0	0,0	0,0	8,0
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	2,3	0,9	0,2	0,0	0,2	3,6
Bancassurance	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Trade finance	0,0	2,2	0,4	0,0	0,0	2,6
Kredite	1,3	1,1	0,0	0,0	0,0	2,5
Wertpapiere	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,1
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,5
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>27,0</b>	<b>14,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>43,5</b>
Karten	-5,5	-0,3	0,0	0,0	0,0	-5,8
Transaktionen	-0,8	-0,9	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1
Incentives gesamt	-0,8	-0,3	0,0	0,0	0,0	-1,1
Accounts und Packages	-0,5	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,7
Kredite	-0,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,5
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Trade finance	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,3	-0,4
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-8,3</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>-11,0</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>18,7</b>	<b>12,3</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>32,5</b>

<sup>1)</sup> Die Segment Mortgage wird in dieser Tabelle nicht angeführt, da das Segment keine Provisionserträge erwirtschaftet.

in EUR Mio.

30.06.2022	Focus segments <sup>1)</sup>		Non-focus segments		Corporate Center	Total
	Consumer	SME Business	Large Corporates	Public Finance		
Accounts und Packages	10,2	2,4	0,1	0,1	0,0	12,8
Transaktionen	2,4	6,1	0,9	0,4	0,3	10,1
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	3,5	2,4	0,3	0,1	0,2	6,4
Karten	5,4	0,9	0,0	0,0	0,0	6,3
Bancassurance	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Kredite	1,6	1,0	0,1	0,0	0,0	2,8
Trade Finance	0,0	2,2	0,5	0,0	0,0	2,7
Einlagen	0,1	0,3	0,2	0,1	0,0	0,6
Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstiges	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,5
<b>Gebühren- und Provisionserträge</b>	<b>26,4</b>	<b>15,3</b>	<b>2,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>45,2</b>
Karten	-4,7	-0,3	0,0	0,0	0,0	-5,0
Transaktionen	-0,8	-1,0	-0,1	-0,1	-0,1	-2,2
Accounts und Packages	-0,4	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Kredite	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Incentives gesamt	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Trade finance	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	-0,2	0,0	-0,1	0,0	-0,3	-0,6
<b>Gebühren- und Provisionsaufwendungen</b>	<b>-6,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-9,2</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>19,8</b>	<b>13,8</b>	<b>1,9</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>36,1</b>

<sup>1)</sup> Die Segment Mortgage wird in dieser Tabelle nicht angeführt, da das Segment keine Provisionserträge erwirtschaftet.

## Segmentierung nach Regionen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze im CSEE Raum (Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien & Herzegowina (Banja Luka (ABBL) und Sarajevo (ABSA)), Serbien (ABSE) und Montenegro (ABM)). In Österreich werden Online-Einlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die Reco Spalte enthält im Wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

in EUR Mio.

30.06.2023	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH <sup>4)</sup>	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	44,4	34,9	14,6	13,5	25,1	7,1	1,9	-0,8	140,7
Nettozinsergebnis	34,0	27,6	10,2	9,4	19,5	6,1	2,1	-0,8	108,1
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	35,3	31,1	11,0	9,6	24,7	6,5	7,5	-3,3	122,4
Provisionsergebnis	10,4	7,2	4,3	4,1	5,6	1,1	-0,1	0,0	32,5
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	-40,0	0,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,8	-0,6	-0,3	-0,4	-1,1	-0,7	-0,2	-0,8	-4,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>44,1</b>	<b>34,5</b>	<b>14,2</b>	<b>13,1</b>	<b>24,0</b>	<b>6,5</b>	<b>41,6</b>	<b>-41,5</b>	<b>136,5</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-22,4</b>	<b>-14,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>-13,5</b>	<b>-4,0</b>	<b>-14,4</b>	<b>-3,1</b>	<b>-86,9</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>21,7</b>	<b>20,0</b>	<b>6,7</b>	<b>5,5</b>	<b>10,5</b>	<b>2,6</b>	<b>27,2</b>	<b>-44,5</b>	<b>49,6</b>
Übriges Ergebnis	-7,7	-3,6	-1,1	-0,9	-1,1	-0,1	0,0	-1,9	-16,5
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-2,6	-4,8	0,5	0,2	-4,8	0,0	-0,1	2,5	-9,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11,4</b>	<b>11,6</b>	<b>6,1</b>	<b>4,8</b>	<b>4,6</b>	<b>2,5</b>	<b>27,1</b>	<b>-44,0</b>	<b>24,0</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.167,4</b>	<b>1.337,6</b>	<b>474,5</b>	<b>543,5</b>	<b>852,0</b>	<b>223,5</b>	<b>1.145,5</b>	<b>-868,5</b>	<b>5.875,5</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Net loans and receivables	1.128,8	1.021,0	335,5	281,5	600,5	165,5	49,3	-110,7	3.471,3
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.118,6	982,7	327,2	281,1	563,3	162,7	0,0		3.435,6
Neukreditgeschäft (Brutto)	273,0	162,2	71,5	81,9	143,7	33,0	0,0		765,3
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	1.731,9	1.132,0	380,5	444,3	639,8	187,3	619,5	-135,2	5.000,1
RWA <sup>3)</sup>	961,8	750,3	297,9	308,0	516,9	161,6	33,6	6,9	3.037,0
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinssmarge	3,1%	4,2%	4,2%	3,6%	4,6%	5,5%	0,4%		3,7%
Cost/Income Ratio	50,5%	41,5%	51,6%	56,0%	53,8%	55,4%	n.m.		61,7%
Cost of risk ratio	-0,2%	-0,4%	0,1%	0,0%	-0,6%	0,0%	-0,2%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	67,6%	91,3%	86,8%	64,2%	96,5%	90,3%			70,6%
NPE ratio (on-balance loans)	3,6%	2,4%	3,9%	2,9%	4,2%	6,4%			3,3%
NPE coverage ratio	83,8%	76,3%	80,5%	81,8%	69,1%	69,1%			78,0%
NPE collateral coverage	48,3%	40,9%	17,8%	15,9%	18,4%	58,7%			36,9%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,2%	-0,5%	0,2%	0,1%	-0,9%	0,0%			-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,8%	5,6%	6,3%	6,0%	7,5%	7,4%			5,8%

<sup>1)</sup> Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing. <sup>2)</sup> Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 539 Mio. in ABH dargestellt. <sup>3)</sup> Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9). <sup>4)</sup> Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure.

in EUR Mio.

30.06.2022	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH <sup>4)</sup>	Reco	Addiko Group
Nettobankergebnis	39,7	27,0	11,7	11,1	22,9	6,5	1,7	-0,1	120,7
Nettozinsergebnis	26,4	19,5	7,6	7,2	16,7	5,4	2,0	-0,1	84,6
davon laufendes Zinsergebnis <sup>1)</sup>	26,6	18,5	8,3	7,2	18,4	5,6	2,9	-1,3	86,3
Provisionsergebnis	13,4	7,5	4,1	3,9	6,2	1,2	-0,2	0,0	36,1
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,7	0,2	0,0	0,1	-0,9	0,0	20,2	-20,0	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,6	-0,9	-0,1	-0,5	-1,0	-0,8	-0,4	-0,6	-5,9
<b>Betriebserträge</b>	<b>38,8</b>	<b>26,3</b>	<b>11,6</b>	<b>10,7</b>	<b>21,0</b>	<b>5,7</b>	<b>21,5</b>	<b>-20,7</b>	<b>115,1</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-22,2</b>	<b>-13,1</b>	<b>-7,2</b>	<b>-7,4</b>	<b>-12,6</b>	<b>-3,8</b>	<b>-14,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-82,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>16,6</b>	<b>13,2</b>	<b>4,4</b>	<b>3,4</b>	<b>8,5</b>	<b>1,9</b>	<b>7,0</b>	<b>-22,7</b>	<b>32,3</b>
Übriges Ergebnis	-5,5	-0,3	-0,2	0,2	-0,6	0,0	-0,4	-1,8	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-2,3	1,0	0,6	-0,7	-2,8	-0,4	-0,1	-4,0	-8,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8,8</b>	<b>13,8</b>	<b>4,8</b>	<b>2,9</b>	<b>5,0</b>	<b>1,5</b>	<b>6,6</b>	<b>-28,5</b>	<b>14,9</b>
<b>Vermögensgegenstände gesamt</b>	<b>2.172,2</b>	<b>1.332,0</b>	<b>486,8</b>	<b>478,3</b>	<b>884,9</b>	<b>215,1</b>	<b>1.055,6</b>	<b>-924,8</b>	<b>5.700,0</b>
<b>Geschäftsvolumen</b>									
Net loans and receivables	1.078,0	993,0	321,6	253,2	628,8	169,2	84,3	-160,2	3.367,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.066,4	954,8	315,3	255,2	626,6	167,0	0,0		3.385,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	247,1	147,8	77,6	70,9	147,2	35,8	0,0		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2)</sup>	1.752,7	1.126,5	401,1	375,3	682,7	183,9	526,4	-186,0	4.862,5
RWA <sup>3)</sup>	989,3	738,3	282,6	288,2	589,0	155,4	18,6	6,0	3.067,4
<b>Kennzahlen</b>									
Nettozinsspanne	2,4%	2,9%	3,2%	2,9%	3,8%	5,0%	0,4%		3,0%
Cost/Income Ratio	55,9%	48,5%	61,5%	66,1%	54,9%	59,0%	n.m.		68,6%
Cost of risk ratio	-0,2%	0,1%	0,1%	-0,2%	-0,3%	-0,2%	-0,7%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	64,3%	94,4%	82,8%	68,4%	103,9%	95,8%			72,6%
NPE ratio (on-balance loans)	4,5%	1,9%	3,8%	5,8%	3,9%	8,6%			3,8%
NPE coverage ratio	84,5%	65,0%	82,6%	83,9%	70,4%	61,4%			76,7%
NPE collateral coverage	55,1%	53,2%	21,1%	29,4%	23,6%	50,9%			43,6%
Risikokosten/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	-0,2%	0,1%	0,2%	-0,3%	-0,5%	-0,3%			-0,3%
Zinsertrag/GPL (vereinfachter Durchschnitt)	4,6%	3,9%	5,4%	5,5%	5,4%	6,9%			4,8%

<sup>1)</sup> Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing. <sup>2)</sup> Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio. in ABH dargestellt. <sup>3)</sup> Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9). <sup>4)</sup> Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure.



## Risikobericht

Eine Zusammenfassung der Addiko-Risikorichtlinien in Bezug auf Risikomanagement, interne Organisation, Risikostrategie sowie Risikoappetit ist in der gleichnamigen Anhangsangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten.

### (29) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

#### 29.1. Überleitung der Kategorien von Finanzinstrumenten auf Kreditrisikopositionen

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Kreditbesicherungen oder Transaktionen, die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere, welche dem Geschäftsmodell Hold-to-Collect&Sale zugeordnet sind, werden Marktwerte und für Kredite und Wertpapiere, die dem Hold-to-Collect Geschäftsmodell zugeordnet werden, die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit anders angegeben, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuft langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern gemäß IFRS 7.35M zum 30. Juni 2023:

in EUR Mio.

30.06.2023 Finanzinstrumente	Performing			Non Performing			Summe	
	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven <sup>1)</sup>	1.000,8	-0,1	1.000,7	0,0	0,0	0,0	1.000,8	1.000,7
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	23,8		23,8	0,0		0,0	23,8	23,8
Kredite und Forderungen	3.498,8	-60,7	3.438,1	152,5	-119,3	33,2	3.651,3	3.471,3
davon zu Kreditinstituten	48,0	0,0	48,0	0,0	0,0	0,0	48,0	48,0
davon zu Drittkunden	3.450,8	-60,6	3.390,1	152,5	-119,3	33,2	3.603,3	3.423,3
Investitionswertpapiere <sup>2)3)</sup>	1.187,0	-0,5	1.103,1	0,0	0,0	0,0	1.187,0	1.103,1
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,4	0,1	0,5	0,1
<b>On balance Summe</b>	<b>5.710,5</b>	<b>-61,2</b>	<b>5.565,8</b>	<b>153,0</b>	<b>-119,7</b>	<b>33,3</b>	<b>5.863,5</b>	<b>5.599,1</b>
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	825,0	-4,4	820,6	5,5	-4,0	1,5	830,5	822,1
ECL für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>3)</sup>	-83,9	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-83,9	0,0
<b>Summe</b>	<b>6.451,6</b>	<b>-65,2</b>	<b>6.386,4</b>	<b>158,5</b>	<b>-123,7</b>	<b>34,8</b>	<b>6.610,1</b>	<b>6.421,2</b>
Anpassung <sup>4)</sup>	-1,9		-1,9			0,0	-1,9	-1,9
<b>Total credit risk exposure</b>	<b>6.449,7</b>	<b>-65,2</b>	<b>6.384,5</b>	<b>158,5</b>	<b>-123,7</b>	<b>34,8</b>	<b>6.608,2</b>	<b>6.419,4</b>

<sup>1)</sup> exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 128,7 Mio. <sup>2)</sup> Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. <sup>3)</sup> Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. <sup>4)</sup> Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures.

Die folgende Tabelle enthält das Exposure gemäß IFRS 7.35M zum 31. Dezember 2022:

								in EUR Mio.
31.12.2022	Performing			Non Performing			Summe	
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven <sup>1)</sup>	1.263,0	-0,1	1.263,0	0,0	0,0	0,0	1.263,0	1.263,0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	22,8		22,8	0,0		0,0	22,8	22,8
Kredite und Forderungen	3.410,3	-65,3	3.345,0	155,1	-118,2	36,9	3.565,4	3.381,9
davon zu Kreditinstituten	89,2	0,0	89,2	0,0	0,0	0,0	89,2	89,2
davon zu Drittkunden	3.321,1	-65,3	3.255,8	155,1	-118,2	36,9	3.476,2	3.292,7
Investitionswertpapiere <sup>2)3)</sup>	1.156,3	-0,3	1.056,1	0,0	0,0	0,0	1.156,3	1.056,1
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,4	0,1	0,5	0,1
<b>On balance Summe</b>	<b>5.852,4</b>	<b>-65,6</b>	<b>5.686,9</b>	<b>155,6</b>	<b>-118,7</b>	<b>37,0</b>	<b>6.008,0</b>	<b>5.723,9</b>
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie - sonstige erteilte Zusagen	889,9	-4,2	885,8	7,5	-4,4	3,2	897,5	888,9
ECL und FV für FVTOCI klassifizierte Finanzinvestitionen <sup>3)</sup>	-100,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,2	0,0
<b>Summe</b>	<b>6.642,2</b>	<b>-69,5</b>	<b>6.572,6</b>	<b>163,2</b>	<b>-123,0</b>	<b>40,1</b>	<b>6.805,3</b>	<b>6.612,8</b>
Anpassung <sup>4)</sup>	-4,0		-4,0			0,0	-4,0	-4,0
<b>Total credit risk exposure</b>	<b>6.638,2</b>	<b>-69,5</b>	<b>6.568,6</b>	<b>163,2</b>	<b>-123,0</b>	<b>40,1</b>	<b>6.801,3</b>	<b>6.608,8</b>

<sup>1)</sup> exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 119,9 Mio. <sup>2)</sup> Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. <sup>3)</sup> Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. <sup>4)</sup> Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures.

## 29.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures in der Gruppe

Zum 30. Juni 2023 hat sich der Bruttowert des Gruppen Exposures im Vergleich zum Jahresende 2022 um EUR 193,1 Mio. (oder -2,8 %) reduziert. Entsprechend der Geschäftsstrategie wird der größte Teil des Rückgangs seit Jahresbeginn im Corporate Center aufgrund der Reduzierung der Einlagen bei lokalen Nationalbanken sowie im Nicht-Fokus Portfolio verzeichnet, wobei diese Reduktion durch einen Anstieg im Consumer- und SME-Portfolio teilweise kompensiert wurden. Reduktionen des Exposures sind in allen Tochterunternehmen, außer in der Addiko Bank Slowenien, Addiko Bank Sarajewo und der Addiko Holding zu verzeichnen.

Innerhalb des Konzerns verteilt sich das Kreditrisiko Exposure wie folgt:

			in EUR Mio.
		30.06.2023	31.12.2022
Addiko Kroatien		2.307,6	2.448,6
Addiko Slowenien		1.559,9	1.553,8
Addiko Serbien		1.021,5	1.071,1
Addiko in Bosnien & Herzegowina		1.123,4	1.142,7
Addiko Montenegro		229,8	231,4
Addiko Holding		365,9	353,7
<b>Summe</b>		<b>6.608,2</b>	<b>6.801,3</b>

## 29.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2023 waren ca. 37,6% (31. Dezember 2022: 38,6%) des Exposures den Ratingklassen 1A bis 1E zuzuordnen. Dieses Engagement bezieht sich hauptsächlich auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten und Privatpersonen und zu einem geringen Teil auf Forderungen gegenüber Unternehmen und Staaten.

Während des ersten Halbjahres 2023 reduzierte sich der NPE-Bestand um EUR 4,7 Mio. (oder -2,9%), überwiegend innerhalb des Nicht-Fokus Portfolios sowie des Consumer Portfolios als Folge von Abschreibungen / Portfolioverkäufen sowie

aufgrund von Inkasso-Effekten und sind insbesondere auf Reduktionen in der Addiko Bank Kroatien, der Addiko Bank Sarajewo und der Addiko Bank Montenegro zurückzuführen.

In der folgenden Tabelle wird das Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2023 dargestellt:

in EUR Mio.							
30.06.2023	1A-1E	2A-2E	3A-3E	4A-4E	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	318,9	934,3	336,7	153,0	63,3	22,7	1.828,9
SME	225,9	1.086,4	446,9	87,7	58,2	3,5	1.908,5
Nicht-Fokus	252,7	277,3	81,5	40,5	37,0	0,9	689,9
davon Large Corporate	27,0	118,0	53,8	12,4	10,6	0,7	222,4
davon Mortgage	202,4	150,6	20,9	19,6	23,7	0,2	417,4
davon Public Finance	23,4	8,7	6,8	8,5	2,7	0,0	50,1
Corporate Center <sup>1)</sup>	1.683,9	317,1	172,9	0,0	0,0	7,0	2.180,9
<b>Summe</b>	<b>2.481,4</b>	<b>2.615,0</b>	<b>1.037,9</b>	<b>281,2</b>	<b>158,5</b>	<b>34,1</b>	<b>6.608,2</b>

<sup>1)</sup> Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

Die folgende Tabelle zeigt das Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 31. Dezember 2022:

in EUR Mio.							
31.12.2022	1A-1E	2A-2E	3A-3E	4A-4E	NPE	Ohne Rating	Summe
Consumer	298,0	888,6	326,4	154,8	64,9	15,2	1.747,9
SME	208,6	1.029,6	451,8	107,4	58,4	2,7	1.858,5
Nicht-Fokus	263,4	314,5	87,2	48,9	39,8	1,8	755,5
davon Large Corporate	32,3	118,4	52,9	18,8	10,6	0,8	233,8
davon Mortgage	220,3	169,6	23,9	19,8	26,6	1,0	461,1
davon Public Finance	10,8	26,5	10,4	10,3	2,7	0,0	60,7
Corporate Center <sup>1)</sup>	1.854,6	327,2	249,6	0,0	0,0	8,1	2.439,4
<b>Summe</b>	<b>2.624,7</b>	<b>2.559,8</b>	<b>1.114,9</b>	<b>311,0</b>	<b>163,2</b>	<b>27,7</b>	<b>6.801,3</b>

<sup>1)</sup> Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten Bonität;
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität;
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko;
- 4A-4E: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. Diese Klasse umfasst Kunden, die in ihrer Kredithistorie überfällige Zahlungen oder Zahlungsausfälle aufweisen oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Schuldentrückzahlung haben könnten;
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten („forborne“) notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet.

Die Addiko Gruppe wendet die Kundensichtweise in allen Segmenten, einschließlich Consumer/Mortgage-Kunden, an. Das bedeutet, dass wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch alle restlichen Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert. Einstufungen nach Ratingklassen und ECL-Stages können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kunden:

in EUR Mio.

30.06.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	573,4	15,8	0,0	1,0	590,3
2A-2E	1.807,4	53,1	0,0	1,7	1.862,1
3A-3E	628,2	103,8	0,1	1,0	733,0
4A-4E	39,4	214,8	1,1	0,8	256,1
NPE	0,0	0,0	148,3	2,9	151,2
Kein Rating	10,4	0,1	0,1	0,0	10,6
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>3.058,7</b>	<b>387,6</b>	<b>149,5</b>	<b>7,4</b>	<b>3.603,3</b>
Wertberichtigungen	-21,3	-39,4	-118,2	-1,1	-180,0
<b>Buchwert</b>	<b>3.037,5</b>	<b>348,3</b>	<b>31,3</b>	<b>6,3</b>	<b>3.423,3</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	544,5	17,6	0,0	1,0	563,0
2A-2E	1.697,6	48,5	0,0	1,9	1.747,9
3A-3E	639,7	77,8	0,1	1,3	718,8
4A-4E	45,1	237,0	2,2	0,5	284,8
NPE	0,0	0,0	135,2	3,1	138,3
Kein Rating	8,8	0,2	14,4	0,0	23,4
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>2.935,6</b>	<b>381,0</b>	<b>151,8</b>	<b>7,8</b>	<b>3.476,2</b>
Wertberichtigungen	-21,0	-44,3	-117,0	-1,2	-183,5
<b>Buchwert</b>	<b>2.914,6</b>	<b>336,8</b>	<b>34,8</b>	<b>6,5</b>	<b>3.292,7</b>

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kreditinstitute:

in EUR Mio.

30.06.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	11,2	0,0	0,0	0,0	11,2
2A-2E	35,3	0,0	0,0	0,0	35,3
3A-3E	1,5	0,0	0,0	0,0	1,6
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>48,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,0</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>48,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,0</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	51,9	0,0	0,0	0,0	51,9
2A-2E	36,7	0,0	0,0	0,0	36,7
3A-3E	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>89,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>89,2</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>89,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>89,2</b>

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente:

in EUR Mio.

30.06.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	614,1	3,0	0,0	0,0	617,1
2A-2E	159,7	0,0	0,0	0,0	159,7
3A-3E	47,0	0,0	0,0	0,0	47,0
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>820,9</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>823,9</b>
Wertberichtigungen	-0,4	-0,1	0,0	0,0	-0,4
FV <sup>1)</sup>	-83,2	-0,2	0,0	0,0	-83,4
<b>Buchwert</b>	<b>737,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>740,1</b>

<sup>1)</sup> Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt.

in EUR Mio.

31.12.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	703,3	0,0	0,0	0,0	703,3
2A-2E	204,8	0,0	0,0	0,0	204,8
3A-3E <sup>2)</sup>	52,1	0,0	0,0	0,0	52,1
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating <sup>2)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>960,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>960,1</b>
Wertberichtigungen	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
FV <sup>1)</sup>	-99,9	0,0	0,0	0,0	-99,9
<b>Buchwert</b>	<b>859,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>859,9</b>

<sup>1)</sup> Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. <sup>2)</sup> Vorjahreszahlen geändert: Umgliederung von 2 Wertpapieren mit einem Buchwert von EUR 16,8 Mio. von der Klasse "Kein Rating" in die Klasse "3A-3E".

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente:

in EUR Mio.

30.06.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	302,2	0,0	0,0	0,0	302,2
2A-2E	42,5	0,0	0,0	0,0	42,5
3A-3E	4,1	0,0	0,0	0,0	4,1
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>348,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>348,8</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>348,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>348,8</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	165,6	0,0	0,0	0,0	165,6
2A-2E	14,7	0,0	0,0	0,0	14,7
3A-3E	1,9	0,0	0,0	0,0	1,9
4A-4E	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>182,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>182,2</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert</b>	<b>182,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>182,2</b>

Erteilte Zusagen und Garantien:

in EUR Mio.

30.06.2023	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	209,9	0,3	0,0	0,0	210,2
2A-2E	428,0	17,4	0,0	0,0	445,4
3A-3E	123,8	18,0	0,0	0,0	141,7
4A-4E	6,7	20,8	0,0	0,0	27,4
NPE	0,0	0,0	5,5	0,0	5,5
Kein Rating	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>768,5</b>	<b>56,5</b>	<b>5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>830,5</b>
Wertberichtigungen	-1,8	-2,6	-4,0	0,0	-8,4
<b>Buchwert</b>	<b>766,7</b>	<b>53,9</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>822,1</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	211,1	0,7	0,0	0,0	211,8
2A-2E	476,8	12,5	0,0	0,0	489,3
3A-3E	144,5	13,6	0,0	0,0	158,1
4A-4E	9,0	21,7	0,1	0,0	30,8
NPE	0,0	0,0	7,1	0,0	7,1
Kein Rating	0,1	0,0	0,3	0,0	0,4
<b>Gesamt Brutto-Buchwert</b>	<b>841,5</b>	<b>48,4</b>	<b>7,5</b>	<b>0,0</b>	<b>897,5</b>
Wertberichtigungen	-1,9	-2,2	-4,4	0,0	-8,5
<b>Buchwert</b>	<b>839,6</b>	<b>46,1</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>888,9</b>

## 29.4. Kreditrisiko Exposure nach Regionen

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf den zentral- und südosteuropäischen Raum. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures auf Kundenebene nach Regionen:

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
SEE	5.741,2	6.005,3
Europa (exkl. CEE/SEE)	470,0	479,4
CEE	332,8	246,0
Sonstige	64,2	70,6
<b>Summe</b>	<b>6.608,2</b>	<b>6.801,3</b>

## 29.5. Exposure nach Branchen und Regionen

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branchen basierend auf dem Gruppierungsschlüssel „NACE Code 2.0“ dargestellt. Dieser unterscheidet für die Berichterstattung zwischen zehn Branchengruppen.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Kreditinstitute und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2023 einen Anteil von 34,0% (JE22: 36,9%). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 24,6% (JE22: 28,1%).

in EUR Mio.

30.06.2023	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	1,8	1.626,0	0,3	0,0	1.628,1
Finanzdienstleister	387,1	809,8	0,1	30,3	1.227,3
Öffentliche Haushalte	74,4	579,9	332,4	32,7	1.019,4
Industrie	4,9	904,6	0,0	1,1	910,7
Handel	0,2	537,2	0,0	0,0	537,4
Dienstleistung	1,1	514,6	0,0	0,0	515,7
Real Estate Business	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4
Tourismus	0,0	61,7	0,0	0,0	61,7
Landwirtschaft	0,0	40,3	0,0	0,0	40,3
Sonstige	0,5	630,5	0,0	0,1	631,2
<b>Summe</b>	<b>470,0</b>	<b>5.741,2</b>	<b>332,8</b>	<b>64,2</b>	<b>6.608,2</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Europa (exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	1,7	1.908,1	0,0	0,1	1.909,9
Finanzdienstleister	397,8	1.072,1	0,0	35,4	1.505,3
Öffentliche Haushalte	72,8	650,6	246,0	33,0	1.002,4
Industrie	5,4	930,5	0,0	1,2	937,1
Handel	0,0	529,6	0,0	0,0	529,6
Dienstleistung	1,3	465,8	0,0	0,0	467,1
Real Estate Business	0,0	36,6	0,0	0,0	36,6
Tourismus	0,0	62,3	0,0	0,0	62,3
Landwirtschaft	0,0	40,4	0,0	0,0	40,4
Sonstige	0,4	309,3	0,0	1,0	310,7
<b>Summe</b>	<b>479,4</b>	<b>6.005,3</b>	<b>246,0</b>	<b>70,6</b>	<b>6.801,3</b>

Die Zahlen werden nach Kundensitzland dargestellt. Das Corporate- und Consumer-Geschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe im zentral- und südosteuropäischen Raum. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Consumer-Geschäft - weiter ausgebaut werden.

## 29.6. Darstellung des Exposures nach Überfälligkeit

in EUR Mio.

30.06.2023	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.706,5	67,6	6,1	5,0	43,7	1.828,9
SME	1.833,8	33,3	4,4	4,1	32,9	1.908,5
Nicht-Fokus	644,0	18,2	0,7	1,2	25,8	689,9
davon Large Corporate	204,4	7,7	0,0	0,0	10,2	222,4
davon Mortgage	391,7	8,2	0,7	1,2	15,6	417,4
davon Public Finance	47,9	2,2	0,0	0,0	0,0	50,1
Corporate Center	2.180,9	0,0	0,0	0,0	0,0	2.180,9
<b>Summe</b>	<b>6.365,3</b>	<b>119,0</b>	<b>11,2</b>	<b>10,2</b>	<b>102,5</b>	<b>6.608,2</b>

Das volatile makroökonomische Umfeld, begleitet durch Inflationsdruck, führte zu keinem wesentlichen Anstieg der Überfälligkeitstage.

in EUR Mio.

31.12.2022	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.631,4	58,6	8,5	4,7	44,8	1.747,9
SME	1.785,2	32,2	5,9	1,3	33,8	1.858,5
Nicht-Fokus	711,7	14,8	1,5	0,6	26,9	755,5
davon Large Corporate	215,3	8,2	0,0	0,0	10,2	233,8
davon Mortgage	435,7	6,6	1,5	0,6	16,7	461,1
davon Public Finance	60,7	0,0	0,0	0,0	0,0	60,7
Corporate Center	2.438,0	1,4	0,0	0,0	0,0	2.439,4
<b>Summe</b>	<b>6.566,2</b>	<b>107,1</b>	<b>15,8</b>	<b>6,7</b>	<b>105,5</b>	<b>6.801,3</b>



### 29.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum 30. Juni 2023 sind rund 51,8% (31. Dezember 2022: 47,5%) des Exposures im Größenbereich < EUR 1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Bereich Corporate Banking wird durch die Bank stringent verfolgt.

Das Exposure i.H.v. EUR 1.537,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1.908,7 Mio.) im Größenbereich > EUR 100 Mio. besteht zur Gänze gegenüber Nationalbanken bzw. öffentlichen Haushalten. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

Größenklasse	Exposure in EUR Mio.	30.06.2023		31.12.2022	
		GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.
< 10.000	636,3	349.742	611,0	333.513	
10.000-50.000	1.470,3	74.496	1.416,2	71.670	
50.000-100.000	258,2	3.708	258,0	3.713	
100.000-250.000	350,3	2.260	321,8	2.104	
250.000-500.000	383,2	1.073	333,1	923	
500.000-1.000.000	322,9	467	293,6	419	
1.000.000-10.000.000	1.050,5	448	1.166,2	479	
10.000.000-50.000.000	434,5	19	377,0	18	
50.000.000-100.000.000	165,0	2	115,8	2	
> 100.000.000	1.537,0	8	1.908,7	8	
<b>Summe</b>	<b>6.608,2</b>	<b>432.223</b>	<b>6.801,3</b>	<b>412.849</b>	

### 29.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

	in EUR Mio.			
	Exposure	30.06.2023 Sicherheiten	Exposure	31.12.2022 Sicherheiten
<b>Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure</b>				
- überfällig bis 30 Tage	110,3	18,0	99,0	16,8
- überfällig 31 bis 60 Tage	8,5	0,8	11,8	1,8
- überfällig 61 bis 90 Tage	5,9	0,7	4,3	0,5
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,1	0,1	0,0	0,0
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,0	0,0	0,1	0,1
- überfällig über 1 Jahr	0,2	0,2	0,2	0,2
<b>Summe</b>	<b>125,1</b>	<b>19,9</b>	<b>115,3</b>	<b>19,3</b>

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte:

	in EUR Mio.	
	30.06.2023	31.12.2022
<b>Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure</b>		
Exposure	157,8	161,1
Vorsorgen	123,7	123,0
Sicherheiten	57,9	63,3

Alle finanziellen Vermögenswerte, bei welchen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen, werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung, wie in der Note (30.1) „Methodik der Wertberichtigungsermittlung“ im Konzernabschluss 2022 beschrieben, durchgeführt. Zusätzlich unterliegen Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter im Rahmen des Monitoring- und Pre-Work-out-Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung auf mögliche Hinweise einer Wertminderung.

### 29.8.1. FORBEARANCE

Forbearance-Maßnahmen werden als Zugeständnisse an einen Kreditnehmer, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“), definiert. Stundungsmaßnahmen und -risiken werden von den für Corporate / SME, Consumer sowie Mortgage zuständigen operativen Risikoabteilungen überwacht. Darüber hinaus stellen Forbearance-Maßnahmen einen Hinweis auf potentielle Wertminderung dar.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance-Exposures im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023. Die außerbilanziellen Forderungen beinhalten ausschließlich Kreditzusagen:

in EUR Mio.

	01.01.2023	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Aufgehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechselkurseffekte (+ / -)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+ / -)	30.06.2023
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	54,3	3,4	-9,8	0,0	0,0	-7,1	40,7
Private Haushalte	43,8	3,2	-6,1	0,0	0,0	-4,6	36,2
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>98,0</b>	<b>6,5</b>	<b>-15,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,6</b>	<b>77,0</b>
Außerbilanzielle Forderungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Forbearance-Standes im Laufe des Geschäftsjahres 2022:

in EUR Mio.

	01.01.2022	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Aufgehobene Forborne Klassifizierung im Jahr (-)	Veränderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechselkurseffekte (+ / -)	Rückzahlungen und andere Veränderungen (+ / -)	31.12.2022
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	1,5	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	80,7	7,4	-17,7	0,0	0,0	-16,1	54,3
Private Haushalte	61,9	7,0	-15,2	0,0	0,0	-9,9	43,8
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>144,1</b>	<b>14,5</b>	<b>-34,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-26,1</b>	<b>98,0</b>
Außerbilanzielle Forderungen	0,7	0,0	-0,4	0,0	0,0	-0,1	0,2

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 30. Juni 2023:

in EUR Mio.

	30.06.2023	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	40,7	17,8	1,4	21,5
Private Haushalte	36,2	18,5	3,6	14,1
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>77,0</b>	<b>36,3</b>	<b>5,0</b>	<b>35,7</b>

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 31. Dezember 2022:

in EUR Mio.

	31.12.2022	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute (Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	54,3	27,9	1,2	25,2
Private Haushalte	43,8	25,3	3,6	14,9
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>98,0</b>	<b>53,2</b>	<b>4,8</b>	<b>40,1</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance, Stand zum 30. Juni 2023 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Large Corporate	4,3	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	23,6	18,6	0,5	0,0	2,1	2,4
Retail	16,5	4,4	11,2	0,0	0,8	0,0
<b>Summe</b>	<b>44,4</b>	<b>27,3</b>	<b>11,8</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>2,4</b>

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance-Stand zum Ende des Jahres 2022 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Large Corporate	4,4	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	33,6	20,2	0,7	0,2	9,3	3,1
Retail	21,9	6,0	14,1	0,0	1,6	0,2
<b>Summe</b>	<b>61,5</b>	<b>32,3</b>	<b>14,8</b>	<b>0,3</b>	<b>11,0</b>	<b>3,2</b>

### (30) Wertberichtigungen

#### 30.1. Methodik der Wertberichtigungsermittlung

Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt gänzlich im Einklang mit dem internationalen Rechnungslegungsstandard für Finanzinstrumente (IFRS 9). Je nach der Stage, der eine Transaktion zugeordnet wird, kommen verschiedene Ansätze zur Anwendung. Stage 1 erfordert den Ansatz des erwarteten 12-Monats-Verlusts. Liegt ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos vor, muss die Wertberichtigung auf maximal den Betrag der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste erhöht werden (Stage 2). Bei Geschäften mit festem Vertragsdatum wird der Laufzeitverlust für die Zeit bis zur Fälligkeit berechnet. Für Transaktionen, für die es aufgrund der Art des Produkts kein Vertragsdatum gibt (z.B. revolvingende Darlehen), werden 3 Jahre ab dem Berichtsdatum als Fälligkeit zum Zwecke der Berechnung des Verlusts über die gesamte Laufzeit verwendet. Liegt ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor (NPE, Stage 3), wird ebenfalls der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust angesetzt.

Für den notleidenden Teil (Stage 3) sind zwei Ansätze relevant, nämlich die kollektive Beurteilung basierend auf Risikoparametern für kleine Risikopositionen, und die individuelle Beurteilung inkl. von Experten durchgeführten Cashflow-Schätzungen für größere Positionen. Für den Teil des Portfolios an notleidenden Krediten, für welchen die Verlusthöhe bei Ausfall („exposure at default“, EAD) auf Ebene der Gruppe verbundener Kunden (GvK) unter einer bestimmten, länderspezifischen Wesentlichkeitsgrenze liegt, werden die Wertberichtigungen unter Verwendung eines pauschalen Berechnungsansatzes (regelbasierter Ansatz) bestimmt. Die kollektive Beurteilung erfolgt basierend auf einer Schätzung bzw. Prognose der Hauptparameter in Bezug auf die Einbringung für Portfoliogruppen (Risikopositionen, die ähnliche Eigenschaften betreffend Kreditrisikoprofil und Wahrscheinlichkeit der Einbringung aufweisen).

Bei der individuellen Beurteilung, d.h. der Berechnung von Einzelwertberichtigungen (EWB) basierend auf einer individuellen Beurteilung der Wertminderungen, geht man davon aus, dass das zugrundeliegende Kreditengagement einer individuellen Betrachtung gemäß den Vorschriften zur Ermittlung von Wertberichtigungen unterliegt. In der EWB-Berechnung werden sowohl Rückführungen aus dem operativen Betrieb eines Unternehmens (Primary Cashflows) als auch aus der Verwertung von Sicherheiten und Garantien (Secondary Cashflows) berücksichtigt. Je nach dem unterstellten Einbringungsszenario (Restrukturierung, Vergleich, Forderungsverkauf, Gerichtsverfahren bzw. Sicherstellung von Sicherheiten) werden die erwarteten Rückzahlungen in Bezug auf Art, Höhe und Zeitpunkt individuell bewertet, die zugrunde liegenden Annahmen im Einzelfall dokumentiert und begründet sowie die erwarteten Cashflows auf den Nettobarwert diskontiert und gegen das derzeit aushaftende Exposure verrechnet. In Bezug auf die Ermittlung von Cashflows aus der Einbringung im Zusammenhang mit einer möglichen Sicherstellung verfügbarer Sicherheiten (hauptsächlich Real Estates) geht die Addiko Gruppe vom jährlich aktualisierten Marktwert der Sicherheit aus. Auf den Marktwert anzuwendende Haircuts werden individuell von Fall zu Fall je nach ermittelter Verwertbarkeit und basierend auf diversen Faktoren wie konkreten Angeboten oder Verkauf ähnlicher Sicherheiten, Marktliquidität, Lage, Verwertungsdauer und rechtlicher Situation in Bezug auf die Immobilie angesetzt.

Die Risikovorsorgen sind auf Transaktionsebene berechnet und spiegeln die aktuellsten gesamtwirtschaftlichen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) wider. Im Vergleich zum vorherigen Ausblick haben Anzahl und Ausmaß der Risiken abgenommen. Die Wahrscheinlichkeit eines pessimistischen Szenarios wird von 45%

auf 40% reduziert, wobei die Wahrscheinlichkeit des baseline Szenarios auf 55% angehoben wird während die Wahrscheinlichkeit des optimistischen Szenarios bei 5 % verbleibt, um zu berücksichtigen, dass einige der Risiken bereits eingetreten sind (hohe und anhaltende Inflation, wobei die Konjunkturkrise die kurzfristigen Aussichten überschattet).

Die folgende Tabelle enthält quantitative Aspekte der Basisszenarien, der "Upside"-szenarien (optimistisch) und der "Downside"-szenarien (pessimistisch) für ausgewählte zukunftsgerichtete Informationen/Variablen, die zur Schätzung des ECL verwendet werden. Die gezeigten Werte stellen den Durchschnitt der makroökonomischen Variablen über die ersten 12 Monate und den verbleibenden 2-jährigen Prognosezeitraum für den Basisfall sowie Durchschnittswerte des gesamten Projektionshorizonts (3 Jahre) für den optimistischen und den pessimistischen Fall dar.

Szenario	Historisch	Baseline	Optimistisch	Pessimistisch	
Zeitleiste		2023-2025			
Unterkategorien	2022	2023	Restlichen 2-Jahre <sup>1)</sup>	3-Jahres Periode <sup>1)</sup>	3-Jahres Periode <sup>1)</sup>
<b>Reales BIP (konstante Preise YoY, %)</b>					
Kroatien	6,2	2,5	3,0	5,1	-0,1
Slowenien	5,4	1,4	2,6	3,9	-0,7
Bosnien & Herzegowina	3,9	1,7	2,2	4,7	-4,3
Serbien	2,3	1,5	2,8	5,0	-5,5
Montenegro	6,1	3,5	2,9	5,8	-4,8
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	3,5	0,5	1,8	3,0	-0,3
<b>Arbeitslosenrate (ILO Modell, Durchschnitt %)</b>					
Kroatien	7,0	6,8	6,7	4,3	9,1
Slowenien	4,0	3,9	3,9	1,9	5,9
Bosnien & Herzegowina	15,4	15,0	14,5	13,2	16,2
Serbien	9,4	9,0	8,3	7,0	10,0
Montenegro	14,7	13,8	12,6	11,5	14,4
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	6,8	6,6	6,6	4,8	8,4
<b>Immobilien (% Veränderung)</b>					
Kroatien	14,8	0,9	1,5	8,8	-5,1
Slowenien	14,7	0,7	2,3	6,1	-1,8
Serbien	17,2	2,0	2,2	8,0	-0,1
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	7,1	-1,3	0,9	4,6	-3,4
<b>VPI-Inflation (durchsch. % im Jahresvergleich)</b>					
Kroatien	10,7	6,5	3,5	3,8	6,3
Slowenien	9,3	6,4	3,0	3,4	5,7
Bosnien & Herzegowina	14,0	9,0	3,3	4,3	14,7
Serbien	11,9	10,0	3,5	4,8	10,2
Montenegro	13,0	9,9	3,4	4,7	11,0
Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	8,5	5,7	2,7	2,6	5,6

<sup>1)</sup>(Quelle: WIIW Juni 2023)

Die Rückstellungen zum 30. Juni 2023 enthalten auch einen Post Model Adjustment (PMA) in Höhe von EUR 18,5 Mio., der um EUR 2,2 Mio. geringer ist als der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Betrag. Der Rückgang der PMA fußt auf der Aktualisierung der makroökonomischen Szenarien sowie auf der Neukalibrierung des PD-Modells für Corporate Kunden, wobei der Rückgang des ECL aus diesen Anpassungen einzelne Transaktionen zugeordnet sowie der PMA auf Konsolidierungsebene verringert wurde.

Die folgende Tabelle zeigt die gewichtete Wertberichtigung sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs der Stage 1 und 2 für jedes Szenario mit 100% Gewichtung bewertet werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem Basis-ECL ohne das angewendete Management-Adjustment, der jedoch in der Gesamtsumme des ECL-Bestands nach Wahrscheinlichkeits-Gewichtung inkludiert ist. Die angenommene Verteilung der Szenario-Wahrscheinlichkeiten (Basiswert 55%, optimistisch 5% und pessimistisch 40%) ermöglicht es der Gruppe, ein breites Spektrum an Zukunftserwartungen abzudecken.

in EUR Mio.

30.06.2023	ECL inkl. Post Model Adjustment	ECL exkl. Post Model Adjustment	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	37,7	27,9	24,5	26,4	30,4
Non-Retail	27,1	18,5	14,0	16,6	21,6
Corporate Center	0,4	0,3	0,1	0,2	0,4
<b>Summe</b>	<b>65,2</b>	<b>46,6</b>	<b>38,7</b>	<b>43,2</b>	<b>52,3</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	ECL inkl. Post Model Adjustment	ECL exkl. Post Model Adjustment	Optimistisches Szenario	Basis Szenario	Pessimistisches Szenario
Retail	38,8	27,5	21,4	24,3	31,7
Non-Retail	30,5	21,2	14,3	17,3	26,3
Corporate Center	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>69,5</b>	<b>48,8</b>	<b>35,7</b>	<b>41,6</b>	<b>58,2</b>

### 30.2. Entwicklung der Wertberichtigungen

Die Entwicklung der Risikovorsorgen im ersten Halbjahr 2023 ist überwiegend auf den Vorsorgebedarf im Consumer Portfolio sowie auf Bevorsorgungen einzelner größerer Kunden im SME Portfolio (v.a. in Slowenien und Serbien) zurückzuführen und wird überwiegend durch Zuführungen im NPE-Portfolio getrieben. Die Besicherung für nicht notleidende Kredite (Stage 1 und Stage 2) durch Risikovorsorgen hat sich im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der Berücksichtigung der aktualisierten optimistischen makroökonomischen Vorhersage - sowie durch eine partielle Auflösung des Post Model Adjustments auf Gruppenebene - reduziert. Trotz des momentan angespannten makroökonomischen Umfeldes und des Inflationsdruckes kam es während des ersten Halbjahres 2023 zu keiner wesentlichen Verschlechterung der Qualität der Aktiva (keine wesentliche Erhöhung der NPE und der damit verbundenen Risikovorsorge), wobei die laufende Entwicklung des Portfolios hinsichtlich Migrationen in das NPE Portfolio einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen wird.

### 30.3. Änderung in der Berechnung der Portfoliowertberichtigungen

Aufgrund des Rahmenwerkes zur fortlaufenden Modellverbesserung der Addiko-Gruppe werden regelmäßig Aktualisierungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die neuesten verfügbaren Informationen berücksichtigt werden. Im ersten Halbjahr wurde dementsprechend eine Verfeinerung des Ansatzes zur Modellierung von Unternehmensmodellen nach IFRS 9 eingeführt, die Einführung modellierter Vorauszahlungsraten für die Addiko Bank Montenegro sowie eine Aktualisierung der Staging-Regel im Zusammenhang mit gruppeninternen Engagements durchgeführt und eine Aktualisierung der Makroprognosen, um die neuesten verfügbaren Informationen widerzuspiegeln, berücksichtigt.

### 30.4. Entwicklung der NPE Deckungsquote

Die NPE Deckungsquote 1 erhöhte sich leicht (78,0%) im Vergleich zum Jahresende 2022 (75,4%). Erhöhungen sind in allen Tochtereinheiten, außer Addiko Bank Banja Luka und zu verzeichnen und sind überwiegend auf Steigerungen im Consumer und Mortgage Portfolio sowie im SME Portfolio aufgrund von Bevorsorgungen für einzelne Großkredite während der ersten sechs Monate im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Die folgenden Darstellungen zeigen die NPE Quote und NPE Deckungsquote zum 30. Juni 2023 sowie zum Jahresende 2022:

in EUR Mio.

30.06.2023	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On-balance loans)	Deckungsquote 1	Deckungsquote 3
Consumer	1.828,9	63,3	50,7	1,4	3,5%	3,8%	80,1%	82,4%
SME	1.908,5	58,2	43,0	25,9	3,1%	3,9%	73,9%	118,4%
Nicht-Fokus	689,9	37,0	29,9	31,1	5,4%	6,4%	80,9%	165,1%
davon Large Corporate	222,4	10,6	9,6	9,6	4,8%	8,9%	90,7%	181,2%
davon Mortgage	417,4	23,7	18,6	18,9	5,7%	5,7%	78,6%	158,3%
davon Public Finance	50,1	2,7	1,7	2,7	5,4%	6,8%	62,2%	162,1%
Corporate Center	2.180,9	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	1,7%	1,7%
<b>Summe</b>	<b>6.608,2</b>	<b>158,5</b>	<b>123,7</b>	<b>58,5</b>	<b>2,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>78,0%</b>	<b>114,9%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>4.538,1</b>	<b>158,5</b>	<b>123,7</b>	<b>58,5</b>	<b>3,5%</b>	<b>4,1%</b>	<b>78,0%</b>	<b>114,9%</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicherheiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On-balance loans)	NPE Deckungsquote 1	NPE Deckungsquote 3
Consumer	1.747,9	64,9	51,1	1,5	3,7%	4,0%	78,7%	81,1%
SME	1.858,5	58,4	40,1	30,1	3,1%	4,1%	68,6%	120,1%
Nicht-Fokus	755,5	39,8	31,8	33,4	5,3%	6,3%	79,9%	163,9%
davon Large Corporate	233,8	10,6	9,6	9,6	4,5%	8,9%	91,0%	181,6%
davon Mortgage	461,1	26,6	20,6	21,2	5,8%	5,8%	77,4%	157,3%
davon Public Finance	60,7	2,7	1,7	2,7	4,5%	5,5%	61,8%	160,8%
Corporate Center	2.439,4	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	5,0%	5,0%
<b>Summe</b>	<b>6.801,3</b>	<b>163,2</b>	<b>123,0</b>	<b>65,1</b>	<b>2,4%</b>	<b>3,3%</b>	<b>75,4%</b>	<b>115,3%</b>
<b>davon Credit Risk Bearing</b>	<b>4.446,9</b>	<b>163,2</b>	<b>123,0</b>	<b>65,1</b>	<b>3,7%</b>	<b>4,4%</b>	<b>75,4%</b>	<b>115,3%</b>

### (31) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten

Der Immobilienmarkt in den Ländern, in denen Addiko tätig ist, wird vierteljährlich genau überprüft. Nach den neuesten verfügbaren statistischen Daten weisen alle Märkte in allen Immobiliensegmenten weiterhin Marktwertsteigerungen auf. Andererseits hat die kontinuierliche Erhöhung des Leitzinses durch die EZB die Finanzierungskosten für Entwickler und Käufer gleichermaßen erhöht. Daher wird im kommenden Jahr mit einer Abschwächung des Marktes gerechnet. Es wird erwartet, dass sich die Verlangsamung zunächst auf das Gesamtumsatzvolumen auswirkt und in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 auf die Marktwerte übergreifen könnte.

Addiko verwendet bei der Berechnung der internen Sicherheitenwerte konservative Sicherheitsabschläge, die potenzielle Verluste abfedern, eine Neubewertung der Marktwerte für Sicherheiten wurde bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses nicht als notwendig erachtet.

Gemäß der Addiko Group Collateral Management Policy und der Addiko Group Real Estate Valuation Policy werden alle gewerblichen Immobilien und Immobilien, die Sicherheiten für NPE-Exposures darstellen, jährlich überwacht, die Werte von Wohnimmobilien werden mindestens einmal in drei Jahren überwacht. Die Überwachung aller gewerblichen Immobilien erfolgt auf individueller Ebene, wenn der Marktwert EUR 1,0 Mio. übersteigt, gemäß der Addiko Group Collateral Management Policy. Der Marktwert derjenigen mit niedrigerem Wert wird mithilfe eines statistischen Modells überwacht.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der intern akzeptierten Sicherheiten (Internal Collateral Values, ICV) zum 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022:

	in EUR Mio.	
Sicherheitenverteilung	30.06.2023	31.12.2022
Exposure	6.608,2	6.801,3
Interner Sicherheitenwert (ICV)	844,5	978,2
davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	316,9	346,9
davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	344,4	375,8
davon finanzielle Sicherheiten	28,0	30,8
davon Garantien	116,4	176,1
davon Rest	38,7	48,5
<b>Sicherheitenquote</b>	<b>12,8%</b>	<b>14,4%</b>

Der überwiegende Teil der genannten Sicherheiten bezieht sich auf Kreditforderungen (unwesentliche Sicherheiten betreffen andere Forderungsarten). Mit der Reduktion des Gesamtexposures nahm auch der interne Wert der Sicherheiten ab. In erster Linie reduzierten sich die privat genutzten Sicherheiten, welche für die Deckung von Privatkrediten begeben wurden, aufgrund des Rückgangs des Hypothekendarlehenportfolios im Privatkundenbereich. Die Sicherheitendeckung (1H23: 12,8%) reduziert sich im Vergleich zu Jahresende 2022 (14,4%).

## (32) Marktrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Marktrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (63) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Werte der Marktrisiken, die Addiko für das interne Risikomanagement verwendet:

	in EUR Mio.	
	30.06.2023	31.12.2022
Zinsrisiko (Bank- und Handelsbuch)	17,4	42,9
Credit Spread Risiko	17,9	24,7
Wechselkursrisiko	3,2	7,4
Equity Risk - Investments	2,7	2,6
Equity Risk - Client Default	0,1	0,1

Das gesamte Marktrisiko war im ersten Halbjahr 2023 niedriger als am Ende des vorangegangenen Jahres 2022, was hauptsächlich auf die geringere Volatilität des Zinsrisikos sowie des Credit Spread Risikos zurückzuführen ist. Im Bereich der IRRBB Governance wurden weitere Verbesserungen vorgenommen, welche hauptsächlich auf die Implementierung statistisch basierter Modelle (sowohl Prepayments als auch Non-Maturing-Deposits) sowie die Anforderungen aus dem IRRBB-RTS zurückzuführen sind, was zu einer Verringerung der internen Kapitalanforderungen für das IRRBB führte.

Die Marktentwicklungen wirkten sich auch auf das Wertpapierportfolio der Addiko Gruppe aus und diese positiven Kursentwicklungen führten zu einem Anstieg der Bilanzwerte der FV through OCI Assets - EUR 16,4 Mio. per 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Die konservative Geschäfts- und Anlagestrategie der Addiko Bank folgt dem Hold-to-Collect-Geschäftsmodell.



### (33) Liquiditätsrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist in der gleichnamigen Note (64) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2023 bewegte sich die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zwischen ihrem niedrigsten Stand von 307,6% im Januar 2023 und ihrem Höchststand von 361,0% im März 2023. Am 30. Juni 2023 hat dieser Indikator ein Niveau von 335,8% erreicht.

Die Liquiditätsdeckungs-Kapazität der Addiko Gruppe gliederte sich wie folgt:

	in EUR Mio.	
Liquiditätsdeckung	30.06.2023	31.12.2022
Münzen und Banknoten	128,7	120,0
Abziehbare Zentralbankreserven	752,5	1.080,5
Handelbare Aktiva der Stufe 1	922,7	838,1
Handelbare Aktiva der Stufe 2A	0,0	0,0
Handelbare Aktiva der Stufe 2B	0,0	10,3
<b>Liquiditätsdeckung Gesamt</b>	<b>1.803,9</b>	<b>2.048,9</b>

Im ersten Halbjahr 2023 war die Liquiditätssituation der Addiko-Gruppe durch einen robusten Liquiditätsüberschuss gekennzeichnet. Kapitalmarktaktivitäten waren daher nicht erforderlich.

Während des ersten Halbjahres 2023 blieb das Finanzierungsvolumen von rund EUR 5,0 Mrd. stabil. Basierend auf dem erwarteten Cashflow-Profil wird auch für den Rest des Jahres 2023 eine anhaltende Stabilität der allgemeinen Liquiditätsposition erwartet.

Die Konzentration des Liquiditätsrisikos entspricht der Diversifizierung der Finanzierung nach den Hauptprodukten und den wichtigsten Währungen. Die größten Positionen in der Finanzierung sind neben dem Eigenkapital die Sicht- und Termineinlagen. Die wichtigste Finanzierungswährung (81,7%) ist EUR, gefolgt von BAM (10,1%). Sowohl Produkte als auch Währungen werden für verschiedene Zeiträume und Zeitfenster überwacht. Darüber hinaus beobachtet die Gruppe die Auswirkungen von Kunden mit volumenstarkem Geschäft: die größten Kunden werden mit dem Volumen der gesamten Finanzverbindlichkeiten verglichen.

Der Austausch von Sicherheiten als Teil der relevanten Margining-Verfahren, die dem Derivatgeschäft zugrunde liegen, wird in allen relevanten Berechnungen des Liquiditätsrisikos berücksichtigt und bildet als solches den relevanten Input, der sowohl im aufsichtsrechtlichen Meldewesen als auch im internen Management verwendet wird.

### (34) Operationales Risiko

Innerhalb der Definition und des Ansatzes zur Risikomessung für operationelle Risiken ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung des operationellen Risikos für eine wirksame Überwachung des operationellen Risikos wurden gemäß den festgelegten Standards fortgesetzt.

Die Überwachung der Verluste aus operationellen Risiken in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 zeigt eine geringfügige Auswirkung (innerhalb der Erwartungen) der Kosten für CHF-bezogene Klagen in ABC, eine erhöhte Zahl von Kreditbetrugsfällen in Slowenien und die Auswirkungen der Entscheidung der Behörde für indirekte Steuern in Bosnien & Herzegowina, ihre bisherigen Anweisungen rückgängig zu machen, rückwirkend und in Zukunft Mehrwertsteuer auf Kreditkartendienstleistungen zu erheben.

### **(35) Nachhaltigkeitsrisiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ESG-Risiken**

ESG-Risiken umfassen alle Risiken, die sich aus potenziell negativen Auswirkungen, direkt oder indirekt, auf die Umwelt, Menschen und Gemeinschaften und ganz allgemein auf alle Interessengruppen ergeben, zusätzlich zu den Risiken, die sich aus der Unternehmensführung ergeben. Das ESG-Risiko könnte die Rentabilität, den Ruf und die Kreditqualität beeinträchtigen und zu rechtlichen Konsequenzen führen.

Wie in dem Konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2022 beschrieben, berücksichtigt Addiko die Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken („ESG“), die mit den Aktivitäten von Kundenunternehmen verbunden sind, und legt besonderes Augenmerk auf eine eingehende Analyse von Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf Sektoren, die in diesem Zusammenhang als besonders betroffen eingestuft werden. Addiko behandelt die ESG-Risiken nicht als separate Risikoart, sondern integriert sie in die bestehende Risikoklassifizierung und in das bestehende Risikomanagement-Framework als Treiber für andere Risikoarten (z.B. Kreditrisiko oder operationelles Risiko).

In Übereinstimmung mit den regulatorischen Erwartungen legt Addiko einen besonderen Fokus auf das Management von klimabezogenen und anderen Umweltrisiken (C&E-Risiko). In diesem Zusammenhang berücksichtigt Addiko sowohl physische als auch Übergangsriskiken:

- Physisches Risiko bezieht sich auf die direkten Auswirkungen von klimabedingten oder umweltbedingten Veränderungen, die "akut" (z.B. extreme Wetterereignisse wie Wirbelstürme, Überschwemmungen und Waldbrände) oder "chronisch" sein können, wenn es sich um fortschreitende Veränderungen handelt, wie z.B. anhaltend höhere Temperaturen, Hitzewellen, Dürren und steigende Meeresspiegel oder „chronisch“ bei fortschreitenden Veränderungen
- Das Übergangsrisiko bezieht sich auf die potenziellen Verluste, die sich aus der Anpassung an eine kohlenstoffärmere und ökologisch nachhaltigere Wirtschaft resultieren (z.B. Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, Rechtsstreitigkeiten aufgrund von Versäumnissen bei der Risikominderung oder Anpassungen aus Verschiebungen bei Angebot und Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen aufgrund von Änderungen im Verbraucherverhalten und der Nachfrage von Investoren).

Die Addiko Gruppe führte in zwei aufeinanderfolgenden Schritten eine Bewertung klimabezogener und anderer Umweltrisiken durch. In einem ersten Schritt bewertete die Addiko Gruppe die Auswirkungen des Klima- und Umweltwandels auf ihre Tätigkeitsländer unter Berücksichtigung verschiedener kurz-, mittel- und langfristiger Szenarien. In einem zweiten Schritt analysierte die Addiko Gruppe, wie die im ersten Schritt identifizierten Auswirkungen auf die Gruppe übertragen werden. Basierend auf dieser Analyse kam Addiko zu dem Schluss, dass insbesondere sein Kreditrisiko durch klimabezogene und andere Umweltrisikofaktoren beeinflusst werden kann. Während aufgrund der Granularität und Diversifizierung des Kreditportfolios der Addiko Gruppe keine unmittelbare materielle Bedrohung für die Qualität der Vermögenswerte der Addiko Gruppe besteht, treibt die potenzielle Auswirkung auf die Wirtschaft im Bereich der Geschäftstätigkeit von Addiko das systemische Risiko, dem Addiko ausgesetzt ist. Dabei zeigt sich, dass akute und chronische Klima- und Umweltrisiken bereits Auswirkungen auf makroökonomische Kennzahlen haben, wobei die Schwere dieser Auswirkungen mittel- bis langfristig stark von den Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels abhängt. Folglich berücksichtigte Addiko auch die Auswirkungen klimabedingter Übergangsriskiken in den makroökonomischen Finanzprognosen, die bei der Berechnung des erwarteten Kreditverlusts verwendet wurden, und die sich somit direkt auf die Risikovorsorge des Kreditportfolios auswirkte.

Obwohl bei der Bewertung von klimabezogenen und anderen Umweltrisiken keine unmittelbare Gefahr für die Addiko Gruppe festgestellt wurde, erfordern die Dringlichkeit und Ungewissheit der Angelegenheit eine kontinuierliche Überwachung. Ein besonderes Augenmerk legt Addiko auf die strikte Begrenzung jedes idiosynkratischen C&E-Risikos. In diesem Zusammenhang hat Addiko Branchen identifiziert, die von Klima- und Umweltrisiken betroffen sind und in Zukunft betroffen sein könnten, und hat umsichtige Grenzwerte für das maximale Kreditvolumen gegenüber diesen Branchen festgelegt, die sorgfältig verfolgt werden. Darüber hinaus hat Addiko im Rahmen des operativen Kreditvergabeprozesses Maßnahmen definiert, um die potenziellen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Vermögensqualität der Kunden zu erkennen. Eine ordnungsgemäße Bewertung ist erforderlich, um mögliche finanzielle, rechtliche oder Reputationsfolgen für die Bank zu vermeiden, die auftreten könnten, falls diese Bank die Finanzierung des jeweiligen Unternehmens unterstützt.

## **(36) Rechtsrisiken**

### **36.1. Passive Rechtsverfahren**

Die Gesamtanzahl passiver Rechtsverfahren erhöhte sich im 1HJ23 aufgrund von CHF denominierten Krediten, Zinsklauseln und Margenerhöhung in der kroatischen Tochterbank und von der serbischen Tochtergesellschaft erhobenen Kreditbearbeitungsgebühren. Trotz des Anstiegs der Fallzahlen in diesen beiden Einheiten konnte der Gesamtstreitwert für passive Rechtsstreitigkeiten zum 30. Juni 2023 (EUR 206 Mio.) gegenüber dem 31. Dezember 2022 (EUR 212 Mio.) um EUR 6 Mio. reduziert werden.

Es besteht die Gefahr eines weiteren zukünftigen Anstiegs der Verfahren und Streitwerte aufgrund geänderter Gerichtspraktiken, verbindlicher Entscheidungen in Beispielfällen und neuer Gesetze (z.B. Umwandlungsgesetze, Änderungen von Konsumentenkreditgesetzen, Konsumentenschutzgesetze).

In der Addiko Gruppe wurde eine konzernweite Rechtsdatenbank angelegt, die der Addiko Bank AG (Holdinggesellschaft) die Überwachung und Steuerung sowie die frühe Wahrnehmung möglicher neuer Entwicklungen und Argumentationen in den Ländern ermöglicht, in denen die Gruppe tätig ist. Darüber hinaus wurden weitere Überwachungs- und Steuerungstools zur Schaffung und Gewährleistung verlässlicher Datenqualität und der intensiven Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten sowie zur täglichen Überwachung der Prozesstätigkeiten und der Entwicklung von Gerichtsverfahren eingeführt.

Rückstellungen für das einem passiven Gerichtsverfahren immanente Rechtsrisiko, insbesondere das Verlustrisiko und die damit verbundenen Kosten tragen zu müssen, erfolgt in der gesamten Addiko Gruppe grundsätzlich nach Maßgabe der internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Demnach ist bei überwiegender Wahrscheinlichkeit, im Verfahren zu obsiegen, keine Rechtsrückstellung zu bilden. Liegen die Erfolgsaussichten bei oder unter einer Wahrscheinlichkeit von fünfzig Prozent, müssen Rechtsrückstellungen gebildet werden. Die Beurteilung der Erfolgsaussichten wird dabei von lokalen Rechtsabteilungen, die mit dem Verfahren betraut sind, und/oder externen Gutachtern vorgenommen. Letzteres gilt insbesondere im Fall von besonders hohen Streitwerten oder komplexen Fällen. In Erweiterung dieser generellen Vorschriften werden Rückstellungen für Rechtsverfahren auch bei besonders komplexen und/oder öffentlichkeitswirksamen Rechtsverfahren gebildet, denen naturgemäß ein höheres Rechtsrisiko immanent ist. Aufgrund der zunehmenden Reglementierung von und Entscheidungspraxis zu Fremdwährungskrediten in den südosteuropäischen Ländern (Stichwort „Zwangskonvertierung“) wurde das gruppenweite Monitoring dieser Rechtsverfahren verstärkt.

Addiko praktiziert ein aktives Monitoring der Rechtsrisiken unter anderem via einer Rechtsdatenbank, in der Daten nahezu aktuell eingesehen werden können, regelmäßige Berichte von den Addiko Tochterbanken über die lokale Rechtslage und den aktuellen Verfahrensstand der anhängigen Gerichtsverfahren sowie ad-hoc-Meldungen über jedes neue Gerichtsverfahren. Die daraus resultierende Bestandsaufnahme ermöglicht einen zeitnahe Überblick über die Gesamtanzahl der anhängigen Rechtsverfahren in der Gruppe und über das diesen Verfahren immanente Rechtsrisiko (gemessen an den Erfolgsaussichten), eine risikoadäquate Bildung von Rechtsrückstellungen in angemessener Höhe, ein effektives Monitoring von Veränderungen und die Ergreifung von Maßnahmen soweit erforderlich.

### **36.2. Historische einseitige Zinsanpassungsklauseln und Schweizer Franken Klauseln**

Per 30. Juni 2023 sind 15.165 (JE22: 14.799) Aktivverfahren gegen die Addiko Gruppe bei Gericht anhängig, welche von Kunden geführt werden. Die im Zusammenhang mit Retail-Kunden geführten Verfahren betreffen Fremdwährungskredite, einseitige Zinsanpassungen oder Zahlungsansprüche; der Streitwert dieser Verfahren ist zum 30. Juni 2023 auf EUR 100 Mio. gestiegen (JE22: EUR 96 Mio.).

Insbesondere in den Jahren zwischen 2004 und 2009 haben zahlreiche Privatkunden in Südosteuropa Fremdwährungskredite (insbesondere CHF-Kredite) abgeschlossen. Die diesbezüglichen Kreditverträge sind, wie schon in den letzten Jahren, vermehrt Gegenstand von Kundenbeschwerden und von Gerichtsprozessen, die insbesondere auch von Verbraucherschutzverbänden angestrengt wurden. Vorwiegend wird beanstandet, dass die Kunden bei Abschluss des Vertrages nicht hinreichend über dessen Tragweite informiert worden wären bzw. dass die in den Kreditverträgen verwendeten Fremdwährungs- und/oder Zinsanpassungsklauseln nichtig wären. Auf diese Weise wird versucht, die Konditionen von auf Fremdwährung lautenden Krediten neu auszuhandeln.

Bis dato ist die Gerichtspraxis bezüglich CHF Klauseln in Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina, Serbien und Montenegro uneinheitlich, sodass Urteile zum Teil zulasten aber auch zugunsten der beklagten Tochterbanken ergangen sind.

Das **slowenische** Höchstgericht hat im ersten Halbjahr 2023 in einem nicht die Addiko Bank betreffenden Verfahren, die bisherige Spruchpraxis geändert und rückwirkend die Auslegung der nationalen Konsumentenschutzgesetze dahingehend geändert, dass den Banken höhere Informationspflichten vor Vertragsschluss auferlegt werden. Diese neue Rechtsprechung wurde auch bereits in der Riskobewertung der anhängigen CHF Verfahren miteinbezogen. Obwohl das im Februar 2022 eingeführte Schweizer Franken Gesetz durch das slowenische Verfassungsgericht aufgehoben wurde, können neue Maßnahmen für eine Regulierung der CHF-Kredit-Thematik in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Daher wird sich Addiko weiterhin aktiv um eine Lösung gemeinsam mit anderen Banken und der Regierung bemühen, um endgültige Rechtssicherheit und einen ausgewogenen Ansatz zu gewährleisten.

In **Bosnien & Herzegowina** wurde die Rechtmäßigkeit der von den Tochterbanken in Sarajevo und Banja Luka verwendeten Fremdwährungsklauseln durch eine die Unterinstanzen bindende Stellungnahme des Höchstgerichts der Republik Bosnien & Herzegowina bestätigt und wurde hierdurch weiteren Verfahren ein Ende gesetzt. Beide bosnischen Tochterbanken haben Projekte betreffend der freiwilligen Abwicklung von CHF-Krediten in Bosnien & Herzegowina initiiert. Ziel der Projekte ist der Abschluss von Zusatzvereinbarungen mit Kreditnehmern (wobei teilweise auf Forderungen verzichtet werden soll) im Zusammenhang mit der Umwandlung von CHF-Krediten in die nationale Währung BAM. Seither ist die Anzahl neuer Klagen in diesem Zusammenhang erheblich zurückgegangen, während Anträge auf Umwandlung und/oder Restrukturierung von Krediten gestiegen sind. In der Föderation wurden bis zum 30. Juni 2023 93% der CHF-Kredite konvertiert oder geschlossen. In 2022 hat der Initiator eines Schweizer Franken Gesetzesentwurfs seine Unterstützung für das Gesetz widerrufen. Seitdem ist keine weitere Gesetzesinitiative bezüglich der Konvertierung von Schweizer Franken Kredite in Bosnien bekannt geworden.

Die wichtigsten Entscheidungen in **Kroatien**, die der bedeutenden Zunahme von einzelnen CHF-Gerichtsverfahren gegen die Bank im Jahr 2019 und 2022 vorausgingen, sind die folgenden:

- Mai 2015 - das Höchstgericht der Republik Kroatien hat die Entscheidung des Obersten Handelsgerichts der Republik Kroatien über die Nichtigkeit der einseitigen Zinsanpassungsklauseln in CHF-Kreditverträgen vollständig bestätigt,
- September 2019 - das Höchstgericht der Republik Kroatien hat die Entscheidung des Oberen Handelsgerichts Zagreb über die Nichtigkeit der Währungsklausel in CHF-Kreditverträgen in 2018 bestätigt. Kreditnehmer, unabhängig davon ob sie an der Sammelklage teilnehmen oder nicht, können keine direkten Ansprüche aus dem Urteil geltend machen, sondern müssen individuelle Klagen bezüglich möglicher Ansprüche aufgrund der Währungsklausel einreichen.
- Im Mai 2022 entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einer Rechtssache über umgewandelte CHF-Darlehen, dass a) der EuGH für das CHF-Darlehen selbst nicht zuständig ist, da der Darlehensvertrag vor dem Beitritt Kroatiens zur EU geschlossen wurde, und b) die Verbraucherschutzrichtlinie möglicherweise nicht anwendbar ist, wenn das Umwandlungsgesetz 2015 darauf abzielte, ein Gleichgewicht zwischen Banken und Verbrauchern herzustellen. Die Prüfung, ob dies der Fall ist, obliegt den nationalen Gerichten.
- Im Dezember 2022 hat der kroatische Oberste Gerichtshof eine Stellungnahme zu dieser Rechtsfrage veröffentlicht. Demnach können Kunden, die ihren Schweizer Franken Kredit unter dem CHF Gesetz 2015 konvertiert haben, weitere Ansprüche unter dem allgemeinen kroatischen Schuldrecht zuspricht, i.e., diese Kunden haben einen Anspruch auf Verzugszinsen bis zum Zeitpunkt der Konvertierung. Am 22. Dezember 2022 veröffentlichte der Oberste Gerichtshof jedoch, dass diese Stellungnahme keine Bindungswirkung für die Untergerichte hat und zunächst in einem Einzelfall in einem Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof angewendet werden muss. Addiko sowie andere Banken werden hiergegen jedes verfügbare Rechtsmittel auf nationaler und internationaler Ebene gegen ein mögliches negatives Urteil in dem Einzelfall als auch gegen die Stellungnahme ausnutzen. Dieser Stellungnahme enthält keinerlei Hinweis auf eine Berechnungsmethode. Weiters sind die Klagsvorbringen der bereits anhängigen Klagen in keinerlei Zusammenhang mit den in der vorgenannten Stellungnahme empfohlenen Rechtslösungen. Im ersten Halbjahr 2023 hat die Zweitinstanz in Varazdin in einem konvertierten CHF Fall entschieden, dass diesen Kreditnehmern keine weiteren Ansprüche zustehen.
- Mit 14. Juni 2023 ist folgend der Entscheidung des kroatischen Höchstgerichtes aus 2018 die Verjährung bezüglich CHF-Krediten eingetreten.

- Anfang 2023 hat das kroatische Höchstgericht ebenfalls die einseitigen Zinsänderungsklauseln bei Kuna-Krediten für nichtig erklärt. Die möglichen Auswirkungen auf die Rechtsfälle von Addiko werden derzeit eruiert.

In der Sammelklage bezüglich der Nichtigkeit der CHF-Klausel gegen die Addiko Bank a.d. **Montenegro** hat die Zweitinstanz entschieden, dass die Klausel unwirksam ist. Im Weiteren wurde der Antrag der Kläger auf Entschädigung jedoch verneint und wurden diese auf die Konvertierung nach dem Konvertierungsgesetz verwiesen. In einem der Kollektivklagen hat ein Obergericht den Klägern teilweise die Verfahrenskosten zugesprochen. Der Verfassungsgerichtshof hat in einem Individualverfahren diese Ansicht bestätigt, obwohl der Kläger seine Klage bereits zurückgezogen hatte, nachdem er eine Konvertierung des Kredites durchgeführt hatte.

In Bezug auf die von der Gruppe im September 2017 eingereichten Anträge auf ein Schiedsverfahren beim ICSID in Washington, DC, gegen die Republik Kroatien in Bezug auf das Umwandlungsgesetz wird auf die Angaben in Note (38) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien verwiesen.

	in EUR Mio.			
	30.06.2023		31.12.2022	
	Exposure	davon CHF	Exposure	davon CHF
Addiko Bank Croatia	2.307,6	20,8	2.448,6	23,3
Addiko Bank Slovenia	1.559,9	30,8	1.553,8	33,6
Addiko Bank Serbia	1.021,5	1,4	1.071,1	7,0
Addiko Bank Sarajevo	603,1	2,9	597,4	3,0
Addiko Bank Banja Luka	520,3	4,6	545,3	4,3
Addiko Bank Montenegro	229,8	2,7	231,4	2,8
Addiko Holding	365,9	0,0	353,7	0,0
<b>Summe</b>	<b>6.608,2</b>	<b>63,1</b>	<b>6.801,3</b>	<b>74,0</b>

Während des ersten Halbjahres 2023 reduzierte sich das CHF-Portfolio von EUR 74,0 Mio. per Jahresende 2022 auf EUR 63,1 Mio.

### (37) EU-weiter Stress Test

Die Addiko-Gruppe nahm im ersten Halbjahr 2023 am EU-weiten Stresstest der EZB teil, der auf der EBA-Methodik basiert und notwendige Anpassungen für kleinere Banken vorsieht, um eine verhältnismäßige Behandlung sicherzustellen. Der EU-weite Stresstest analysiert, wie sich die Kapitalposition einer Bank über einen Zeitraum von drei Jahren entwickeln wird, sowohl unter einem Basisszenario als auch unter einem Negativszenario, und basiert auf Daten zum Jahresende 2022.

Im Einklang mit den Ende Juli 2023 von der EZB veröffentlichten Ergebnissen wird der Rückgang der CET1-Quote der Addiko Group im ungünstigen Szenario in den Bereich „> 900 Basispunkte“ eingestuft, während die CET1-Quote in den Bereich „CET1R <8%“ eingestuft wird. Während das Negativszenario 2023 den bislang stärksten BIP-Rückgang in einem EU-weiten Stresstest voraussetzte, zeigte Addiko in den simulierten Szenarien insgesamt eine höhere Widerstandsfähigkeit als in früheren Stresstests.

## Ergänzende Angaben gemäß IFRS

### (38) Außerbilanzielle Verpflichtungen

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022
Erteilte Kreditzusagen	397,3	455,7
Erteilte Finanzgarantien	82,2	184,1
Sonstige erteilte Zusagen	351,0	257,7
<b>Gesamt</b>	<b>830,5</b>	<b>897,5</b>

Der Posten „sonstige erteilte Zusagen“ enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, wie Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien und Garantierahmen.

#### Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Addiko Gruppe ist Gegenstand einer Reihe von Rechtsverfahren, die oft sehr komplex sind, viel Zeit in Anspruch nehmen und schwer vorherzusagen oder abzuschätzen sind. Zum 30. Juni 2023 beliefen sich die passiven Rechtsstreitigkeiten der Addiko Gruppe (d.h. Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Beklagte ist), für die die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als nicht wahrscheinlich erachtet wurde (und folglich keine Rückstellungen gebildet wurden), auf Forderungen - jeweils ohne aufgelaufene Zinsen - in Höhe von EUR 40,5 Mio. (JE22: EUR 51,8 Mio.), in Bezug auf 1.172 Fälle (JE22: 2.958 Fälle). Der Ausgang solcher Verfahren lässt sich nur schwer vorhersagen oder abschätzen, solange die Verfahren nicht abgeschlossen sind und sie sich über mehrere Jahre hinziehen können. Auf der Grundlage rechtlicher Beratung ist das Management jedoch davon überzeugt, dass die Verteidigung gegen die Klagen erfolgreich sein wird.

Von dem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 40,5 Mio. (ohne aufgelaufene Zinsen) entfallen 47% (oder EUR 19,1 Mio.) auf Schadensersatzklagen, in denen die Kläger vertraglichen oder außervertraglichen Schadensersatz fordern. Die restlichen strittigen Beträge beziehen sich auf bestimmte Standardvertragsklauseln in Bezug auf Fremdwährungsklauseln in CHF-Krediten der Addiko Gruppe, einseitige Zinsänderungen und Rückerstattungen von Kreditbearbeitungsgebühren oder auf Zahlungsaufforderungen von Unternehmen. Zwei der Schadensersatzverfahren mit einem Streitwert zwischen EUR 5 und 10 Mio. werden im Folgenden kurz beschrieben:

- Gegen eine Tochtergesellschaft der Addiko Gruppe ist eine Klage anhängig, die sich auf einen Fall bezieht, in dem der Kläger vertraglichen Schadensersatz fordert. Der externe Rechtsbeistand ist der Meinung, dass die Klage nicht begründet ist. Die Geschäftsleitung ist daher der Ansicht, dass ihre Verteidigung erfolgreich sein wird.
- In der anderen anhängigen Klage verlangt der Kläger Schadensersatz wegen angeblicher Unfähigkeit zur Eintragung von Aktien in das Unternehmensregister. Der Kläger hat jedoch bereits mehrere auf demselben Sachverhalt beruhende Prozesse gegen die Bank verloren. Daher ist die Geschäftsleitung auf der Grundlage rechtlicher Beratung der Ansicht, dass die Verteidigung gegen die Klage erfolgreich sein wird.

In den oben genannten Zahlen ist auch die Forderung enthalten, die die slowenische Tochtergesellschaft im Jahr 2022 von einer Verbraucherschutzorganisation erhalten hat und die auf die Erstattung von Überzahlungen aufgrund von angepassten "Zero Floor"-Klauseln in Höhe von EUR 11,7 Mio. abzielt. Nach einem externen Rechtsgutachten wurde die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als nicht wahrscheinlich eingestuft.

Die Addiko Gruppe ist auch in eine Reihe aktiver Rechtsstreitigkeiten verwickelt (d.h. Streitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Kläger ist). Der wichtigste betrifft den Antrag auf ein Schiedsverfahren, den die Gruppe im September 2017 beim ICSID in Washington, DC, gegen die Republik Kroatien im Zusammenhang mit den Umwandlungsgesetzen gestellt hat und in dem sie EUR 153 Mio. fordert. Die Gruppe behauptet, dass das bilaterale Investitionsabkommen (BIT) hinsichtlich der gerechten und gleichwertigen Behandlung im Rahmen des BIT verletzt wurde. Die Hauptverhandlung fand im März 2021 statt, und die Parteien warten auf den endgültigen Schiedsspruch. Sollte die Klage erfolglos bleiben, könnten sich die Gerichts- und Anwaltskosten auf bis zu EUR 11 Mio. belaufen. Aufgrund eines Gutachtens von externen

Rechtsberatern geht das Management davon aus, dass die Klage erfolgreich sein oder eine Einigung mit der Republik Kroatien erzielen wird.

### (39) Fair Value-Angaben

Der beizulegende Zeitwert („Fair Value“) ist der Preis, den man für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Schuld in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag bezahlen würde. Die Addiko Gruppe verwendet verschiedene Bewertungstechniken zur Bestimmung des Fair Values. IFRS 13 spezifiziert eine Fair Value-Hierarchie in Bezug auf die Parameter und Annahmen, die verwendet werden, um finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Fair Value zu bewerten. Beobachtbare Parameter spiegeln Marktdaten wider, die aus unabhängigen Quellen bezogen wurden, während nicht beobachtbare Parameter die Annahmen der Addiko Gruppe widerspiegeln. Diese Hierarchie räumt beobachtbaren Parametern, wenn sie verfügbar sind, die höchste Priorität ein, während nicht beobachtbare Parameter die niedrigste Priorität haben. Die Addiko Gruppe berücksichtigt, soweit es möglich ist, die relevanten und beobachtbare Parameter in ihren Bewertungen. Die Fair Value Hierarchie umfasst die folgenden Ebenen:

- **Level 1 - Auf aktiven Märkten notierte Preise:** Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, lässt sich am besten durch notierte Preise identischer Finanzinstrumente ermitteln, wenn diese notierten Preise die Marktwerte/Preise darstellen, die bei regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendet werden. Dies gilt vor allem für auf einem aktiven Markt gehandelte Aktien, auf dem Interbankenmarkt gehandelte Schuldinstrumente und notierte Derivate.
- **Level 2 - Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter:** Wenn es für einzelne Finanzinstrumente keine notierten Preise gibt, müssen die Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder anerkannte Bewertungsmodelle, die direkt oder indirekt beobachtbare Preise oder Parameter (Zinssätze, Renditekurven, implizite Volatilitäten und Kreditspreads) verwenden, herangezogen werden, um den Fair Value zu bestimmen. Dieses Level umfasst die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht notierten Schuldtitel. Ein Finanzinstrument wird in Level II eingestuft, wenn alle wesentlichen Parameter für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.
- **Level 3 - Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter:** Diese Kategorie umfasst Finanzinstrumente, für die es keine beobachtbaren Marktkurse oder -preise gibt. Der beizulegende Zeitwert wird daher unter Verwendung von Bewertungsmodellen und nicht beobachtbarer Parameter (in der Regel intern abgeleitete Kreditspreads) bestimmt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. Diese Modelle verwenden Annahmen und Schätzungen des Managements, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird in Level III eingestuft, wenn eine oder mehrere signifikante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Instrument wie folgt:

- **Eigenkapitalinstrumente:** Eigenkapitalinstrumente werden unter Level I ausgewiesen, wenn sie auf einem aktiven Markt notieren. Wenn keine notierten Preise verfügbar sind, werden sie unter Level III ausgewiesen. Zu den Bewertungsmodellen gehören das adjustierte Net Asset Value Verfahren, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividenden-Diskontierungs-Modell und die Multiplikatoren-Methode für vergleichbare Unternehmen.
- **Derivate:** Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der Cashflows mit den entsprechenden Ertragskurven bestimmt. Diese werden unter Level II ausgewiesen, wenn sie auf der Grundlage beobachtbarer Inputfaktoren bewertet werden. Wenn wesentliche Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind, verwendet werden, werden diese Derivate unter Level III ausgewiesen. Der Fair Value von strukturierten Finanzprodukten wird je nach Art des eingebetteten Derivates mit Hilfe eines entsprechenden Bewertungsmodells berechnet, sie werden je nach den verwendeten Input-Faktoren unter Level II oder Level III ausgewiesen.
- **Festverzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten:** Die Methode zur Bewertung von festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten hängt von der Liquidität auf dem jeweiligen Markt ab. Liquide Instrumente, die auf der Grundlage des vorhandenen Marktwertes bewertet werden, werden unter Level I ausgewiesen. Der Fair Value wird mit Hilfe von Bewertungstechniken bestimmt, wobei, falls kein aktiver Markt vorhanden ist,

erwartete Cashflows mit den an die Risikoprämie angepassten Kurven diskontiert werden. Die Nähe zu der verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt, ob diese Instrumente unter Level II oder Level III ausgewiesen werden. Die Instrumente werden unter Level III ausgewiesen, falls eine wesentliche, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird. Marktpreise, die entweder mit geringer Häufigkeit oder nur aus einer Quelle stammen, werden unter Level III gemeldet.

#### **Verwendete Bewertungstechniken bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Level II und Level III Positionen**

Die akzeptierten Bewertungsmodelle nach IFRS 13 sind der Marktansatz, der Kostenansatz und der Ertragswertansatz. Die Bewertungsmethode nach dem Marktansatz basiert auf identischen oder vergleichbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beim Ertragswertverfahren werden zukünftige Zahlungsströme, Aufwendungen oder Erträge auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Der auf diese Weise ermittelte beizulegende Zeitwert spiegelt die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich dieser künftigen Beträge wider. Er umfasst vor allem Barwertmodelle und auch Optionspreismodelle, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten oder optionsbasierten Zahlungsströmen verwendet werden. Der Kostenansatz wird nicht verwendet. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten mit kurzen Laufzeiten, bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wurde nicht gesondert ermittelt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewendet:

- Barwert der künftigen Zahlungsströme (DCF-Methode) - Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level II Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.
- Optionsbewertungsmodelle - Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht bestimmbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

#### **Nicht beobachtbare Inputfaktoren bei Level III Positionen**

- Volatilitäten und Korrelationen - Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.
- Risikoprämien - Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisiko eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit die Verlustquote und Ausfallwahrscheinlichkeit wider. Bei einigen Emittenten sind Risikoprämien direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorzugehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Gruppe angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert vermindern (erhöhen).
- Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) - Die Verlustquote bei Ausfall ist erst direkt beobachtbar, wenn das Unternehmen ausfällt.
- Ausfallwahrscheinlichkeiten - Aus Risikoprämien und Verlustquoten bei Ausfall werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair Value-Anpassungen verwendet werden.

#### **Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallrisiko (Debt value adjustment, DVA)**

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-



Ermittlung werden die absoluten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der absoluten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bankeigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, mit denen ein Besicherungsvertrag abgeschlossen wurde, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Mindesttransferbeträge, Schwellenwerte, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet, hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

## OIS-Diskontierung

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Base-Spread-Einflüssen, indem sie verschiedene Zinskurven zur Berechnung der Forward Rates und Diskontierungsfaktoren verwendet (Multi-Kurven-Framework). Gemäß den aktuellen Marktstandards und als Ergebnis der IBOR-Reform werden die neuen Benchmark-Indizes zur Diskontierung bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten verwendet. In der Addiko Gruppe wird der beizulegende Zeitwert für alle Derivate, bei denen die jeweilige Sicherheit €STR als Zinssatz verwendet wird, €STR als Diskontierungssatz verwendet.

### 39.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

In der nachfolgenden Tabelle wird die Zuteilung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, zum entsprechenden Level gemäß Fair Value-Hierarchie dargestellt.

in EUR Mio.

30.06.2023	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2,7	21,1	0,0	23,8
Derivate	0,0	5,0	0,0	5,0
Schuldverschreibungen	2,7	16,1	0,0	18,8
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	1,6	0,3	1,9
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	1,6	0,0	1,6
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	591,1	164,4	2,9	758,4
Eigenkapitalinstrumente	17,4	0,0	0,9	18,4
Schuldverschreibungen	573,7	164,3	2,0	740,0
<b>Gesamt</b>	<b>593,8</b>	<b>187,1</b>	<b>3,3</b>	<b>784,1</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	3,3	0,0	3,3
Derivate	0,0	3,3	0,0	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>

in EUR Mio.

31.12.2022	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2,1	20,7	0,0	22,8
Derivate	0,0	5,0	0,0	5,0
Schuldverschreibungen	2,1	15,7	0,0	17,9
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	1,5	0,3	1,8
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	1,5	0,0	1,5
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	626,4	245,4	5,9	877,6
Eigenkapitalinstrumente	16,8	0,0	0,9	17,7
Schuldverschreibungen	609,6	245,3	5,0	859,9
<b>Gesamt</b>	<b>628,5</b>	<b>267,5</b>	<b>6,2</b>	<b>902,2</b>
<b>Schulden</b>				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	3,1	0,0	3,1
Derivate	0,0	3,1	0,0	3,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>3,1</b>	<b>0,0</b>	<b>3,1</b>

### Transfer zwischen Level I und Level II

Die Gruppe nimmt Transfers zwischen den Levels der Fair Value-Hierarchie jeweils zum Ende der Berichtsperiode vor, wenn das Finanzinstrument die oben beschriebenen Kriterien für die Einstufung in das jeweilige Level nicht mehr erfüllt.

Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum fand kein Transfer zwischen den Levels statt.

### Nicht beobachtbare Inputparameter und Sensitivitätsanalyse für Level III

Bei Investitionswertpapieren, welche Level III zugeordnet sind und es sich um illiquide, nicht börsennotierte Unternehmensanleihen handelt, ist der wichtigste Input-Parameter der Diskontierungsfaktor. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gestiegen wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2023 um EUR 0,1 Mio. (JE22: EUR 0,1 Mio.) verringert. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gesunken wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2023 um EUR 0,1 Mio. (JE22: EUR 0,1 Mio.) erhöht.

Die Entwicklung der Level III Investitionspapiere stellt sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

2023	01.01.	Bewertungs gewinne/ verluste - GuV	Bewertungs gewinne/ verluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Tilgung (-)	30.06.
<b>Vermögenswerte</b>							
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,9	2,9
Eigenkapitalinstrumente	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
Schuldverschreibungen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,9	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,9</b>	<b>3,3</b>

in EUR Mio.

2022	01.01.	Bewertungs gewinne/ verluste - GuV	Bewertungs gewinne/ verluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Tilgung (-)	31.12.
<b>Vermögenswerte</b>							
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,2	0,0	0,0	3,3	-0,1	-2,5	5,9
Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,0	0,0	0,3	-0,1	0,0	0,9
Schuldverschreibungen	4,5	0,0	0,0	3,0	0,0	-2,5	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-2,5</b>	<b>6,2</b>

Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum gab es bei Level III Papieren keine Übertragungen in/aus anderen Levels.

### 39.2. Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

Nachfolgend werden die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente und Vermögenswerte, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden, den jeweiligen Fair Values gegenübergestellt:

in EUR Mio.

30.06.2023	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	1.129,4	1.129,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.820,1	3.853,8	33,7	231,7	110,2	3.511,8
Schuldverschreibungen	348,8	344,8	-4,0	231,7	110,2	2,9
Kredite und Forderungen	3.471,3	3.509,0	37,7	0,0	0,0	3.509,0
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.949,7</b>	<b>4.983,4</b>	<b>33,7</b>	<b>231,7</b>	<b>110,2</b>	<b>3.512,0</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.000,1	4.961,5	38,6	0,0	0,0	4.961,5
Einlagen	4.950,3	4.911,7	38,6	0,0	0,0	4.911,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,8	49,8	0,0	0,0	0,0	49,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.000,1</b>	<b>4.961,5</b>	<b>38,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.961,5</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

in EUR Mio.

31.12.2022	Buchwert	Fair Value	Differenz	Level I notierte Marktpreise	Level II - aus beobachtbaren marktbasieren Modellen	Level III - aus nicht beobachtbaren marktbasieren Modellen
<b>Vermögenswerte</b>						
Barreserven <sup>1)</sup>	1.382,9	1.382,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.564,0	3.532,4	-31,6	110,7	66,8	3.354,9
Schuldverschreibungen	182,2	177,5	-4,7	110,7	66,8	0,0
Kredite und Forderungen	3.381,9	3.354,9	-27,0	0,0	0,0	3.354,9
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>4.946,9</b>	<b>4.915,3</b>	<b>-31,6</b>	<b>110,7</b>	<b>66,8</b>	<b>3.355,0</b>
<b>Schulden</b>						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.136,8	5.101,9	35,0	0,0	0,0	5.101,9
Einlagen	5.088,0	5.053,1	35,0	0,0	0,0	5.053,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48,8	48,8	0,0	0,0	0,0	48,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.136,8</b>	<b>5.101,9</b>	<b>35,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5.101,9</b>

<sup>1)</sup> Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwertes von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Schuldtiteln zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf notierten Preisen oder anderen beobachtbaren Inputs auf den Märkten. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Da keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus vorrangigen unbesicherten Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group von in CSEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für besicherte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit ergibt sich eine große Bandbreite für die zu ermittelten Fair Values.

Die Gruppe schätzt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

### 39.3. Fair value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird durch marktbasierter Schätzungen, die von Gutachtern berechnet werden, bestimmt. Existiert keine marktbasierter Schätzung, wird der beizulegende Zeitwert anhand eines Ertragswertverfahrens ermittelt. Zum 30. Juni 2023 beläuft sich der Buchwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf EUR 3,4 Mio. (JE22: EUR 3,5 Mio.). Der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 4,4 Mio. (JE22: EUR 4,5 Mio.). Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden in Level III kategorisiert (JE22: Level III).

## (40) Derivative Finanzinstrumente

### 40.1. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

in EUR Mio.

	30.06.2023			31.12.2022		
	Nominal- beträge	Marktwerte		Nominal- beträge	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
<b>a) Zinssatz</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>97,6</b>	<b>4,1</b>	<b>2,6</b>	<b>109,0</b>	<b>4,6</b>	<b>3,0</b>
Nicht börsengehandelte Optionen	18,8	0,7	0,7	19,3	0,8	0,8
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	78,9	3,4	1,9	89,7	3,8	2,2
<b>b) Fremdwährungen und Gold</b>						
<b>OTC-Produkte:</b>	<b>186,1</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>63,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	186,1	0,9	0,7	63,5	0,4	0,2

## (41) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Berichtsstichtag gibt es keine Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss, da sich rund 53,7% (JE22: 56,9%) im Streubesitz befinden und kein Investor eine Beteiligung von mehr als 10% an dem Unternehmen hält.

Nahestehende Parteien im Sinne der Addiko Gruppe sind Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, andere von der Konsolidierung ausgeschlossene Einheiten sowie Schlüsselpersonal im Unternehmen. Schlüsselpersonal des Unternehmens sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie die Vorstände und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt dar:

	in EUR Mio.	
Schlüsselposition im Unternehmen oder im Mutterunternehmen	30.06.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte (Darlehen und Kredite)	0,0	0,1
Finanzielle Verbindlichkeiten (Einlagen)	2,5	2,6

## (42) Anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des variablen Vergütungssystems erhalten die Mitglieder des Vorstands der Addiko Bank AG 50% der jährlich erreichten variablen Vergütung in bar und 50% in Form von Aktien der Addiko Bank AG, während alle anderen Begünstigten die Vergütung vollständig in bar erhalten. Die physische Übertragung der Aktien erfolgt zeitversetzt über sechs Jahre in verschiedenen Tranchen, beginnend in dem auf die Bonusperiode folgenden Jahr. Die Belohnungen werden im laufenden Jahr gewährt, wenn die Dienst- und Leistungsbedingungen erfüllt sind, und werden am Jahresende unverfallbar. Die Begünstigten erhalten keine Dividenden und haben kein Stimmrecht in Bezug auf die aufgeschobenen Aktien während des Erdienungszeitraums und bis zur Abrechnung, wenn die Aktien an die Begünstigten übertragen werden, die die Aktien innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nicht verkaufen dürfen. Die aufgeschobenen Aktien, die über ein Aktienrückkaufprogramm erworben werden, werden bis zu ihrer Übertragung an die Begünstigten als eigene Aktien gehalten. Es werden Aktien mit einem Wert in Höhe eines festen Barbetrags gewährt. Der gewährte Betrag wird auf der Grundlage einer Schätzung oder der Erreichung vorher festgelegter Kriterien bestimmt. Die variable Vergütung wird nur aktiviert, wenn bestimmte Knock-out-Kriterien erfüllt sind. Diese Knock-Out-Kriterien beruhen auf Kapital-, Liquiditäts- und Risikoanforderungen. Erst wenn diese erfüllt sind, ist der zweite Schritt für den regulären Bonus die Erreichung der individuellen Ziele.

Zusätzlich zum Jahresbonus bietet Addiko ein Performance Acceleration Incentive Framework (PAIF) an, auf dessen Grundlage Addiko bestimmten Schlüsselmitarbeitern (einschließlich des Vorstands der Addiko Bank AG) variable Vergütungskomponenten in Form von aktienbasierten Zahlungen gewährt. Das Programm soll sicherstellen, dass die Interessen des Senior Leadership Teams mit jenen der Aktionäre in Einklang gebracht werden und ist als mehrjähriges Anreizsystem angelegt. Die Freigabe der Aktien hängt von der Erfüllung bestimmter Bedingungen ab. Darüber hinaus wird das Programm in Übereinstimmung mit den EBA-Leitlinien nur dann aktiviert, wenn die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf Eigenmittel und Liquidität erfüllt sind und innerhalb eines vorher festgelegten Zeitrahmens keine Verstöße gegen bestimmte Risikoindikatoren aufgetreten sind. Gemäß der Vergütungspolitik der Addiko Gruppe umfasst das Vergütungsprogramm sowohl aktienbasierte Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der Gruppe als auch anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich für alle anderen.

Für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2021 ist der Vorstand berechtigt, 31.179 Aktien der Addiko Bank AG zu erhalten, von denen in den Jahren 2022 und 2023 bereits 17.207 Aktien übertragen wurden und 13.972 Aktien in den Jahren 2024 - 2027 übertragen werden. Für das Jahr 2022 hat der Gruppenvorstand Anspruch auf 39.046 Aktien, von denen 15.621 im ersten Halbjahr 2023 übertragen wurden und 23.425 in den Jahren 2024 - 2028 übertragen werden.

### (43) Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer und der im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) festgelegten Kapitalanforderungen, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.06.2023			31.12.2022		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR
Säule 1 Anforderung	4,50%	6,00%	8,00%	4,50%	6,00%	8,00%
Säule 2 Anforderung	1,83%	2,44%	3,25%	1,83%	2,44%	3,25%
<b>Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP Capital Requirement - TSCR)</b>	<b>6,33%</b>	<b>8,44%</b>	<b>11,25%</b>	<b>6,33%</b>	<b>8,44%</b>	<b>11,25%</b>
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer-Kapitalpuffer (CCyB)	0,16%	0,16%	0,16%	0,00%	0,00%	0,00%
Systemrisikopuffer (SyRB)	0,25%	0,25%	0,25%	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)</b>	<b>2,91%</b>	<b>2,91%</b>	<b>2,91%</b>	<b>2,50%</b>	<b>2,50%</b>	<b>2,50%</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung (Overall Capital Requirement - OCR)</b>	<b>9,24%</b>	<b>11,35%</b>	<b>14,16%</b>	<b>8,83%</b>	<b>10,94%</b>	<b>13,75%</b>
Säule 2 Empfehlung (Pillar II guidance - P2G)	3,25%	3,25%	3,25%	2,00%	2,00%	2,00%
<b>OCR + P2G</b>	<b>12,49%</b>	<b>14,60%</b>	<b>17,41%</b>	<b>10,83%</b>	<b>12,94%</b>	<b>15,75%</b>

Als Ergebnis des von der Europäischen Zentralbank (EZB) durchgeführten SREP-Prozesses 2022 erhielt die Addiko Bank AG am 14. Dezember 2022 den Beschluss des SREP 2022, der ab 1. Januar 2023 weiterhin eine P2R von 3,25% vorschreibt (mindestens 56,25% müssen in CET1 und mindestens 75% in Tier 1 gehalten werden).

In Bezug auf die **kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)** ist zu erwähnen, dass nach der ersten Hälfte des Jahres 2023 der **antizyklische Kapitalpuffer (CCyB)** 0,16% ergab. Der CCyB-Satz Kroatiens betrug 0,5%, was die CCyB-Anforderung der Addiko Gruppe um fast 0,16% erhöhte. Am 31. Dezember 2023 wird der CCyB-Satz Kroatiens auf 1,0% festgelegt. Gleichzeitig wird der CCyB-Satz von Slowenien von 0,0 auf 0,5% angehoben. Beides führt zu einer Erhöhung der CCyB-Anforderung um ca. 0,29% auf 0,46%. Darüber hinaus hat die FMA am 21. Dezember 2022 veröffentlicht, dass Addiko aufgrund des systemischen Konzentrationsrisikos einem **Systemrisikopuffer (SyRB)** von 0,5% auf konsolidierter Ebene unterliegt. Der SyRB wird ab dem 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 schrittweise um 0,25 Prozentpunkte angehoben und erreicht ab dem 1. Januar 2024 die volle Höhe. Nach Ansicht der Addiko sind sowohl die zur Ermittlung des systemischen Konzentrationsrisikos angewandten Überlegungen als auch die getroffenen Verfahrensschritte nicht korrekt. Daher wurde eine Beschwerde gegen die FMA-Verordnung zum SyRB beim Bundesverwaltungsgericht eingebracht.

Im Zuge des SREP 2022 wird erwartet, dass die Addiko Gruppe ab dem 1. Januar 2023 eine P2G von 3,25% mit CET1 erfüllt, im Vergleich zu 2,0% im Rahmen des SREP 2021.

Die während des Berichtszeitraums geltenden Kapitalanforderungen, einschließlich eines ausreichenden Puffers, wurden auf konsolidierter Basis jederzeit erfüllt.

#### Konsolidierte Eigenmittel

Auf Konzernebene erfolgt die aufsichtsrechtliche Berichterstattung durch die Addiko Bank AG als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Gruppe von Kreditinstituten.

Zum 1. Januar 2023 sind die Übergangsregelungen gemäß Artikel 468 CRR der Verordnung EU 2020/873 sowie in Bezug auf die statische Komponente der von der EU am 21. Dezember 2017 veröffentlichten und am 24. Juni 2020 geänderten IFRS 9-Übergangskapitalvorschriften ausgelaufen. Aus diesem Grund gibt es zum 30. Juni 2023 keinen Unterschiedsbeitrag mehr hinsichtlich der Kapitalausstattung und wird diese somit voll belastet dargestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Eigenmittel der Gruppe zum 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022 gemäß CRR unter Verwendung der IFRS-Werte, wobei die Vergleichswerte auf der Grundlage nach Beendigung der Übergangsregelung ("fully loaded") erstellt wurden.

in EUR Mio.

Ref <sup>1)</sup>		30.06.2023	31.12.2022 <sup>2)</sup>
<b>Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1): Kapitalinstrumente und Reserven</b>			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
2	Einbehaltene Gewinne <sup>1)</sup>	286,2	284,4
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	256,6	241,1
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte (Zwischen-) Gewinne, abzüglich aller vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	0,0	2,1
5aa	hievon: anrechenbarer Zwischengewinn des laufenden Geschäftsjahres	0,0	25,7
5ab	hievon: vorhersehbare Abgaben oder Dividenden	0,0	-23,6
<b>6</b>	<b>CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>737,8</b>	<b>722,6</b>
<b>CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen</b>			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-0,8	-0,9
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-13,8	-15,4
10	Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entspr. Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind)	-10,6	-10,3
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals	-3,2	-0,4
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	0,0
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen (inkl. IFRS 9 Übergangsbestimmungen)	-0,4	-0,1
<b>28</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt</b>	<b>-28,7</b>	<b>-27,2</b>
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>709,1</b>	<b>695,4</b>
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen</b>			
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>59</b>	<b>Gesamtkapital (TC = T1 + T2)</b>	<b>709,1</b>	<b>695,4</b>
60	Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.559,2	3.481,0
<b>Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer</b>			
61	Harte Kernkapitalquote	19,9%	<b>20,0%</b>
63	Gesamtkapitalquote	19,9%	<b>20,0%</b>
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	9,2%	8,8%
65	davon: Anforderungen in Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,5%	2,5%
66	davon: Anforderungen in Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,2%	0,0%
67	davon: Anforderungen in Hinblick auf Systemrisikopuffer	0,3%	0,0%
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	8,7%	8,7%
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	5,2	4,7
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	24,4	26,7

<sup>1)</sup> Die Verweise kennzeichnen die in der EU-Vorlage vorgeschriebenen Zeilen, die anwendbar sind und für die es einen Wert gibt. Die Gliederung basiert auf den technischen Standards, die in (EU) 2021/637 vom 15. März 2021 enthalten sind. <sup>2)</sup> Die Vergleichszahlen wurden auf der Grundlage nach Beendigung der Übergangsregelung ("fully loaded") erstellt.



Das Gesamtkapital erhöhte sich während des Berichtszeitraums um EUR 13,7 Mio., was auf folgende Komponenten zurückzuführen ist:

- Die positive **OCI-Entwicklung** in Höhe von EUR 14,7 Mio. ergab sich aus folgenden Teilen: EUR 14,1 Mio. resultierten aus den zum FVTOCI bewerteten Finanzinstrumenten. Darüber hinaus ergab sich eine geringfügige Auswirkung auf das Gesamtkapital durch eine Veränderung der Marktentwicklung von FVTOCI bewerteten Eigenkapitalinstrumenten (EUR 0,5 Mio.) sowie der Fremdwährungsrücklagen (EUR 0,1 Mio.).
- Der Rückgang der **sonstigen regulatorischen Abzugsposten** i.H.v. EUR 1,4 Mio. spiegelte sich folgendermaßen wider: ein geringerer Betrag an immateriellen Vermögenswerten (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 1,6 Mio.), eine Verringerung der aufsichtlichen Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,1 Mio.), und die latenten Steueransprüche auf bestehende Verlustvorträge (das Gesamtkapital reduzierte sich um EUR 0,3 Mio.). Der Abzugsposten aus notleidenden Krediten im Zusammenhang mit dem SREP-Prozess blieb stabil.
- Ein negativer Effekt von EUR 2,5 Mio. im Zusammenhang mit dem **Aktienrückkaufprogramm**, der sich einerseits aus den aktienbasierten Vergütungen (das Gesamtkapital erhöhte sich um EUR 0,5 Mio.) und andererseits aus der Genehmigung der EZB zum Rückkauf von rund EUR 3,2 Mio. eigener CET1-Instrumente ergibt. Das führte zu einer Erhöhung des Abzugspostens um EUR 3,0 Mio.
- Unter Bezugnahme auf Artikel 26 CRR wurde der **Zwischengewinn** des ersten Halbjahres 2023 (EUR 19,5 Mio.) nicht in die Berechnung des regulatorischen Kapitals einbezogen.

## Risikostruktur

Die Addiko Gruppe verwendet für das Kreditrisiko und das operationelle Risiko den Standardansatz, das zum Teil die relativ hohe Risikodichte von 60,6% zum Halbjahr 2023 (2022: 58,2%) erklärt - gemessen an den RWA im Verhältnis zu den Aktiva. Eine weitere wichtige Ursache für die ausgewiesene Risikodichte ist die Konzentration der Bank auf unbesicherte Consumer- und SME-Kredite.

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 78,2 Mio.:

- Die **RWA für das Kreditrisiko** stiegen um EUR 107,8 Mio., was hauptsächlich auf neue Auszahlungen in den Fokussegmenten Consumer und SME zurückzuführen war (EUR 129,2 Mio.). Darüber hinaus führte die Anwendung von Artikel 500a CRR der Verordnung (EU) 2020/873 zu höheren Risikogewichten für bestimmte Staaten und Finanzinstitute (EUR 13,5 Mio.). Diese Entwicklung wurde teilweise durch den Abbau von Engagements in den Nicht-Fokus-Segmenten Mortgages (EUR 19,9 Mio.), Public Finance (EUR 5,5 Mio.) und Large Corporates (EUR 8,5 Mio.) kompensiert.
- Die **RWA für das Gegenparteiausfallrisiko (CVA)** reduzierten sich während des Berichtszeitraumes leicht (EUR 0,7 Mio.).
- Die **RWAs für das Marktrisiko** verringerten sich um EUR 28,9 Mio. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Einführung des Euro in Kroatien zurückzuführen, welche die verbleibende offene HRK-Position eliminierte und zu einem RWA-Abbau in Höhe von EUR 25,6 Mio. führte.
- Die **risikogewichteten Aktiva für das operationelle Risiko** blieben im Vergleich zum Jahresende stabil. Die RWA für das operationelle Risiko basieren auf dem Dreijahresdurchschnitt der maßgeblichen Erträge, der die Grundlage für die Berechnung darstellt.

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022 <sup>1)</sup>
1 Kreditrisiko gemäß Standardansatz	3.037,0	2.929,2
6 Gegenparteiausfallrisiko	3,3	4,0
20 Marktrisiko	115,9	144,8
23 Operationelles Risiko	403,0	403,0
<b>29 Gesamte risikogewichtete Aktiva</b>	<b>3.559,2</b>	<b>3.481,0</b>

1) Die Vergleichszahlen wurden auf fully loaded-Basis erstellt.

## Verschuldungsquote

Auf Ebene der Addiko Gruppe beträgt die gemäß Artikel 429 CRR berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2023 11,5% (JE22: 11,1%). Die Entwicklung ist auf die oben erwähnte Entwicklung im Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße für das Verschuldungsrisikos zurückzuführen, wobei beide Komponenten gleichermaßen zum Anstieg des Verhältnisses beigetragen haben.

in EUR Mio.

	30.06.2023	31.12.2022 <sup>1)</sup>
2 Kernkapital	709,1	695,4
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.171,2	6.293,0
<b>14 Verschuldungsquote %</b>	<b>11,5%</b>	<b>11,1%</b>

1) Die Vergleichszahlen wurden auf fully loaded-Basis erstellt.

## MREL

Damit die Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zur Absorption von Verlusten im Falle einer Abwicklung und als Bail-in Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe das Einheitliche Abwicklungsgremium (SRB) - individuell festgelegt.

Auf der Grundlage des am 25. Mai 2023 vom SRB vorgelegten Abwicklungsplans besteht die Addiko Gruppe aus zwei Abwicklungseinheiten - der Addiko Bank d.d. (Kroatien) und der Addiko Bank d.d. (Slowenien) - da beide kritische Funktionen für den lokalen Markt erfüllen. Die Addiko Bank AG gilt als Abwicklungsgesellschaft. Der SRB kam zu dem Schluss, dass ein Multiple Point of Entry (MPE) die am besten geeignete Strategie für die Addiko Gruppe ist und legte Mindestanforderungen an die Eigenmittel und die berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten fest:

- Addiko Bank d.d. (Kroatien) 25,44% der TREA und 5,91% der LRE auf individueller Basis bis zum 1. Januar 2022.
- Die Addiko Bank d.d. (Slowenien) 11,25% der TREA und 3% der LRE bis zum 1. Januar 2022. Die Bank muss eine lineare Aufstockung der Eigenmittel und der anrechenbaren Verbindlichkeiten in Bezug auf die geltende MREL-Anforderung auf 20,73% der TREA und 5,24% der LRE auf individueller Basis bis zum 2. Juni 2025 sicherstellen.
- Die Addiko Bank AG muss bis zum 1. Januar 2022 11,25% der TREA und 3% der LRE erfüllen

Am 30. Juni 2023 lag die MREL-Quote aller Unternehmen über den für den Stichtag geltenden Anforderungen.

## (44) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Slowenien wurde von den Überschwemmungen im August schwer getroffen. Während diese auf Addiko Slowenien und dessen Filialen bisher nur begrenzte Auswirkungen haben, wird die Situation noch tiefergehend analysiert und finanzielle Auswirkungen können nicht ausgeschlossen werden. Addiko unterstützt betroffene Mitarbeiter und Kunden mit gezielten Hilfsmaßnahmen.

## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 16. August 2023  
Addiko Bank AG

DER VORSTAND



Herbert Juranek  
Vorsitzender des Vorstands



Edgar Flagg  
Mitglied des Vorstands



Tadej Krašovec  
Mitglied des Vorstands



Ganesh Krishnamoorthi  
Mitglied des Vorstands

## Glossar

1H23 (1H22)	Erstes Halbjahr 2023 (2022)
ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina (Banja Luka)
ABH	Addiko Bank AG, Österreich (Holding)
ABM	Addiko Bank a.d., Montenegro
ABS	Addiko Bank d.d., Slovenia
ABSA	Addiko Bank d.d., Bosnia & Herzegovina (Sarajevo)
Asset contribution	Durch die Kompensation von Marktsegmenten, die langfristige Vermögenswerte gegen kurzfristige Verbindlichkeiten liefern, wird der entsprechende Teil des Strukturbeitrag (IGC) von der Abteilung Treasury auf die jeweiligen Marktsegmente umverteilt
Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
AT1	Additional Tier 1; zusätzliches Kernkapital
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
BaSAG	Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz - BaSAG)
C&E-risks	Climate related & Environmental Risks; Klima- und Umweltrisiken
CBR	Combined Buffer Requirements; kombinierte Kapitalpufferanforderungen
CCyB	Countercyclical Capital Buffer; antizyklischer Kapitalbuffer
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft
Cost/Income-Ratio (CIR)	Kosten-Ertrags-Verhältnis; Betriebsaufwendungen / (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
Credit Risk Bearing	Kreditrisikotragend
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR
CRE	Betrieblich genutzte Sicherheiten
CESEE	Zentral-, Ost- und Südosteuropa
CSEE	Zentral- und südosteuropäischer Raum
CVA	Credit value adjustment / Kreditbewertungsanpassung; ist die Korrektur einer ohne ausreichende Berücksichtigung von Kreditrisiken vorgenommenen Marktbewertung um das bepreiste Kreditrisiko
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps
DVA	Debit value adjustment; ist die Korrektur einer ohne ausreichende Berücksichtigung von Kreditrisiken vorgenommenen Marktbewertung um das bepreiste Kreditrisiko
ECL	Expected credit loss; Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Return on average Tangible Equity	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern auf Jahresbasis, geteilt durch den einfachen Durchschnitt des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals für die jeweilige Periode (Eigenkapitalverzinsung)
Ergänzungskapital Tier 2	Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 - CET 1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 - AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 - T2) zusammen. Tier 2 Kapital gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Art 62 bis 71 besteht aus Fremd- und Hybridkapital ohne Rückzahlungsanreize mit einer Ursprungslaufzeit von mindestens 5 Jahren
ESG	Environment, Social and Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

FTP	Funds Transfer Pricing; ist eine interne Zuweisungsmethodik für Liquiditätskosten und -vorteile von verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche für die Profitabilitätsrechnung auf Ebene Segment, Filiale, Kunden/GvK, des Produkts sowie des Einzelgeschäfts Verwendung findet.
Fair Value (beizulegender Zeitwert)	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde
FVTOCI	Fair value through other comprehensive income; erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FX&DCC	Fremdwährungstransaktionen und dynamische Währungsumrechnungen
Gesamtkapitalquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisikobetrages gemäß Artikel 92 (3) CRR
Hold-to-Collect	Halteabsicht; Finanzielle Vermögenswerte, die gehalten werden mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen
Hold-to-Collect & sell	Halte- und Verkaufsabsicht; Finanzielle Vermögenswerte, die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen
HV	Hauptversammlung
ICSID	International Center for Settlement of Investment Disputes
IGC	Interest and Liquidity Gap Contribution
IRRBB	Interest Rate Risk in the Banking Book; das Zinsrisiko im Bankbuch bezieht sich auf gegenwärtige und zukünftige Risiken bezogen auf die Kapitalausstattung bzw. Profitabilität von nachteiligen Zinsänderungen, die das Bankbuch betreffen
JE22	Jahresende 2022 (31. Dezember 2022)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank, ihre Kredite durch Einlagen anstelle von Wholesale-Finanzierungen zu refinanzieren. Wird als Verhältnis von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und Haushalte zu Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalten berechnet. Im Segment Bericht erfolgt die Berechnung wie folgt: Kredite und Forderungen / Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Kosten-Risiko-Verhältnis	Risikovorsorgen / Kreditrisikoexpositionen
Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	Risikovorsorgen / Kundenkredite netto
Kundenkredite (Brutto performing)	Volumen des vertraglich bedienten Exposures ohne Abzug von Risikovorsorgen
Large Corporates	Das Segment Large Corporate umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jährlichen Bruttoumsätzen von über EUR 50 Mio.
Laufendes Zinsergebnis	Die laufenden Zinserträge betreffen die Zinsen der Marktsegmenten exkl. der abgegrenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing
LCR	Liquidity Coverage Ratio; der Anteil erstklassiger liquider Mittel und Nettozahlungsströme in den nächsten 30 Tagen
MPE	Multiple Point of Entry
MREL	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities / Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten
Nettobankergebnis	Die Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis
NIM	Net interest margin / Nettozinsmarge; die Nettozinsmarge dient zum Vergleich mit anderen Banken sowie für die interne Messung der Profitabilität von Produkten und Segmenten. Bei der Berechnung wird das Nettozinsergebnis ins Verhältnis zu der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva (Gesamtvermögenswerte abzüglich Investitionen in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, immaterielle und materielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche und sonstige Vermögenswerte) gesetzt

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften gemäß Verordnung EZB/2013/33, die keine finanziellen Mittlertätigkeiten ausüben, jedoch in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren
NPE	Non performing exposure (Bruttobuchwert); ein Ausfall und somit non performing (notleidend) trifft dann zu, wenn davon auszugehen ist, dass ein Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber der Bank nicht in voller Höhe nachkommen wird, oder wenn ein Kunde mindestens 90 Tage mit einer wesentlichen Forderung der Bank in Verzug ist
NPE-Quote	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend eingestuften Forderungen im Verhältnis zum gesamten Kundenforderungsportfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlungen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell)
NPE-Deckung	Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet
OCI	Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis
Option	Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put)
OTC	Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird
P2G	Pillar 2 Guidance; die Erwartung der Aufsichtsbehörde betreffend der Höhe und der Qualität der Eigenmittel die das Institut über seine Gesamtkapitalanforderungen hinaus hält. Die Pillar 2 Guidance ist nicht rechtsverbindlich
P2R	Pillar 2 Requirement; zusätzliche Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2013/36/EU. Die Anforderung für Säule 2 deckt Risiken ab die von Säule 1 unterschätzt oder nicht abgedeckt werden
PMA	Post Model Anpassung
POCI	Purchased or Originated Credit-Impaired; Neuer Vermögenswert, der bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweist
Private Haushalte	Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt sind, und in ihrer Eigenschaft als Produzenten von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen sowie finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Tätigkeiten keine Aktivitäten von Quasi-Kapitalgesellschaften darstellen. Organisationen ohne Erwerbzweck (NPISH), die Leistungen für private Haushalte erbringen und für bestimmte Gruppen von Haushalten nicht für den Markt bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, sind darin auch umfasst
Public Finance	Das Segment Public Finance enthält alle Unternehmen, die sich im Staatsbesitz befinden.
RWA / Risikogewichtete Aktiva	Bilanzmässige und ausserbilanzmässige Positionen, die gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gewichtet werden (Risikogewichte)
RRE	Privat genutzte Sicherheiten
SME	Das Segment SME beinhaltet kleine und mittelständige juristische Personen sowie Privatunternehmen deren jährliche Bruttoeinnahmen bis EUR 10 Mio. (kleine Unternehmen) und zwischen EUR 10 Mio. bis EUR 50 Mio. (mittelständige Unternehmen)

Sonstige Finanzunternehmen	Andere Finanzinstitute und Quasi-Kapitalgesellschaften, die keine Kreditinstitute sind, wie beispielsweise Wertpapierfirmen, Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, offene Investmentfonds und Clearinginstitute sowie sonstige Finanzintermediäre, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten und firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber
SRB	Single Resolution Board; einheitliche Abwicklungsausschuss; für die Abwicklung von Kreditinstituten zuständige Behörde der Europäischen Bankenunion
Stage 1	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung kein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des erwarteten 12-Monats-Verlusts berechnet
Stage 2	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet
Stage 3	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und wertgemindert sind. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet
SyRB	Systemic Risk Buffer; Systemrisikopuffer
TCR	Total Capital Ratio; siehe Gesamtkapitalquote
TLTRO	Targeted Longer-Term Refinancing Operations; gezielte langfristige Refinanzierungsgeschäfte
TREA	Total Risk Exposure Amount; gesamtes Risikoexposure nach Art. 92 2013/575/EU
Verschuldungsquote	Das Verhältnis des Kernkapitals zu bestimmten bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen wird anhand der in der Eigenkapitalrichtlinie (CRR) dargelegten Methodik berechnet
YoY	Year over year; im Jahresvergleich
1H23 (1H22)	Erstes Halbjahr 2023 (2022)
ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina (Banja Luka)

# Impressum

**Herausgeber des Finanzberichts  
und für den Inhalt verantwortlich:**

Addiko Bank AG  
Canettistraße 5 / 12. OG  
1100 Wien  
Tel. +43 (0) 50 232-0  
Fax +43 (0) 50 232-3000  
[www.addiko.com](http://www.addiko.com)

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.